

Landshut Alpin

Informationen der Sektion Landshut des Deutschen Alpenvereins

Heft 130

Winter 2013/2014



www.alpenverein-landshut.de

Ein Stück Sicherheit.

Wir haben 1.000 Pläne. Unsere
flexible Altersvorsorge macht alles mit.

Wir kümmern uns um das nötige Stück Sicherheit.

www.versicherungskammer-bayern.de

 Finanzgruppe

Wie Ihre Pläne auch aussehen, wie sich Ihr Leben auch ändert – unser FlexVorsorge Vario passt sich an. Egal, ob Sie beruflich andere Wege einschlagen, Nachwuchs erwarten oder Ihren Ruhestand vorzeitig genießen wollen: Mit FlexVorsorge Vario haben Sie alle Möglichkeiten. Sie können jederzeit wieder Kapital entnehmen, zuzahlen oder eine Beitragspause einlegen. **Ich berate Sie gerne – vereinbaren Sie einfach einen Termin mit mir.**

Subdirektion Mock & Partner GmbH

Josef Butz, Versicherungsfachwirt

Altstadt 18 · 84028 Landshut

Telefon (08 71) 9 23 23-13

Telefax (08 71) 9 23 23-23

E-Mail Josef_Butz@mock.vkb.de

**MIT BEITRAGSÜBERNAHME
BEI BERUFSUNFÄHIGKEIT**

2013 – Neu Aufgestellt

Am Ende eines Jahres ist es Zeit zurückzublicken und innezuhalten. Um im Fußballjargon zu sprechen: die Sektion Landshut hat sich im Jahr 2013 neu aufgestellt. Bei den Neuwahlen des Vorstandes haben sich die Stammspieler wieder zur Verfügung gestellt. Neu hinzugekommen sind ab Januar ein Betriebsleiter und 15 Teilzeitarbeitskräfte für den Betrieb des neuen Kletterzentrums. Zur Mannschaft zählen auch 44 Fachübungsleiter, Jugendleiter und die Verwaltung, die das vielseitige Angebot der Sektion Landshut an ihre Mitglieder ermöglichen. Aber die Sektion kann auch auf eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern zurückgreifen, und nur so konnten in diesem Jahr die Außenkletterwand und vor allem die Boulderhalle in der alten Turnhalle der Schochkaserne fertiggestellt werden. Der Bauabschluss unseres „Vereinsheims“ wurde im Oktober mit einem Tag der Offenen Tür und der Einweihung gebührend gefeiert.



Bernhard Tschochner
1. Vorsitzender



Dr. Franz Gröll
2. Vorsitzender

Quasi neu aufgestellt wurde auch der Materiallift der Geraer Hütte. Nach dem drastischen Rückschlag im Jahr 2012 durch die Zerstörung des Lifts durch eine Mure konnte in diesem Jahr in gemeinsamen Anstrengungen der Sektion und des Hüttenwirts, Arthur Lanthaler, und durch finanzielle Hilfen des Katastrophenfonds in Tirol und des DAV Hauptvereins die Materialseilbahn provisorisch wiederhergestellt werden. Im Jahr 2014 sollen die Materialbahn erneuert und in den Stützen saniert werden. Unter den sehr erschwerten Bedingungen durch die zeitweise fehlende Materialseilbahn konnten die Sanierung der Veranda, Erneuerung der Fenster, Isolierung der Hüttenaußenwand und die Neuverschindelung der Hütte durchgeführt werden. Dennoch war die Hütte trotz der widrigen Umstände und dank der guten Wettersituation in diesem Jahr sehr gut besucht. Künftig lädt sie rundum erneuert in alter Gemütlichkeit zu einem Besuch im neuen Jahr ein.

Optisch neu aufgestellt präsentiert sich auch das Mitteilungsheft „Landshut Alpin“ in neuem Gewande. Nach 14 Jahren war es an der Zeit, dem Heft ein neues Erscheinungsbild zu geben. Es erscheint nun als DIN A4-Ausgabe in Farbe und wir wollen damit die Qualität der Bilder erhöhen und vor allem den Informationsgehalt verbessern. Die Informationsseiten wurden überarbeitet und neu gestaltet. Das Heft gewinnt damit auch für unsere Werbepartner an Attraktivität.

Auch der Auftritt der Internetseiten der Sektion Landshut www.alpenverein-landshut.de und des Kletterzentrums www.kletterzentrum-landshut.de wurden modernisiert und auf den modernen Stand gebracht. Sie, liebe Sektionsmitglieder, können sich dort über das Angebot und die Kurse der Sektion und des Kletterzentrums informieren und über das Vereinsgeschehen auf dem Laufenden halten. Hervorzuheben ist für uns als Verein, dass wir uns auf das 5.000-ste Mitglied freuen. Bald rechnen wir damit. In den letzten 3 Jahren, nicht zuletzt dank des Kletterzentrums, sind 1.000 neue Mitglieder dazugekommen. Herausragende Wettkampferfolge verzeichnen wir heuer im Sportklettern. Afra Hönig holte den Deutschen Meistertitel bei den Junioren im Bouldern und Stefan Danker bei den Männern im Bouldern.

Unsere Mannschaft verdient daher hohe Wertschätzung. Wie alle Jahre an dieser Stelle danken die Vorstände jenen, die das Sektionsleben mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz gestalten und ausmachen. Nur als Gemeinschaft und in Teamarbeit kann eine Sektion unserer Größe vorwärts gebracht werden. Helfen Sie uns weiterhin durch Ihre Spendenbereitschaft und ehrenamtliche Mitarbeit, durch ihre Ideen und ihr Engagement, durch ihre alpine Begeisterung und langjährige Treue.

Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg für das Jahr 2014. Vor allem Gesundheit und zahlreiche schöne Bergerlebnisse!

Ihr Vorstand DAV-Sektion Landshut

**ALPIN TREFF
VORTRÄGE DES DAV LANDSHUT**

Termine gleich vormerken!

Donnerstag, 16.01.2014

Donnerstag, 06.02.2014

näheres auf Seite 8

Vorträge

Wichtiges

Termine

**ERTÜCHTIGUNG DER MATERIAL-
SEILBAHN AUF DIE GERAER HÜTTE
IN RICHTUNG WERKVERKEHR**

**ÖFFNUNGSZEITEN
DAV GESCHÄFTSSTELLE**

Unsere DAV Geschäftsstelle ist
im Kletterzentrum Landshut
Ritter-von-Schoch-Straße 6
84036 Landshut

Donnerstags von 17:30 – 19:00

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Datum. Dienstag, 11. März 2014

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Meyerwirt, Piflas

Das ganze Heft auf einen Blick

Editorial	3
Ausbildung und Touren	6
Vorwort zum Tourenprogramm	9
Tourenprogramm	14
Berichte aus dem Tourenprogramm	34
JDAV	52
Kindergruppen	54
Jugendgruppen	55
Speleogruppe	59
Sportklettern	60
Verlagsinformation	64
Serviceseiten	71
Sektion Intern	78

IMPRESSUM

Landshut Alpin
Informationsblatt
der Sektion Landshut
Heft Nr. 130
Winter 2013/2014

Herausgeber:
DAV-Sektion Landshut e. V.
Ritter von Schoch Str. 6,
84036 Landshut

Internet:
www.alpenverein-landshut.de

Redaktion:
Bernhard Tschochner
Dr. Franz Gröll
Sepp Butz

Druck:
RMO Druck GmbH, München
www.rmodruck.de

Gestaltung:
Andrea Gräfe, München

Titelbild:
„Auf Skitour“ v. Rita Hiermer

Papier:
100 % Recyclingpapier

Auflage:
3.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2 x jährlich

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 11. März 2014, 19.30 Uhr
Meyerwirt, Piflas

Tagesordnung

- Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- Bericht des Vorstands und der Referenten (Kassenbericht)
- Entlastung des Vorstands
- Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2013
- Status Kletterzentrum
- Materialeilbahn Geraer Hütte
- Freie Anträge
- Ehrungen
- Satzungsänderung

Freie Anträge bitte bis spätestens 1. März 2013 beim 1. Vorsitzenden einbringen. Die Vorstände freuen sich auf zahlreiche Teilnahme an der Mitgliederversammlung.

Für den Vorstand
Bernhard Tschochner, 1. Vorsitzender

Folgende Ausrüstungsgegenstände benötigen Sie für Kurse und Veranstaltungen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
		Bergwandern	Bergsteigen	Klettersteigkurs, Klettersteigtour	Grundkurs Klettern alpin, Klettertour II-III	Grundkurs Sportklettern	Aufbaukurs Sportklettern	Grundkurs Gletschertouren, leichte Hochtour	Aufbaukurs Gletschertouren, anspruchsvolle Hochtour	Grund- u. Aufbaukurs Eiswände, leichte Hochtour	Aufbaukurs Skihochtouren, Skihochtouren	Aufbaukurs Skibergsteigen, Skitouren	Grundkurs Skihochtouren, Skitouren	Aufbaukurs Skihochtouren, Skitouren	Schneeschuhhochtour -kurs	Schneeschuhhochtour	Wasserfallseilklettern	Winterwandern	
ALLGEMEIN	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○				○	
	Reibungskletterschuhe			○	●	●	●	●											
	Bergschuhe (stelgeisenfest)		○	○					●	●					○	●	●	●	○
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○			○		○	○	○	○	○
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unzerbr. Trink-/Thermosflasche (mind. 1 Liter)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Stirnlampe/Taschenlampe	○	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●
	Apotheke, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
FELS & EIS	Hüftgurt		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge		K	K	K				K									●	
	Bergsteigerschutzhelm		●	●	●	●	●	●	●	●									●
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern			●															●
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
	2-3 Normalkarabiner		●	●	●	●	○	○	●	●		●			●		●	●	
	3-10 Expressschlingen (nach Vereinbarung)			●	●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 2 m lang)		●	●	●	●			●	●		●			●		●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 4 m lang)		●	●	●	●			●	●	●	●			●		●	●	
	1 Prusikschlinge (6 mm, 1 m lang)		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
	1 Tube, alternativ Abseilachter		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
	1-2 Bandschlingen genäht (1,2 m, 3 Kennfäden)		●	●	●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
	4-8 Klemmkeile (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
	2-4 Friends (nach Vereinbarung)				●	●	●	●	●	●		●			●		●	●	
1 Klemmkeilentferner				●	●	●	●	●	●		●			●		●	●		
Bergseil		○		○	○	○	○	○	○		○			○		○		○	
EIS	Grödel																	○	
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●		●			●		●	●	
	Eispickel		●						●	●		●			●		●	●	
	Eisgerät(e) (evtl. Wechselsystem)									1							2		
	Rohreisschraube(n)								1	3-4		1			1		6		
SKITOUR	Tourenski und -bindung (eingestellt)										●	●							
	Steigfelle (Spann-Klebefelle, Harscheisen)										●	●							
	VS-Gerät inkl. Batterien										●	●							
	Lawinenschaufel und -sonde										●	●		●	●	●	●	○	
	Skitourenschuhe										●	●						○	
	Ski-/Teleskopstöcke	○	○						○	○	●	●			●	●		●	
	Schneeschuhe										●	●			●	●		●	
	Snowcard										●	●			●	●		●	
Skibrille										●	●			●	●		●		
MOUNTAIN-BIKE	Mountainbike													●					
	Fahradhelm													●					
	Fahradbrille													●					
	Fahradhandschuhe													●					
	Fahradhose													●					
	Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset													●					

● zwingend notwendig () mit dem Kurs- bzw. Tourenleiter abklären K = bei Kursen erforderlich

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Anmelde-/Teilnahmebedingungen für Ausbildungskurse und Tourenwochen

1 Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung (max. 2 Personen) zu allen Kursen und Tourenwochen erfolgt telefonisch oder schriftlich. Es werden nur Anmeldungen entgegengenommen, die am Lastschriftverfahren teilnehmen. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, sofern der Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Erfolgt die Anreise mit dem PKW, werden bei Knappheit von Mitfahrgelegenheiten die Teilnehmer vorgezogen, die PKW-Plätze zur Mitnahme anderer Teilnehmer anbieten. Zur Organisation der Anreise erkläre ich mich mit der Weitergabe meines Namens und meiner Telefonnummer an die anderen Teilnehmer der gleichen Veranstaltung einverstanden.

2 Bestätigung:

Wird die Anmeldung angenommen und die Kursgebühr im Rahmen des Lastschriftverfahrens abgebucht, gilt dies als Anmeldebestätigung und Ihre Anmeldung wird verbindlich. Wenn die gewünschte Veranstaltung belegt ist, verständigen wir Sie. Auf Wunsch setzen wir Sie auf eine „Warteliste“ und rücken automatisch nach, sobald ein Platz frei geworden ist. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, unter der Sie am besten erreichbar sind (bitte im Anmeldebogen angeben). Sie werden von uns telefonisch verständigt.

3 Teilnahmeberechtigung:

Die Veranstaltungen – Kurse, Tourenwochen etc. – stehen allen Mitgliedern unserer Sektion offen. Restplätze, die 7 Tage vor Beginn noch frei sind, können auch an Mitglieder anderer Alpenvereinssektionen vergeben werden.

4 Persönliche Leistungsfähigkeit:

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass sie die Gruppe nicht unzumutbar behindern oder gefährden. Der Fachübungsleiter kann einen Teilnehmer, der den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint, von der Teilnahme ausschließen.

5 Teilnehmerbeitrag:

Hierin sind enthalten die Leistungen der Leitung durch einen Kursleiter/Übungsleiter/Skilehrer/Ausbilder und ein Anteil der Aufwendungen der Sektion sowie Versicherungsleistung für KFZ/Blechkasse (z. B. Skitourenkursen, Verleih von VS-Geräten sowie Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffung, Aus- und Fortbildung der Fachübungsleiter usw.)

Sofern nicht extra vermerkt, sind darin **nicht enthalten:**

persönliche Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Liftkosten, Maut, etc. Sogenannte Quartiervorauszahlungen, die von der Sektion an Dritte weiterzuleiten sind, können nur erstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben wird.

6 Rücktritt:

Bei Rücktritt von der Veranstaltung, der schriftlich erfolgen muss, berechnen wir bei Ausbildungskursen und Tourenwochen eine Bearbeitungsgebühr (Rücktrittskosten) bis 4 Wochen vor Kursbeginn à 10,- Euro.

In einem Zeitraum von weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn wird der Gesamtteilnehmerbetrag nicht zurückerstattet. Unsere Kurskosten enthalten keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

7 Unsere Absage der Veranstaltung:

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Fachübungsleiters, sind wir berechtigt, eine Veranstaltung abubrechen, abzusagen oder das Ziel nach Witterungsverhältnissen oder dem Lawinenlagebericht zu ändern. Ausfallkosten an Gasthöfe usw. die wegen der Absage der Quartierreservierung entstehen, gehen zu Ihren Lasten. Die Kursgebühr wird im Falle einer kompletten Absage durch die Sektion vor Beginn der Veranstaltung abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von A 5,- zurückbezahlt.

8 Haftung:

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko. Jeder Teilnehmer einer Sektionsveranstaltung ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung der Touren-/Kursleiter nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Sie erkennen deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter, Ausbilder und die Sektion von einer Haftung freigestellt werden, die über den Versicherungsschutz hinausgeht, der im Rahmen der Mitgliedschaft beim DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

9 Ausrüstung:

Die Mitnahme der vom Leiter vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Erfolg und Sicherheit können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Wer ohne die vom Leiter für notwendig erachtete Ausrüstung an der Veranstaltung teilnimmt, kann ausgeschlossen werden.

10 Fahrgemeinschaften/Persönliche Reisekosten:

Bei Anfahrt mit Privatfahrzeugen oder Mietkleinbussen sollen sich die Insassen und Fahrer die Kosten (Maut, Benzin etc.) gerecht aufteilen. Die Sektion hat für die Fahrzeuge eine Dienstfahrtkaskoversicherung mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 300,- Euro abgeschlossen. Die Mitfahrt erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie, selbständig Fahrgemeinschaften oder auch die Möglichkeit der Öffentlichen Verkehrsmittel zu prüfen.

Treff Alpin

Vorträge des DAV Landshut



Skihochtouren im Gran Paradiso Nationalpark

Referenten: Rudolf Lausmann
und Josef Butz
Datum: Donnerstag, 16.01.2014
Beginn: 19.30–22.00 Uhr



Berge aus Fels und Eis (II)

Referent: Harald Driehorst
Datum: Donnerstag, 06.02.2014
Beginn: 19.30–22.00 Uhr

ACHTUNG

Aus verschiedenen Gründen sind (teilweise kurzfristige) Änderungen nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Hinweise auf unserer Internetseite www.alpenverein-landshut.de

LICHTBILDERVORTRÄGE

Lichtbildervorträge der VHS in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein Landshut e.V.



EINTRITT JEWEILS 6,- EURO



Vorwort zum Tourenprogramm

Liebe Sektionsmitglieder, und Freunde der DAV Sektion Landshut e. V., ich darf Ihnen das neue Tourenprogramm 2014 vorstellen. Vorab gilt mein großer Dank den Touren- und Fachübungsleitern, daß sich wieder in so großer Zahl und so vielen Terminen engagieren, um für die Sektion Touren und Ausbildungen durchzuführen. Gerade der Aufwand rund um die Touren, Ausbildung, Fortbildung, Hüttenbuchung, Tourenbesprechung, werden auch auf Grund bürokratischer Vorgaben immer größer und beschäftigen uns manchmal mehr, wie die eigentliche Tour. Außerdem sind gesundheitliche, altersmäßige, berufliche Ausfälle auch ein ständiger Begleiter in unserer Sektionsplanung.

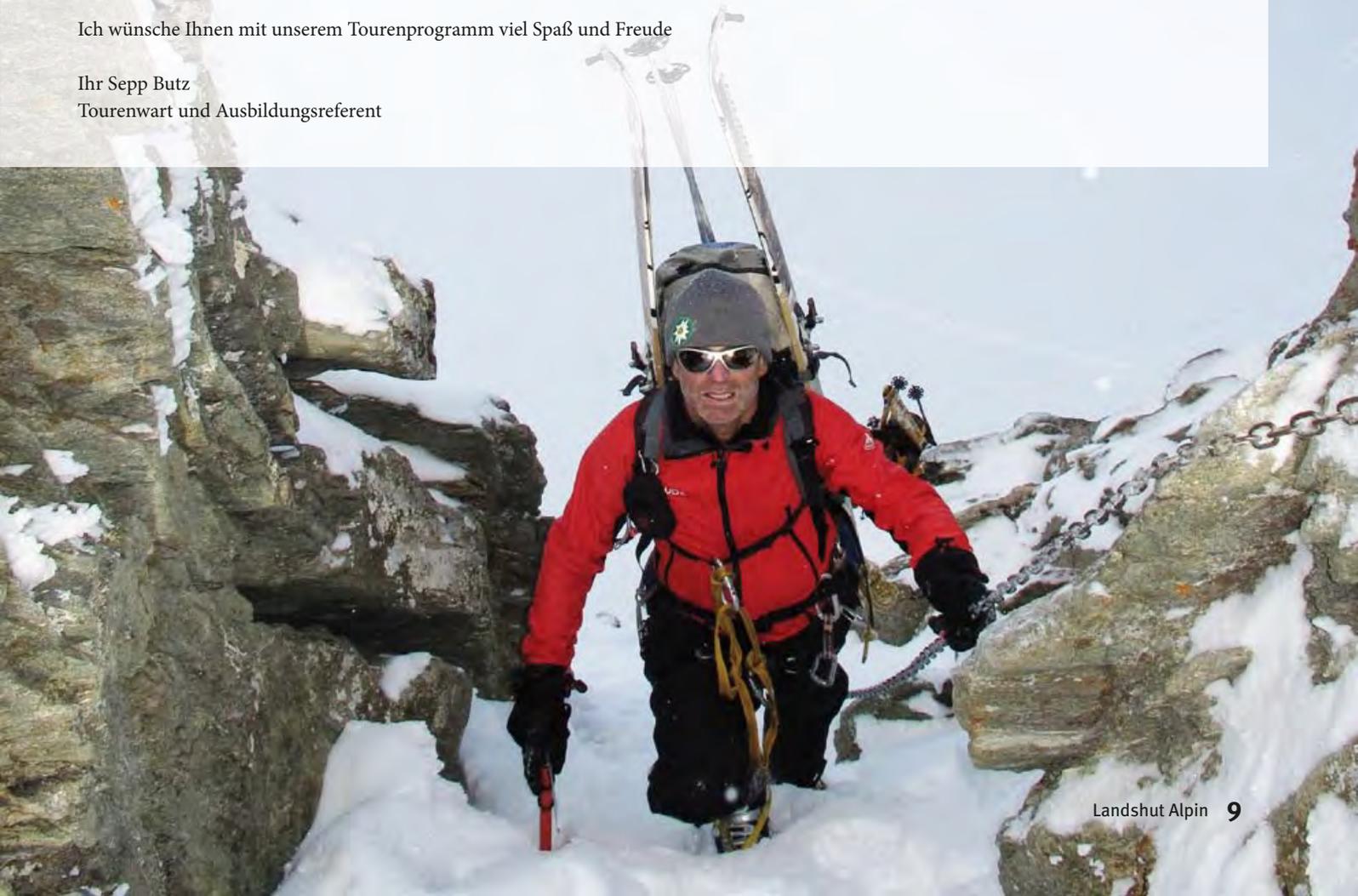
Darum freut es mich ganz besonders, daß wir ab 2014 einen neuen Fachübungsleiter Bergsteigen in unseren Reihen haben: Hans Galster verstärkt unser Team. Er ist schon seit vielen Jahren ein erfahrener Fachübungsleiter aus der Sektion Ebersberg-Grafling. Zur Zeit haben wir auch zwei Skitourengänger in Ausbildung und können Ihnen diese hoffentlich schon im Winter 2015 vorstellen.

Unser Kletterzentrum mit den vielen Kletterwandbetreuern und Fachübungsleitern Sportklettern bietet Ihnen das eine oder andere Rüstzeug im Trockenen, damit es Ihnen Draußen nicht „naß reingeht“. Meiner Meinung nach sollte z. B. jeder Klettersteiggeher den Grundkurs Klettern in der Halle machen, damit die Klettersicherheit steigt.

Neben dem Tourenprogramm bietet Ihnen jeder Tourenleiter auch Beratung und Information bei eigenen Tourenplanungen an, wir helfen Ihnen gerne.

Ich wünsche Ihnen mit unserem Tourenprogramm viel Spaß und Freude

Ihr Sepp Butz
Tourenwart und Ausbildungsreferent



Männer Laden

LANDSHUT AM DOM



DER KULTIGE LADEN IN LANDSHUT!

Männergeschenke – Whisky – Hüte – Messer – Gürtelschließen
Gürtel – Geldbörsen – Leder – Lederwaren – Ledertaschen

Eigene Werkstatt
Altstadt 18 – 20
84028 Landshut
0871-29475

www.maennerladen.de

Wir stellen vor:

Unser neuer Fachübungsleiter Bergsteigen

Hans Galster

Neben Familie und Arbeit braucht man(n) noch etwas: Dieses etwas sind bei mir die Berge. Von Kindesbeinen an verbringe ich gerne meine Freizeit mit Bergsteigen, Skitouren, Klettern, Klettersteigen und Mountainbiken. Sportlicher Ausgleich ist bei mir ein Muss. Seit meiner Jugend bin auch im Alpenverein aktiv und seit 11 Jahren Fachübungsleiter Bergsteigen. Bisher war meine Heimatsektion Ebersberg-Grafring in Oberbayern. Durch meine Frau bzw. beruflich bin ich nun im schönen Landshut sesshaft geworden und will auch hier für die Sektion Landshut Touren anbieten.

Ich freu mich viele neue Bergbegeisterte kennen zu lernen.



Hans Galster, 42 Jahre, verh.,
2 Kinder Beruf: Lehrer

Große Dolomitengipfel-Normalwege vom 21.07–24.07.2013

Fortbildung Fachübungsleiter Alpinklettern

Sandra Rüter

Im Herbst 2012 war es wieder soweit. Ich musste/durfte mich wieder für eine Fortbildung anmelden um meine Lizenz als Fachübungsleiter zu behalten. Nach einer 3-wöchigen Grundausbildung zum/zur Fachübungsleiter/in ist eine Fortbildung im Turnus von 3 Jahren Pflicht. Diesmal fiel mein Wahl auf ein Coaching des eigenen Führungsverhaltens im steilen Fels, auf Klettersteigen sowie auf ausgesetzten Steigen.

Mit Bahn und in Fahrgemeinschaft reiste ich in die Dolomiten und traf dort in der Nähe von St. Cassian in einer Pension auf 7 weitere Fachübungsleiter aus Bayern und Baden-Württemberg sowie 2 Bergführer. Nach einem ausgiebigen Abendessen und einer kurzen Vorstellungsrunde fällten unsere beiden Bergführer bereits die Entscheidung für den nächsten Tag:

Große Zinne Normalweg. Am nächsten Morgen gab es also um 4 Uhr Frühstück und nach einer 1-stündigen Fahrt und 45 Minuten Zustieg standen wir bereits um 6.30 Uhr am Einstieg dieses grandiosen Felsklotzes. Nach einer kurzen Einweisung stiegen wir in 3 Seilschaften ein. Unsere Bergführer turnten ohne Sicherung neben uns her und gaben uns hier und da Anweisungen oder erleichterten uns die Orientierung. Die Kletterschwierigkeiten erreichten maximal den 3. Grad während die Hauptschwierigkeiten in der Wegfindung und dem Standplatzbau lagen. Außer uns waren nur wenige Seilschaften unterwegs.

Wir trafen unter anderem einen Bergführer der seine Familie über die Route führte, außerdem einen Bergführer mit Kundschaft, einen Alleingänger sowie 3 junge Männer, welche auf dem Gipfel

der Zinne eine Slackline spannten. Bei schönstem Wetter und ohne Zwischenfälle erreichten wir den Gipfel und bestaunten die gigantische Aussicht während die Slackliner sich unweit von uns ihrer Leidenschaft widmeten und sich aus dem Helikopter filmen ließen. Im Abstieg waren wir froh, dass die Bergführer die Abseilstellen bereits kannten.





Da wir deshalb nicht lange suchen mussten standen wir schon nach insgesamt 8 Stunden wieder am Wandfuß und genossen kurze Zeit später Kaffee und Kuchen auf der Aronzohütte. Nach dem Abendessen gab es dann noch ein wenig Theorie und nach einem Absacker fielen wir alle müde ins Bett. Für den nächsten Tag war eigentlich Klettern an den Cinque Torri angekündigt, aber ein schweres Gewitter hatte über die Passstraße eine Mure abgehen lassen.

So entschieden sich die Bergführer um und wir gingen einen Klettersteig an der Kleinen Cirspitze und übten uns in der richtigen Führungstechnik. Beim Abstieg entgingen wir nur knapp einem Bergunfall als wir uns bereits auf dem Wanderweg befanden und wie aus dem Nichts ein kindskopfgroßer Stein auf unsere Gruppe



zuflog. Ein Teilnehmer schubste mich und einen weiteren Kollegen im letzten Moment beherzt zur Seite, so dass wir noch mal mit dem Schrecken davorkamen.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen arbeiteten wir in 3 Gruppen die Themen Standplatzbau, Führung von Gruppen mit und ohne Seil sowie Führung und Sicherheit am Klettersteig aus. Jede Gruppe hielt anschließend einen Vortrag über ihr Thema und sowohl die Bergführer als auch die übrigen Teilnehmer bereicherten die Vorträge noch mit weiteren Aspekten. Am letzten Tag



stand abschließend das Führen von Mehrseillängen auf dem Programm. Die Straße zu den Cinque Torri war wieder frei und so stiegen wir um 9.00 Uhr in unsere Route ein. Wieder stand nicht die Kletterschwierigkeit sondern das Führen im Vordergrund. Im Anschluss an die Tour wurde das Führungsverhalten reflektiert und die Fortbildung nahm mit einem gemütlichen Mittagessen auf der Cinque-Torri-Hütte ihren Ausklang. Dank bestem Wetter, einer homogenen Teilnehmergruppe und 2 netten Bergführern waren es 3 unvergessliche schöne und lehrreiche Tage.



MTB Treff

in Eugenchach und im Kletterzentrum Landhut

Montag

Zeit 15:15 Uhr

Treffpunkt: Eugenchach (unter AB-Brücke
in Richtung Reichersdorf)

Organisation: Max Nirschl
distlbau@web.de – Tel.: 0871/9538055

Mittwoch

Zeit 18:15 Uhr

Treffpunkt: Kletterzentrum Landhut

Organisation: Rita Hiermer
L-Bike@gmx.de, Tel.: 08702/91467



Tourenprogramm 2013/2014



Tourenbesprechungen, wenn nichts anderes vorgemerkt ist, jeweils Donnerstags um 19:00 Uhr im Kletterzentrum Landshut

HÜTTENSCHLAFSACK

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereins­hütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/ Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Sektionstouren 2014



Januar	Aufbaukurs – Skitouren
Termin	Sa. 4./5./6.01.2014
Ausgangspunkt	Lager Walchen
Unterkunft	Lizumer Hütte
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	2–3 Stunden
Schwierigkeit	leicht–mittel
Beschreibung	Rund um die Hütte werden wir Spuranlage und Geländebeurteilung lernen.
Teilnehmer	8
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Mo. 30.12.2013 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/41516 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	75,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Skitourenausbildung“



Januar	Schitour im Mangfallgebirge
Termin	So. 12.01.2014
Ziel	Brünsteinschanze – Brünstein je nach Schneelage
Ausgangspunkt	Sudelfeld
Ausrüstung	10
Zeit	3 bis 4 Stunden
Höhenmeter	ca. 700 bis 800 Hm
Schwierigkeit	leicht bis mittel
Beschreibung	Skitouren bis ca. 800 Hm
Max. Teilnehmer	8
Organisation	Ludwig Able, Tel: 0177 63 61 712
Anmeldung	bis 2. Jan bitte per Mail: ludwig-able@t-online.de
Tourenbesprechung	Mi. 8.01.2014 um 20:15 Uhr in der Kletterhalle
Gebühr	8,- Euro



Januar	Von der Piste zur Tour Grundkurs Skitouren/Schneeschuhtouren
Termin	Fr. 17.–20.01.2014
Unterkunft	Almi's Berghotel, Obernbergtal Vor der beeindruckenden Kulisse der Gipfel des Obernbergtales bietet sich alles, was unser (werden- des) Skitourenherz begehrt: Weite, offene Hänge für den Aufstieg, prächtige Abfahrten in stiebenden Pulverschnee und eine komfortable Unterkunft – Almi's Berghotel. Schitouren mit Komfort, in Almi's stressfreier Zone. Almi's Berghotel, Fam. Almberger, Aussertal 30, 6157 Obernberg, Tel: 05274 87511, Fax: 05274 87511-66,
E-Mail	info@almis-berghotel.at
Inhalt	Umgang mit Fellen und Tourenski, Gehtechnik im Aufstieg, Einführung in die Tiefschneetechnik in der Abfahrt, Handhabung des Verschüttetensuchgerät, Schnee- und Lawinenkunde sowie die Tourenvorbereitung.
Voraussetzung	Durchschnittliches, sicheres Pistenfahrkönnen, Ausdauer für bis zu 3-stündige Aufstiege, bzw. gutes Gehvermögen.
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmer je Ausbilder
Ausrüstung	10
Anmeldeschluss	06.01.2014
Skitouren	Erich Ecker E-Mail: erich.ecker@web.de Tel.: 08731 91194
Schneeschuhtouren	Hofbauer Christian E-Mail: hofbauerchristian@t-online.de Tel.: 0871/52155
Infoabend	14.01.2014 19:00 Uhr im Kletterzentrum Landshut
Leiter	Erich Ecker Trainer B Skihochtour, ZQ Freeriden Christian Hofbauer FÜL Bergsteigen
Teilnehmergebühr	100,- Euro Skitouren 80,- Euro Schneeschuhtouren Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Obernbergtal“





Januar	Skitour in den Kitzbüheler Alpen
Termin	Mi. 22.1.2014
Ziel	Breiteggspitze 1.868 m + Wildkarsp. 1.961 m + Breiteggern 1.981 m
Ausgangspunkt	Schönangeralm 1.173 m in der Wildschönau
Ausrüstung	10
Aufstieg	3½–4 Stunden
Schwierigkeit	leicht–mittel
Beschreibung	Man startet an der Schönangeralm. Parkmöglichkeit. Im unteren Teil geht es über Wiesen und durch ein Waldstück vorbei an der Breiteggalm zur Breiteggspitze. Ein Grat führt über die Wildkarspitze zum Gipfel des Breiteggern. In Falllinie geht die Abfahrt direkt zur Schönangeralm. Hinweis: Sollte wegen schlechten Wetter die Skitour am 22.1.14 nicht stattfinden können, so ist der 29.01.14 der Ausweichtermin.
Teilnehmer	8
Organisation	Maximilian Ecker
Tourenbesprechung	Mo. 20.1.14 oder Mo.27.01.14 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro



Februar	Schneeschuhtour im Tegernseer Tal
Termin	So. 02.02.2014
Ziel	Schildenstein
Ausgangspunkt	Winterstube bei Wildbad Kreuth
Ausrüstung	13 je nach Schneelage plus LVS-Gerät und Schneeschuhe
Beschreibung	leichte ausgedehnte Winterwanderung
Gesamtgehzeit	5–6 Stunden
Höhenmeter	800 m
Schwierigkeit	leicht, auch für Einsteiger geeignet
Teilnehmer	6
Organisation	Christian Hofbauer, Tel.: 0871/52155
Tourenbesprechung	Do. 30.01.2014 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum, vorher unbedingt tel. anmelden!
Teilnehmergebühr	8,- Euro



Februar	Skitour in den Chiemgauer Bergen
Termin	Mi. 05.02.2014
Ziel	Spitzstein 1.596 m
Ausgangspunkt	Sachrang
Ausrüstung	10
Höhenmeter	800
Anstiegszeit	2,5 Stunden
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Klassischer Skiberg des Chiemgaues mit lohnender Abfahrt. Am Gipfel kurze Passage zwischen den Bäumen, dann völlig freie Wiesen, zum Schluß Schussfahrt durchs Tal. Einkehrmöglichkeit am Spitzsteinhaus.
Teilnehmer	8
Organisation	Ludwig Halbinger, Tel.:0871/34190
Tourenbesprechung	Mo. 03.02.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	8,- Euro



Februar	Tiefschneekurs für Tourengerher und Skifahrer
Termin	07.02.2014–09.02.2014
Ziel	Skigebiet Bergeralm – Steinach am Brenner Tiefschneefahren bedeutet die Krönung des Skisports. Wer einmal dem Rausch des stiebenden Schnees verfallen ist, will dieses faszinierende Gefühl immer wieder erleben. Jede Abfahrt ist einmalig. Es gibt für das Erlebnis im unpräparierten Gelände, viele Voraussetzungen, die uns diesem Ziel immer näher bringt.
Inhalt	Bei diesem Kurs werden wir dich in die Technik des Tiefschneefahrens einführen und diese schulen. Hier lernst du die „richtige Technik“, wie man sich abseits der Pisten bewegt und wie das „Powdern“ richtig Spaß macht. Auf Wunsch lernst du dabei auch den richtigen Umgang mit dem Verschüttetensuchgerät und der Sicherheitsausrüstung.
Voraussetzungen	Mittleres bis gutes Pistenskifahren (ohne das geht es leider nicht) und etwas Mut, Kraft und „Biss“.
Teilnehmerzahl	6
Ausrüstung	Tourenskier mit Skistopper ohne Fangriemen Sicherheitsausrüstung (LVS, Schaufel, Sonde) und Rucksack. Wir empfehlen einen Skihelm.
Anmeldeschluss	Sa. 01.02.2014 E-Mail: erich.ecker@web.de Tel: 08731/91194
Besprechung	Di. 04.02.2014 im Kletterzentrum 19.00 Uhr

Leitung	Erich Ecker Fachübungsleiter Skihochtouren mit Zusatzqualifikation Freeride.
Teilnehmergebühr	100,- Euro Bei voller Teilnehmerzahl entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 180 Euro für die Auslagen der Ausbilder. Jeder Teilnehmer zahlt selbst vor Ort die Unterbringung im Hütte/Hotel/Pension mit HP, Liftpässe, Transfer und Kurskosten sind zusätzlich zu entrichten. Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Grundkurs Tiefschneefahren“

Februar	Skitour in den Kitzbüheler Alpen
Termin	Sa. 08.02.2014
Ziel	Steinberg 1.887 m, Windautal
Ausgangspunkt	Parkplatz Steinberghaus
Ausrüstung	10
Anstieg	3 Stunden
Höhenmeter	1.000
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Steinberg hat eigentlich keinen richtigen Gipfel – Aber er wartet mit einer hindernislosen Abfahrt auf. Abfahrt wie Aufstieg.
Teilnehmer	8
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334, oder E-Mail: josef.bauer@landshut.org
Tourenbesprechung	Mi. 05.02.2014 um 19 Uhr Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro

Februar	Skitour in den Chiemgauer Bergen
Termin	Mi. 12.02.2014
Ziel	Sonntagshorn 1.961 m
Ausgangspunkt	Heutal
Ausrüstung	10
Höhenmeter	1.000
Anstiegszeit	2,5–3 Stunden
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Das Sonntagshorn gehört zu den klassischen Vor-alpenskitouren. Die Abfahrt ins Heutal ist zügig und lohnend und wird nur wenig durch Wald gestört. (Erweiterungsmöglichkeit auf das Peitingköpfl)
Teilnehmer	8
Organisation	Ludwig Halbinger, Tel.: 0871/34190
Tourenbesprechung	Mo. 10.02.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	8,- Euro

Februar	Freeriding total am Arlberg
Termin	Fr. 14.–17.02.2014
Ziel	Arlberggebiet
Ausbildungsinhalte	Umfassende Lawinenbeurteilung und Risikoabschätzung für Variantenfahrer.
Skitechnik	Merkmale des hochwertigen Kurvenfahrens, Anpassung der Merkmale an verschiedene Schneearten und unterschiedliches Gelände. „off-pist“ – Gruppenorganisation bei Varianten Abfahrten. Planung von Variantenabfahrten und lawinenkundliche Umsetzung und Beurteilung im Gelände, sensible Lebensräume und Natur verträgliche Routenwahl. Verhalten in schwierigerem oder gefährlicherem Gelände.
Voraussetzung	Sicheres Abfahren auf mittelschweren Pisten mit parallelen Schwungformen. Fortgeschrittene Pisten-Skifahrer, die Technik und Kondition verbessern wollen. Touren-Freerideski mit Tourenbindung und Felle vorausgesetzt, da auch Aufstiege erforderlich.
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmer
Anmeldeschluss	Mo. 20.01.2014 E-Mail: erich.ecker@web.de, Tel.: 08731 91194
Infoabend	Di. 11.02.2014 19:00 Uhr im Kletterzentrum Landshut
Leiter	Ecker Erich Trainer B Skihochtouren ZQ Freeride.

Gebühr	100,- Euro
Kosten	Jeder Teilnehmer zahlt selbst vor Ort die Unterbringung im Hütte/Hotel/Pension mit HP, Liftpässe, Transfer und Kurskosten sind zusätzlich zu entrichten.
Zusatzkosten	40,- pro Teilnehmer
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Freeride“ Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!

Februar Skitouren im Ammergebirge

Termin	Fr. 21.02.–23.02.2014
Ziel	Krähe, Hochblassen, Hochplatte, Ochsenälpeleskopf
Ausgangspunkt	Hotel Ammerwald 1.079 Hm (westlich des Zollhaus Linderhof)
Ausrüstung	10
Zeit	3–5 Stunden
Höhenmeter	Ochsenälpeleskopf ca. 900 Hm, Hochplatte ca. 1.500 Hm
Schwierigkeit	Touren je nach Können und Kondition der Teilnehmer; Trittsicherheit bei der Hochplatte zwingend notwendig.
Beschreibung	Aufstieg im unteren Teil Forststraßen – Steige und abfahrt teilweise steiler Hochwald, an den Gipfelaufschwüngen schöne Aussichten und ideale Skihänge
Abfahrt	freie Almwiesen dann lichter Hochwald, später Forststraßen.
Teilnehmer	8
Organisation	Ludwig Able, Tel.: 0177/6361891, ludwig-able@t-online.de
Anmeldung	per Mail bis 4.02. wegen Zimmerbuchung und
Tourenbesprechung	Mi. 12.02. um 20:15 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	24,- Euro

Februar Skitouren im Stubai

Termin	Sa. 22./23.02.2014
Ziel	Breiter Grießkogel, Hoher Seblaskogel
Ausgangspunkt	Gries im Ötztal 1.569 m
Ausrüstung	10
Stützpunkt	Winnebachsee Hütte 2.372 m
Tägl. Gehzeit	3–5 Stunden
Höhenmeter	900 m
Schwierigkeit	mittelschwer
Beschreibung	kleine alte Hütte mit schönen Tourenmöglichkeiten
Teilnehmer	7
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Di. 18.02.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Verbindliche Anmeldung	bis 01.02.2014 Tel.: 0871/41516 ab 18.00 Uhr sepp.butz@t-online.de
Teilnehmergebühr	16,- Euro

März Skitour in den Karwendelgebirge

Termin	Sa. 01.03.2014
Ziel	Pleisenspitze 2.567 m
Ausgangspunkt	Scharnitz
Ausrüstung	10
Höhenmeter	1.600
Anstiegszeit	zur Hütte 800 Hm, 2,5 Std. Hütte – Gipfel 800 Hm
Schwierigkeit	mittel
Beschreibung	Bekannte, südseitige Skitour mit Rast- und Übernachtungsmöglichkeit auf der Pleisenhütte. Herrliche Aussicht auf die anderen Karwendelgipfel und hinüber ins Wetterstein.
Teilnehmer	8
Organisation	Ludwig Halbinger, Tel.: 0871/34190
Tourenbesprechung	Do. 27.02.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	8,- Euro



März	Skitouren in St. Antönien/Ost-Schweiz
Termin	Sa. 1.–5. 03.2014
Ziel	leichte bis mittel schwere Touren rund um St. Antönien am Fuße der Sulzfluh
Ausgangspunkt	St. Antönien
Ausrüstung	10
Tägl. Gehzeit	3–5 Stunden
Höhenmeter	600–1.300
Schwierigkeit	leicht bis mittelschwer, alle Hangrichtungen
Tourenziele	je nach Schnee- und Wetterlage: Kreuz, Chüenihorn, Riedkopf, Schollberg, Rätschenhorn ...
Teilnehmer	14
Organisation	Harald Wiesner und Josef Bauer
Tourenbesprechung	Mo. 24.02.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Verbindliche Anmeldung	bis 1. Februar 2014 unter Tel.: 0871/63334 (Josef) oder Tel.: 0871/43831 (Harald)
Teilnehmergebühr	70,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig. DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG Bitte Kennwort „St. Antönien“ bei der Überweisung angeben.



März	Skihochtouren in der Silvretta
Termin	Do. 06.–09.03.2014
Ziel	Touren rund um die Heidelberger Hütte
Ausgangspunkt	Ischgl
Ausrüstung	11
Tägl. Gehzeit	3–5 Stunden
Höhenmeter	800–1.200 m
Schwierigkeit	mittelschwer
Beschreibung	leichtere Gletschertouren
Tourenziele	Larain- und Heidelberger Spitze, Piz Tasna
Teilnehmer	8
Organisation	Josef Butz, Rudi Mühlbauer
Tourenbesprechung	Do. 27.02.2014 um 19:00 Uhr
Verbindliche Anmeldung	bis 01.02.2014 Tel.: 0871/41516 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	60,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Heidelberger Hütte“



März	Schneeschuhtour im Mangfallgebirge
Termin	So. 02.03.2014
Ziel	Jägerkamp
Ausgangspunkt	Spitzingsattel
Ausrüstung	13 je nach Schneelage plus LVS-Gerät und Schneeschuhe
Beschreibung	leichte ausgedehnte lawinensichere Winterwanderung
Gesamtgehzeit	4–5 Stunden
Höhenmeter	700 m
Schwierigkeit	Leichte Schneeschuhtour über mäßig steile Hänge, die sich auch für Anfänger eignet
Teilnehmer	6
Organisation	Christian Hofbauer, Tel.: 0871/52155
Tourenbesprechung	Do. 27.02.2014 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum, vorher unbedingt tel. anmelden!
Teilnehmergebühr	8,- Euro



März	Gletscherausbildung
Termin	Do. 13.03.2014 19.00 Uhr Kletterzentrum
Ausrüstung	sämtliche Anseilsachen für Gletschertouren
Dauer	3 Stunden
Beschreibung	Trockenübung Spaltenbergung, Flaschenzug für alle Teilnehmer die Skihochtouren oder Gletschertouren machen Wegen dem Fallschutzboden nur in Turnschuhen, keine Straßenschuhe!
Organisation	Josef Butz u. weitere Fachübungsleiter
Anmeldung	keine nötig, Infos 0871/41516 ab 18.00 Uhr
Teilnehmergebühr	5,- Euro



März	Skihochtouren Uner Alpen
Termin	Sa 22.–29.03.2014
Ziel	Galen- und Dammastock
Ausgangspunkt	Realp, Albert Heim Hütte
Ausrüstung	11
Tägl. Gehzeit	6–8 Stunden
Höhenmeter	1.500 m
Schwierigkeit	mittelschwer–schwer
Beschreibung	Skihochtouren mit Überschreitungen, Winterräume Erstklassige Kondition, gute Ski- und Steigeisentechnik sind Voraussetzung.
Teilnehmer	6
Organisation	Josef Butz, Rudi Mühlbauer
Tourenbesprechung	Mo. 17.03.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Verbindliche Anmeldung	bis 01.03.2014 Tel.: 0871/41516 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	105,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Galenstock“
Gletscherausbildung v. 13.03.2014 obligatorisch.	



März	Skitour Stubaier Alpen
Termin	Fr. 28.3.–29.3.2014 oder Sa. 29.3.–30.3.2014
Ziel	Zischgeles 3.006 m
Ausgangspunkt	Gasthaus Praxmar 1.685 m
Ausrüstung	10
Aufstieg	4 Stunden
Schwierigkeit	leicht–mittel
Beschreibung	Man startet direkt vom Wirtshaus Praxmar. Nach einem Aufschwung folgt man dem Tal einwärts bis zu Beginn des Kampflochs. Nach Überwindung des 500 m hindernislosen Steilhangs kommt man zu dem sich dreieckig zuspitzenden Hang, und hält auf den Ostgrat zu, Skidepot. Bei guten Verhältnissen kann der Gipfel noch zu Fuß, über einige Kletterstellen, erreicht werden.
Teilnehmer	8
Organisation	Maximilian Ecker

Tourenbesprechung	Do. 27.03.14 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	16,- Euro



April	Skitour in den Berchtesgadenern
Termin	Sa 05./06.04.2014
Ziel	Hohes Brett – Hoher Göll – Kleine Reib'n
Ausgangspunkt	Hinterbrand
Übernachtung	Carl-v.-Stahl-Haus
Ausrüstung	10
Zeit	3–5 Stunden
Höhenmeter	Hohes Brett ca. 1.200 Hm Hoher Göll 1.400 Hm/ Kleine Reib'n ca 1.200 Hm
Schwierigkeit	je nach Können der Teilnehmer
Beschreibung	Aufstieg im unteren Teil drahtseilversicherte Querung dann kupiertes Gelände mit Steilstufen
Abfahrt	wie Aufstieg
Teilnehmer	8
Organisation	Ludwig Able Tel: 0177 6361 891, ludwig-able@t-online.de
Anmeldung	per Mail bis 11.03. (Quartierbuchung) und
Tourenbesprechung	Mi. 2.04.2014 um 20:15 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	16,- Euro



April	MTB-Tour/Fahrttechnik auf Tour
Termin	Sa. 12.04.2014 (Ausweichtermin 26.04.2014)
Beschreibung	Tagestour auf den heimischen Trails mit der Möglichkeit seine Fahrttechnik zu trainieren oder zu verbessern. Abfahrt ist um 9:00 Uhr in Eugenbach, eine Mittagspause mit Einkehr ist ca. um 12:00 Uhr geplant. Unterwegs trainieren wir Grundtechniken des Bikens und es gibt Tipps zum Befahren der einzelnen Passagen. Der Kurs ist nicht für reine Anfänger geeignet, es sollte auch genügend Kondition für 800 Hm vorhanden sein. Wer hat Spaß am MTB und die Lust Neues zu probieren?
Ausgangspunkt	Eugenbach von 9:00–16:00 Uhr
Ausrüstung	12, Protektoren empfohlen
Kondition	mittel–schwer
Fahrttechnik	mittel–schwer
Teilnehmer	6

Teilnehmergebühr	25,- Euro
Organisation	Maximilian Nirschl
Anmeldung	Tel.: 0871/9538055
Anmeldeschluss	Sa. 15.03.2014

April Wanderung im Chiemgau

Termin	Sa. 12. 04.2014 Von Nußdorf auf den Heuberg, zur Krokusblüte
Ziel	Heuberg (1.338 m)
Ausgangspunkt	Nußdorf (487 m)
Ausrüstung	1
Gezeit	gesamt 4,75 Stunden
Höhenmeter	850
Schwierigkeit	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig
Beschreibung	Waldreiche, teilweise steile Bergtour, die beim Anstieg Trittsicherheit erfordert. Der Höhepunkt der Wanderung ist die überbordende Krokusblüte im Bereich der Daffneralm. Da der Zeitpunkt der Blüte sehr stark vom Winterverlauf abhängig ist, muss die Tour evtl. verlegt werden. Bitte um Beachtung des Eintrages auf der homepage und der Notiz unter Vereine und Verbände in der Landshuter Zeitung oder ein Anruf bei Höllerer. Evtl. kann die Tour auch vom Duftbräu aus begangen werden. Sie ist dann kürzer und bis zur Daffneralm einfach zu begehen.
Teilnehmer	8
Organisation	Barbara Höllerer Tel. 0871/273791
Tourenbesprechung	Do. 10. 04.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro

Mai Skihochtouren Venedigergruppe

Termin	Do. 01.-04.05.2014
Ziel	Großvenediger, 3.674 m
Ausgangspunkt	Neukirchen am Venediger
Ausrüstung	11
Stützpunkt	Kürsinger Hütte 2.547 m
Höhenmeter	600 + 1.000
Anstiegszeit	2,5 + 4 Std.
Schwierigkeit	mittel, alpin, Gletscher

Beschreibung	Der Weg durchs Untersulzbachtal wird meist mit dem Taxi zurückgelegt, so dass sich der Hüttenanstieg auf akzeptable 2,5 Std. (je nach Schneelage!) verkürzt. Der Großvenediger, 3.674 m, ist zwar das höchste Ziel, eine wesentlich rassigere Abfahrt bietet aber die Schlieferspitze, 3.289 m, die wir am Abschlusstag vorhaben. Dazwischen werden wir uns aber noch den Großen Geiger, 3.360 m, zu Gemüte führen. Wenn er uns denn lässt!
---------------------	---

Teilnehmer	5
Organisation	Ecker Erich Trainer B Skihochtouren
Anmeldung	bis Sa. 22.04.2014 E-Mail: erich.ecker@web.de Tel. 08731 91194
Besprechung	Di. 29.04.2014 um 19.00 im Kletterzentrum Landshut
Gebühr	75,00 Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Venediger“

Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene wird die Teilnahme an der Gletscherausbildung am 12.03.2014 empfohlen.

April/Mai Skihochtouren im Berner Oberland

Termin	Sa 26.04.-03.05.2013
Ziel	Äbeni Flue, Gr. Wannenhorn, Mönch
Ausgangspunkt	Blatten, Lötschenlücke
Ausrüstung	11
Tägl. Gezeit	6-8 Stunden
Höhenmeter	1.500-2.000 m
Schwierigkeit	Schwer
Beschreibung	Skihochtouren mit Überschreitungen. Erstklassige Kondition, gute Ski- und Steigeisentechnik sind Voraussetzung.
Teilnehmer	6
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Mo. 07.04.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Verbindliche Anmeldung	bis 01.03.2014 Tel.: 0871/41516 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	105,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!



Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Berner Oberland“
------------------------	--

Gletscherausbildung v. 12.03.2014 obligatorisch.



Mai	Wanderung Landshuter Höhenwanderweg
Termin	Do. 01.05.2014
Ausgangspunkt	Niedererlbach
Ausrüstung	Turn- oder Wanderschuhe
Anforderung	keine
Schwierigkeiten/Steigungen	leicht
Beschreibung	Von Niedererlbach wandern wir Richtung Landshut soweit die Füße tragen
Teilnehmer	15
Organisation	Harald Wiesner 0871/43831
Tourenbesprechung	keine
Anmeldung	telefonisch bis 26. April 2014
Gebühr	5,- Euro; Kinder 2 Euro



Mai	Anklettern am Gardasee
Termin	Do. 01.–04.05.2014
Ausgangspunkt	Gemeinsame Abfahrt ab Landshut
Ausrüstung	4
Höhenmeter	100 bis 400
Schwierigkeit	IV bis VI
Beschreibung	Nördlich des Gardasees liegt Arco, das Mekka der Kletterer. Dort im Sarcatal befinden sich viele schöne Kletterrouten in gemäßigten Schwierigkeitsgraden und festem Fels, die gut eingebohrt sind. Das Gebiet eignet sich vor allem auch für Einsteiger mit wenig Erfahrung in Mehrseillängentouren. Wir werden je nach Kondition und persönlichem Können der Teilnehmer Routen vom vierten bis sechsten Schwierigkeitsgrad und von 100–400 Höhenmeter (4–16 Seillängen) klettern. Voraussetzung sind erste Erfahrungen mit Klettern am Felsen (Klettergarten).
Teilnehmer	5
Tourenbesprechung	Mi. 09.04.2014 um 20:00 im Kletterzentrum, bitte vorher telefonisch anmelden
Kontakt	Dr. Martin Jürgens, martin.juergens@drmj.de, 0871-2028129
Gebühr	40,- Euro zzgl. Unterbringung und Verpflegung

Mai	Begradtour rund um Landshut: (die 10. Auflage)
Termin	So. 04.05.2014
Ausgangspunkt	Vor'm Eisstadion
Ausrüstung	Berg- od. Tourenrad, Helm
Gesamtstrecke	ca. 60 km
Höhenmeter	ca. 600 Hm +?
Schwierigkeit	Mäßig schwierig
Beschreibung	Zwischen Preisenberg u. Deuschmühle – Damm, Schreiner u. Holzmann die Isarhügel rauf u. runter bis die Felge raucht
Teilnehmer	12
Organisation	Josef Attenkofer, Tel.0871/78660 od. auf Band od. per E-Mail: attejoge@arcor.de
Tourenbesprechg	Fr. 02.05.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	8.- Euro



Mai	MTB-Fahrtechnikkurs II: Fortgeschrittene – für Frauen
Termin	Sa. 10.05.2014 9.00 Uhr–ca. 17.00 Uhr
Treffpunkt	Landshut (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)
Kursziel	Verfeinern und Erweitern der MTB-Basistechniken
Kursinhalt	Verbessern des Gleichgewichts (Stehversuch), Überwinden von Hindernissen (Vorder- und Hinterrad heben), Befahren enger Kurven, Befahren steiler Bergauf- und Bergabpassagen (Singletrail)
Voraussetzung	Sicherer Ein- und Ausstieg in die bzw. aus den Clickies, Beherrschen der Brems- und Schalttechnik, Ansatzweises Entlasten des Vorder- und Hinterrades, Ausdauer und Kraft für ca. 300 Hm Anstieg in steilerem Gelände (ca. 20 % Steigung)
Ausrüstung	12, Helm, Radhandschuhe, Trinkflasche, Riegel, evtl. Protektoren
Teilnehmer	3–6
Teilnehmergebühr	25,- Euro
Organisation	Rita Hiermer
Anmeldung	Tel. 08702/91467



Mai	MTB-Tour/Tagestour
Termin	Sa. 17.05.2014 (Ausweichtermin 24.05.2014)
Beschreibung	Tagestour nach Wartenberg
Ausrüstung	12
Kondition	mittel/bis 1.200 Hm
Fahrtechnik	mittel
Teilnehmer	8
Organisation	Maximilian Nirschl
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Tel.: 0871/9538055
Anmeldeschluss	Mi. 30.04.2014
Teilnehmergebühr	10,- Euro



Mai	Kletterfortbildung in den Berchtesgadenern
Termin	Fr. 23./24./25.5.2014
Ziel	Blaueshütte
Ausgangspunkt	Ramsau, Berchtesgaden
Ausrüstung	4
Beschreibung	Wir werden, je nach Teilnehmerkreis und Wünschen Klettertouren im II–IV Schwierigkeitsgrad machen, Hauptanliegen ist es, Touren selbständig abzusichern, Abseilen, Tourenplanung mit Topo und Karte zu üben.
Organisation	Josef Butz
Teilnehmer	5
Übungs- u. Info-abend	Di. 20.05.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum mit vollem Kletterzeug zum Trainieren
Anmeldung	bis spätestens. 01.05.2014 bei Josef Butz Tel.: 0871/41516
Teilnehmergebühr	75,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Blaueshütte“



Mai	MTB-Tour/2-Tagestour
Termin	Do. 29.–30.05.2014 (Ausweichtermin 31.05–01.06.2014)
Beschreibung	Zwei Tagestouren mit Trails im Altmühltal
Ausrüstung	12
Kondition	mittel–schwer/bis 1.800 Hm
Fahrtechnik	mittel–schwer
Teilnehmer	6
Organisation	Maximilian Nirschl
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Tel.: 0871/9538055
Anmeldeschluss	Di. 15.04.2014
Teilnehmergebühr	30,- Euro



Mai/Juni	Skihochtouren Öztaler Alpen
Termin	Do. 29.05.2014–01.06.2014
Ziel	Langtalereck Hütte 2.430 m
Ausgangspunkt	Obergurgl 1.900 m
Ausrüstung	12
Stützpunkt	Langtalereck Hütte 2.430 m
Höhenmeter	bis 1.000 hm
Anstiegszeit	bis 4,5 Std.
Schwierigkeit	mittel, alpin, Gletscher
Beschreibung	Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2.430 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Skitouren. Wer die Hütte als Skitourenziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die von den Gletschern geprägte und geformte Landschaft sowie dem Gurgler Gletscher belohnt.
Gipfelbesteigung	Vord.-, Mittl.- und Hint.- Seelenkogel Höhe: 3.472 m, Gehzeit: 3–4 Stunden Hochwilde 3.482 m, Gehzeit: 4,5 Stunden
Teilnehmer	5
Organisation	Ecker Erich Trainer B Skihochtouren
Anmeldung	bis Mo.19.05.2014 E-Mail: erich.ecker@web.de Tel. 08731 91194
Besprechung	Mo. 26.05.2014 um 20.00 im Kletterzentrum Landshut

Gebühr	75,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Öztaler Skitouren“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene wird die Teilnahme am Gletscherkurs am 12.03.2014 empfohlen.	



Juni	MTB-Tour/Sarner Trailzauber
Termin	Do. 12–15.06.2014
Beschreibung	Das Sarntal, ein Juwel für Mountainbiker lädt uns ein, seine landschaftlichen und fahrtechnischen Reize zu erkunden. Bemerkenswerte Gastlichkeit, traumhafte Dolomitenblicke und herrliche Touren erwarten uns dort. Unsere Unterkunft bietet Halbpension (ca. 55,- Euro/Tag) mit regionaler Küche.
Anfahrt	mit dem Auto, Landshut – Brenner – Penserjoch – Sarntal
Ausrüstung	13, Protektoren empfohlen
TWIN KONZEPT	Jeden Tag werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, eine gemütlichere Alternative auf moderateren Wegen und eine konditionell und fahrtechnisch anspruchsvolle MTB-Tour.
Kondition	leicht–mittel/bis 1.100 HM; mittel–schwer/bis 1.800 Hm
Fahrtechnik	leicht–mittel; mittel–schwer
Teilnehmer	12
Organisation	Maximilian Nirschl & Rita Hiermer
Tourenbesprechung	nach Vereinbarung
Anmeldung	Tel.: 0871/9538055
Anmeldeschluss	Sa. 15.03.2014
Teilnehmergebühr	60,- Euro
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „MTB-Trailzauber“



Juni	Klettertouren in den Berchtesgadenern
Termin	Sa. 14.–15.6.2014
Ziel	Kührintalm
Ausgangspunkt	Ramsau, Berchtesgaden
Ausrüstung	4
Beschreibung	II–IV-Klettertouren im Watzmannkar
Organisation	Josef Butz

Teilnehmer	3
Anmeldung	bis spätestens. 01.06.2014 bei Josef Butz Tel.: 0871/41516
Besprechung	Do. 12.06. 2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	30,- Euro

Juni	Voraussichtliche Hütteneröffnung Landshuter EuropaHütte
Termin	Mitte Juni
vorher anrufen!	Hüttenwirt Holzer Tel.: 0039/0472/646076 oder Tal-Tel.: 0039/0472/630156

Juni	Voraussichtliche Hütteneröffnung Geraer Hütte
Termin	Mitte Juni
vorher anrufen!	Hüttenwirt Lanthaler Tel.: 0043/676/9610303 oder Tal-Tel.: 0039/0472/766710



Juni	Wanderung in den Bayer. Voralpen
Termin	Sa. 21.06.2014 Von Walchensee auf den Simmetsberg
Ziel	Simmetsberg (1.840 m)
Ausgangspunkt	Einsiedel am Walchensee (810 m)
Ausrüstung	1
Gehzeit	gesamt 6 Stunden
Höhenmeter	1.010
Schwierigkeit	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig
Beschreibung	Unschwierige, aber lange Bergwanderung mit einzigartigem Gipfelblick
Teilnehmer	8
Organisation	Barbara Höllerer Tel. 0871/273791
Tourenbesprechung	Do., 19.06.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro



Juni	Klettersteiggrundkurs im Stubaital
Termin	Sa./So. 21./22.06.2014
Ausgangspunkt	Fulpmes
Ausrüstung	3, Klettersteigausrüstung auf aktuellem Stand

Gesamtgezeit	6 Stunden
Höhenmeter	110 m bis 900 m (Elfer)
Schwierigkeit	A–D
Charakter	Erlernen von Umgang mit Ausrüstung Verhalten auf Klettersteigen Behelfsmäßige Sicherung und Rettung
Teilnehmer	6
Organisation	Christian Hofbauer Tel.:0871/52155
Tourenbesprechung	Di. 17.06.2014 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum, unbedingt vorher tel. anmelden.
Anmeldeschluss	So. 01.06.2014 wegen Quartierbuchung in Fulpmes
Teilnehmergebühr	40,- Euro



Juni	Wandertour im Spitzinggebiet
Termin	Mi. 25.06.2014
Ziel	Brecherspitz 1.683 m
Ausgangspunkt	Spitzingsattel
Ausrüstung	1
Gehzeiten	ca. 4 Std.
Höhenmeter	ca. 600 Hm
Schwierigkeit	Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit für den Gipfelgrat erforderlich!
Beschreibung	Vom Sattel über die Forststr. Bis kurz vor die obere Firstalm. Weiter über einen steilen Wiesen hang hinauf zur Schulter von wo der felsige Grat zum Gipfel hinaufzieht (teilw. Stahlseile). Ein herrlicher Aussichtspunkt auf den Spitzingsee auf der einen u. den Schliersee auf der anderen Seite. Rückweg über die Freudenreichkapelle u. den gleichnamigen Sattel.
Teilnehmer	10
Organisation	Josef Attenkofer, Tel. 0871/78660 od. auf Band od. per E-Mail: attejoge@arcor.de!
Tourenbesprechg	Mo. 23.06.2014/19 ⁰⁰ Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro



Juni	Bergtour Zillertaler Alpen
Termin	Sa./So. 28.–29.06.2014
Ziel	Landshuter Europahütte mit Hausberg Kraxentrager (2.999 m)
Ausgangspunkt	Brennersee

Ausrüstung	1
Übernachtung	Landshuter Europahütte
Aufstieg	4–7 Stunden pro Tag
Schwierigkeit	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Beschreibung	Rundtour auf unsere halbe Sektionshütte mit Aufstieg übers Venntal. Beim Abstieg können wir nach einer Gratwanderung noch den Wolfendorn (2.774 m) mitnehmen.
Teilnehmer	8
Organisation	Hans Galster, Tel. 0871/2028380 oder E-Mail: hansgalster@gmx.de
Tourenbesprechung	Do., 26.06.2014, um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	16,- Euro



Juni	MTB-Almtour im Karwendel
Termin	Sa. 28.06.2014
Ziel	Möslalm
Ausgangspunkt	Bahnstation Giessenbach bei Seefeld
Ausrüstung	12, MTB, Helm
Tourenlänge	ca. 45 km.
Höhenmeter	1.100
Schwierigkeit	leicht
Beschreibung	Zuerst durch eine bizarre Schlucht zur sehr schön gelegenen Eppzirler Alm, weiter über die Oberbrunnalm ins Gleirschtal zur Kristenalm und Möslalm. Ruhige, landschaftlich beeindruckende Runde auf breiten Forstwegen.
Teilnehmer	8
Organisation	Ludwig Halbinger, Tel.:0871/34190
Tourenbesprechung	Do. 26.06.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	8,- Euro



Juni	Klettertour im Wilden Kaiser
Termin	Sa. 28.–29. 06.2014
Ziel	Über den Kopftörlgrat auf die Ellmauer Halt
Übernachtung	Gruttenhütte
Ausrüstung	5
Höhenmeter	400 m
Schwierigkeit	Lange Gratklettere! Maximale Schwierigkeit –IV

Beschreibung	Einer der beliebtesten Genussanstiege im Kaisergebirge, der aufgrund seiner Länge (ca. 1.400 Klettermeter) aber nicht zu unterschätzen ist.
Teilnehmer	max. 4 Teilnehmer
Tourenbesprechung	Do. 26.06.2014 um 20:00 Uhr im Kletterzentrum, bitte vorher telefonisch anmelden
Kontakt	Karsten Rüter, Tel. 0871/630128 oder E-Mail: karsten_rueter@web.de
Gebühr	20,- Euro zzgl. Unterbringung und Verpflegung

Juni Wandertour Mangfallgebirge

Termin	Mi. 02.07.2014
Ziel	Risserkogel, 1.826 m,
Ausgangspunkt	Parkplatz Schwaigeralm, Wildbad Kreuth
Ausrüstung	1
Aufstiegszeit	ca. 3 Std.
Höhenmeter	ca. 1.050
Schwierigkeit	mittel, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Beschreibung Vom Parkplatz weg zunächst eben am Bach entlang an der Schwaigeralm vorbei ca.20 Min. taleinwärts bis nach links der Weg zum Risserkogel abzweigt. Nach einem Brückel wird es auf einmal steil und man gewinnt im lichten Wald rasch an Höhe. Nach gut 1½ Std. erreichen wir die Ableitenalm. Zeit zu einer kleinen Pause. Nun Richtung Gruberck. Auf dem Kamm dann nach rechts recht abwechslungsreich z. T. über Felsen und durch Latschen zum Gipfel. Bei schönem Wetter reicht der Blick weit in die Ostalpen zu Großglockner und co. Die ausgedehnte Gipfelrast ist hier ein Muss. Der Abstieg führt uns über den Südgrat meist steil an Latschen entlang südseitig zum Gebiet der verfallenen Risalm hinunter. Hier drehen wir nach Westen und gehen im Auf und Ab des Steiges zurück zur Ableitenalm. Hier treffen wir wieder auf den Aufstiegsweg. Auf diesem ins Tal, wo wir noch einen Einkehrschwung einlegen.

Teilnehmer	8
Organisation	Josef Attenkofer, Tel. 0871/78660 od. auf Band oder per E-Mail: attejoge@arcor.de
Tourenleitung	Georg Mair, Holzkirchen, Tel. 08024/7288
Tourenbesprechung	Mo. 30.06.2014 um 19.00 Uhr im Ländtor
Gebühr	8,- Euro

Juli Eiskurs – Grundkurs

Termin	Fr. 04.-07.07.2014
---------------	--------------------

Ziel	„Unsere“ Geraer Hütte und die imposanten Gipfel des Olperers, Fusstein u. Schrammacher bilden die Kulisse unseres Kurses. Wir finden hier ideales Gelände vor u. werden uns am Abend von den Kochkünsten des Hüttenwirtes mit Team verwöhnen lassen.
Inhalt	Vermittlung von Kenntnissen, die eine selbständige Durchführung leichter Gletschertouren ermöglichen. Sicherungsmethoden, gehen in Seilschaft, Pickel- und Steigeisentechnik etc.
Voraussetzung	Grundkenntnisse im Bergsteigen, schwindelfrei, Gehzeit 3–5 Std. im Aufstieg

Teilnehmerzahl	5 je Ausbilder
-----------------------	----------------

Ausrüstung	8 und Seil (jeder dritte Teilnehmer),
-------------------	---------------------------------------

Anmeldeschluss	So. 15.06.2014 E-Mail: erich.ecker@web.de oder Ecker Erich Tel.: 08731/91194
-----------------------	--

Infoabend	Di. 01.07.2014 um 20:00 Uhr im Kletterzentrum
------------------	---

Abfahrt	am Fr. 04.07.2014 um 5 Uhr morgens
----------------	------------------------------------

Organisation	Erich Ecker
---------------------	-------------

Teilnehmergebühr	100,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
-------------------------	---

Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Eiskurs“
------------------------	--

Es wird der Gletscherkurs am 12.03.2014 im Kletterzentrum vorab empfohlen.

Juli Klettertouren im Rofan

Termin	Sa. 05.-06. 07.2014
---------------	---------------------

Ziel	Wand- und Platten-Kletterei im Rofan
-------------	--------------------------------------

Übernachtung	Erfurter Hütte
---------------------	----------------

Ausrüstung	5
-------------------	---

Höhenmeter	100 bis 400
-------------------	-------------

Schwierigkeit	IV bis VI
----------------------	-----------

Beschreibung Am Achensee liegt ein kleines nettes Gebirge, der Rofan. Mit der Erfurter Hütte als Ausgangspunkt sind viele schöne Klettergebiete zu erreichen. Wir werden uns zwei Tage lang dort austoben und Mehrseillängentouren klettern. Es gibt dort sowohl Platten als auch Wände zum Klettern. Der Schwierigkeitsgrad wird sich zwischen IV und VI bewegen. Voraussetzung sind erste Erfahrungen mit Klettern am Felsen (Klettergarten).

Tourenbesprechung	Mi. 25.06.2014 um 20:00 im Kletterzentrum, bitte vorher telefonisch anmelden
--------------------------	--

Kontakt	Dr. Martin Jürgens, martin.juergens@drmj.de, 0871-2028129
----------------	---

Gebühr	20,- Euro zzgl. Unterbringung und Verpflegung
---------------	---



Juli Wandern und Klettern für Familien	
Termin	Sa. 05.–06.07.2014
Ziel	rund um die Vorderkaiserfeldener Hütte
Übernachtung	Vorderkaiserfeldenhütte
Anreise	mit Bahn und Bus (Bayernticket)
Ausgangspunkt	Kufstein
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Kletterhelm, Gurt, Kletter- schuhe und falls vorhanden: eigenes Seil, Hütten- schlafsack
Höhenmeter	1. Tag 900 hm Aufstieg 2. Tag 600 hm Aufstieg -> 1.500 hm Abstieg ins Tal
Schwierigkeit	leicht, jedoch Trittsicherheit erforderlich
Beschreibung	Wir reisen gemütlich mit Bahn und Bus an und wan- dern auf die Vorderkaiserfeldenhütte. Nach einer Stärkung auf der Hütte klettern wir am Hüttenwandl. Eine gemütliche Hüttenübernachtung rundet unse- ren ersten Tag ab. Am nächsten Tag wandern wir auf die Pyramidenspitze und steigen am Nachmittag ins Tal ab.
Teilnehmer	max. 12 Teilnehmer
Voraussetzung	geeignet für Familien mit Kinder ab ca. 8 Jahre und Kondition für mehrstündige Wanderung
Organisation	Sandra und Karsten Rüter Tel. 0871/630128
Tourenbesprechung	Do. 03.07.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	32 Euro pro Familie, 16 Euro 1 Elternteil mit Kinder zzgl. Hüttenübernachtung und Bahnkarte
Anmeldeschluss	30.04.2014 (wg. Hüttenbuchung erforderlich!)

Bei Anmeldung ist die Zahlung der Teilnehmergebühr sowie die Anzahlung von 10 Euro pro Erwachsenen und 5 Euro pro Kind für die Anzahlung der Hüttenübernachtung auf untenstehendes Konto einzuzahlen.
DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1,
VR Bank Landshut eG, Kennwort „Vorderkaiserfeldenhütte“
Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!



Juli Bergtouren im Karwendel	
Termin	Fr. 04.–06.07.2014
Ziel	Rund um die Möslalm
Ausgangspunkt	Mittenwald Scharnitz
Ausrüstung	1, Helm
Gehzeiten	6–8 Std pro Tag.
Schwierigkeit	Touren beinhalten kurze Passagen in Schrofen und Felsgelände Schwierigkeitsgrad 1, daher Trittsicher- heit und Schwindelfreiheit erforderlich

Beschreibung	Die Anfahrt zur Möslalm mit Tourenrad oder MTB ohne große Schwierigkeit. Die Ersteigung des Hohe Gleirsch ist eines unserer Ziele. Daneben jede Menge Tourenmöglichkeiten – z. B. Erlspitze, Großer Solstein, Rumer Spitze – Je nach Wetter und Teilnehmerkreis werden wir geeignete Touren auswählen.
Teilnehmer	7
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334, oder E-Mail: josef.bauer@landshut.org Anmeldung bis Fr. 20. Juni 2014 erforderlich.
Tourenbesprechung	Dienstag 02.07.2014 um 19 Uhr Kletterzentrum
Gebühr	24,- Euro Sofern eine Reservierungsgebühr anfällt, wird diese auch weitergegeben.



Juli Wanderung im Chiemgau	
Termin	Sa. 12.07.2014 Von Schmelz auf den Streicher, um den Inzeller Kienberg
Ziel	Streicher (1.594 m)
Ausgangspunkt	Parkplatz westlich von Schmelz (720 m)
Ausrüstung	1
Gehzeit	gesamt 5,5 Stunden
Höhenmeter	880
Schwierigkeit	einfach, Trittsicherheit erforderlich
Beschreibung	Lange Rundwanderung mit steilem Anstieg über Almen und durch walddreieiches Gelände. Rückweg auf teilweise schmalen Bergpfaden. Einkehrmöglichkeit auf der Kienbergalm.
Teilnehmer	8
Organisation	Barbara Höllerer Tel. 0871/273791
Tourenbesprechung	Do., 10.07.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro



Juli MTB-Tour im Chiemgau: Ladies only	
Termin	Sa. 19.07.2014
Ziel	Umrundung des Dürrnbachhorns
Ausgangspunkt	Seehaus bei Ruhpolding
Ausrüstung	12, Mountainbike, Helm, Radlhandschuhe, Trinkflasche
Gesamt	ca. 6 Std.
Höhenmeter	ca. 700
Strecke	ca. 35 km

Kondition	mittel
Fahrtechnik	leicht, aber: für die Passage hinter dem Staubfall vorbei ist ein wenig Kraft und Geschick beim 30-minütigen Schieben/Tragen des Bikes auf einem schmalen Steig, teilweise mit Treppen bergauf, erforderlich
Beschreibung	Die Umrundung des Dürrnbachhorns erfolgt auf überwiegend gekiesten Forst- und Radwegen vorbei am Weitsee und hinauf zur Winklmoosalm. Wildromantisch führt uns der Weiterweg direkt hinter einem Wasserfall vorbei und durch das Fischbachtal heraus zurück zum Ausgangspunkt.
Teilnehmer	4–6
Organisation	Rita Hiermer
Tourenbesprechung	Do., 17.07.2014 um 19.30 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 08702/91467
Gebühr	10,- Euro

Juli	Hochtour Zillertaler
Termin	Fr. 18.–20.07.2014
Ziel	Gr. Löffler, Schwarzenstein
Ausgangspunkt	Ginzling
Ausrüstung	9, ggf. mit Mountainbike
Aufstieg	4–6 Stunden
Höhenmeter	1.150 m
Beschreibung	Freitag auf die Greizer Hütte, Samstag über Gr. Löffler zur Schwarzenstein Hütte, Sonntag über Schwarzenstein zurück nach Ginzling, langer Abstieg, ggf. mit MTB. Schwierigkeit Sicherheit im Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen erforderlich. Blockklettere I–II
Teilnehmer	5
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Mi., 16.07.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	bis 01.07.2014 Tel.: 0871/41516 ab 19:00 Uhr
Teilnehmergebühr	35,- Euro

Es wird der Gletscherkurs am 12.03.2014 im Kletterzentrum vorab empfohlen.

Juli	Klettersteig in der Axamer Lizum
Termin	So. 20.07.2014
Ziel	Steingrubenkogl
Ausgangspunkt	Grinzens Kemater Alm

Ausrüstung	3, Klettersteiset auf aktuellem Stand
Gesamtzeit	7–8 Stunden
Schwierigkeit	B/C, mittel, gute Möglichkeit nach Grundkurs die Fähigkeiten zu verbessern
Charakter	Türme Grate Bänder, der Klettersteig erinnert stark an die Klassiker der Brenta
Teilnehmer	6
Organisation	Christian Hofbauer Tel.: 0871/52155
Tourenbesprechung	Do. 17.07.2014 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum, unbedingt vorher tel. anmelden.
Teilnehmergebühr	15,- Euro

Juli	Klettersteigtour im Werdenfelser Land
Termin	Fr. 25.–27.07.2014
Ziel	Zugspitze – Aufstieg Wiener Neustädter Hütte – Abstieg Gatterl
Ausgangspunkt	Ehrwald
Ausrüstung	3, Klettersteiset auf aktuellem Stand
Gehzeiten	4–8 Std pro Tag.
Schwierigkeit	Klettersteig – Anforderung geringer als beim Höllentalanstieg
Beschreibung	Von Ehrwald aus den Georg-Jäger-Steig zur Hütte – am nächsten Tag über den Stopselzieher-Klettersteig zur Zugspitze – danach besteht die Möglichkeit den Schneefernerkopf zu besuchen, – Abstieg zur Knorrhütte – am Abschlusstag Rückweg über das Gatterl – hier warten neben dem Brunntalkopf und Hochwannigkopf noch einige Gipfel auf eine Besteigung – Qual der Wahl.
Teilnehmer	7
Organisation	Josef Bauer, Tel. 0871/63334, oder E-Mail: josef.bauer@landshut.org
Tourenbesprechung	Di. 22.07.2014 um 19.00 Uhr Kletterzentrum
Gebühr	35,- Euro Es wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten, damit die Hütten reserviert werden können. Sofern eine Reservierungsgebühr anfällt, wird diese auch weitergegeben.

Juli	Hochtour Hohe Tauern
Termin	Sa. 26.–27. 07.2014
Ziel	Larmkogel (3.017 m), Hohe Tauern
Ausgangspunkt	Mittersill im Pinzgau, Neue Fürther Hütte (2.201 m) (http://www.fuerther-huette.at), Kratzenbergsee



Ausrüstung	1
Aufstiege	3 + 3 Stunden
Höhenmeter	700 m/900 m
Beschreibung	Von der „Neuen Fürther Hütte“ auf bezeichnetem Weg Richtung „Neuen Thüringer Hütte“. Zunächst abwärts zum Kratzenbergsee und über Holzsteg auf die andere Seite des Seebaches. Dem Weg folgend in weiten Kehren bis zur Larmkogelscharte (2.934 m) ca. 2 ½ Stunden. Aus der Scharte rechts am Grat (letzter Teil mit Seilversicherung) hoch zum Gipfelkreuz mit herrlichem Blick zum Großvenediger.
Schwierigkeit	keine
Bemerkung	Die Touren rund um die Neue Fürther Hütte sind Geheimtipps für jeden Bergsteiger, relativ kurze Zustiege und nicht überlaufen. Ab Talschluss (ca. 1.550 m) ist auch ein Rucksacktransport mit dem Materiallift möglich. Nach Absprache mit dem Hüttenwirt ist ab Hollersbach ein Taxitransport bis zur Materialseilbahn möglich. Die Wirtsleute Gabi und Hans verwöhnen mit ausgesuchten Produkten und Speisen aus dem Pinzgau und dem Land Salzburg.
Teilnehmer	8
Organisation	Reinhard Höllerer
Besprechung	Do. 24.07.2014 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel. 0871/273791 ab 19.00 Uhr
Gebühr	16,- Euro

August	Wanderung in den Tegernseern
Termin	Sa. 02.08.2014 Kreuther Tal, Roß- und Buchstein
Ziel	Roßstein (1.698 m)
Ausgangspunkt	Bayerwald, südlich von Kreuth (852 m)
Ausrüstung	1
Gehzeit	gesamt 5 Stunden
Höhenmeter	850
Schwierigkeit	Bayerwaldsteig nur für Geübte, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig Es gibt einen einfachen, aber längeren Weg um den Steig zu umgehen.
Beschreibung	Landschaftlich eindrucksvolle Bergwanderung, steiler Serpentinweg im Bergwald, grandiose Ausblicke. Einkehr auf der Tegernseer Hütte, die malerisch und luftig zwischen den beiden Gipfeln liegt. Leider keine einsame Tour.
Teilnehmer	8
Organisation	Barbara Höllerer Tel. 0871/273791
Tourenbesprechung	Do., 31.07.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro



August	Schlauchbootfahrt auf der Isar
Termin	Sa. 2.08.2014
Ziel	Bad Tölz/Isar
Ausgangspunkt	Bad Tölz (die Fahrt kann selbstverständlich nur bei geeignetem Wasserstand durchgeführt werden)
Ausrüstung	Sonnencreme, Badesachen, Grillgut
Gesamtzeit	7 Stunden
Beschreibung	Wir werden kurz nach Bad Tölz die Schlauchboote zu Wasser lassen und fahren dann teils gemütlich teils anspruchsvoll nach Wolfratshausen; unterwegs werden wir zum Mittagessen anhalten; ein Schlauchboot für 10 Personen steht zur Verfügung, es kann aber auch in eigenen Booten mitgefahren werden; Schwimmwesten vorhanden
Teilnehmer	10
Organisation	Harald Wiesner 0871/43831
Tourenbesprechung	keine
Anmeldung	verbindlich bis spätestens 1. Juli
Gebühr	25,- Euro; Kinder 15,- Euro

August	Hochtour Öztaler Alpen
Termin	Mo. 04.-06.08.2014
Ziel	Hohe Geige (3.395 m) und Mainzer Höhenweg
Übernachtung	Rüsselsheimer Hütte und Braunschweiger Hütte
Ausgangspunkt	Plangeross/Pitztal
Ausrüstung	8
Aufstieg	8-10 Std. pro Tag
Schwierigkeit	Sicherheit im Umgang mit Seil+Steigeisen sowie Ausdauer erforderlich; Kletterstellen bis II. Grad.
Beschreibung	Kombinierte Hochtour am Grat des Geigenkammes: Anstrengende Gehstrecken meist über 3.000 m wechseln immer wieder mit kleinen Gletscherquerungen und Kletterstellen.
Teilnehmer	5
Organisation	Hans Galster, Tel. 0871/2028380 oder E-Mail: hansgalster@gmx.de
Tourenbesprechung	Do. 24.07.2014, um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	35,- Euro
Es wird der Gletscherkurs am 12.03.2014 im Kletterzentrum vorab empfohlen.	



August	Wandertour in den Ammergauer Bergen
Termin	So. 10.08.2014
Ziel	Teufelstättkopf u. Laubeneck 1.758 m
Ausgangspunkt	Unterammergau, Parkplatz oberhalb des Wirtshauses „Schleifmühle“.
Ausrüstung	1
Gesamtgezeit	6 Std.
Höhenmeter	1.050 Hm
Anforderungen	Im Gipfelbereich Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich
Beschreibung	Durch die Schleifmühlenklamm u. über d. Kühhalpe zum Gipfel. Weiter über das Laubeneck u. hinunter zum Pürschlinghaus (Einkehrmögl.)! Abstieg über den Kurztalgraben u. wieder durch die Klamm zum Parkplatz.
Teilnehmer	10
Gebühr	8,- Euro
Organisation	Josef Attenkofer, Tel.0871/78660 od. auf Band od. per E-Mail: attejoge@arcor.de!
Tourenbesprechung	Do. 07.08. 2014/19 ⁰⁰ Uhr im Kletterzentrum



August	Klettersteigtage im Montafon
Termin	Sa. 14.-18.08.2014
Ziel	Rund um die Lindauer Hütte
Ausgangspunkt	Tschagguns
Ausrüstung	3, Klettersteigset auf aktuellem Stand
Gesamtgezeit	7-8 Stunden
Höhenmeter	1.250 Hm
Schwierigkeit	B/C/D, gute Klettersteigtechnik erforderlich
Charakter	An der Schweizer Grenze im Rätikon. Wild und unnahbar, tolle Blicke in die Schweizer Alpen.
Teilnehmer	8
Organisation	Christian Hofbauer Tel.:0871/52155
Meldeschluss	15.05.2014 wegen Hüttenreservierung
Tourenbesprechung	Do. 07.08.2014 um 19:30 Uhr im Kletterzentrum, unbedingt vorher tel. anmelden.
Teilnehmergebühr	40,- Euro



August	Wandertour Karwendel
Termin	Mi. 20.08.2014
Ziel	Sonnjoch, 2.457 m

Ausgangspunkt	Gramaialm, Falzturmtal
Ausrüstung	1
Gesamtzeit	ca. 7 Std.
Höhenmeter	200
Schwierigkeit	mittel, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition erforderlich
Beschreibung	Die Gramaialm im Falzturmtal steht direkt unter dem Gipfel des Sonnjochs und man kann sich beim Weggehen gar nicht vorstellen, diesen Felsklotz zu besteigen. Aber es ist einfacher als man denkt. Zunächst auf breitem Steig Richtung Lamsenjochhütte, bis nach rechts der Abzweiger zum Gramaialm-Hochleger kommt. Jetzt in etwa einer Stunde zu diesem empor. Nach einer kurzen Trinkpause hinter er Alm wieder nach rechts über Grasmatten und später gerölligem Gelände den Rücken empor. Zum Schluss über Blockwerk zum felsigen Gipfel. Bei schönem Wetter bietet sich nun eine ganz tolle Rundumsicht, ist man doch höher oben als der Rofanstock. Der Achensee liegt 1.500 Hm tiefer. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast ist der Abstieg wie der Aufstieg, nur dass es jetzt am Gramaialm-Hochleger einen Einkehrschwung gibt.
Teilnehmer	8
Organisation	Josef Attenkofer, Tel. 0871/78660, ab 18.00 Uhr oder auf Band oder per E-Mail: attejofe@arcor.de
Tourenleitung	Georg Mair, Holzkirchen, Tel. 08024/7288
Tourenbesprechung	Mo. 18.8.2014 um 19.00 Uhr im Ländtor
Gebühr	8,- Euro



August	Mit dem MTB um den Mont Blanc
Termin	35. Kalenderwoche
Ziel	Umrundung des Mont Blanc mit dem MTB in 4-5 Tagen
Ausgangs- und Zielpunkt	Chamonix
Ausrüstung	12
Kondition	sehr schwer (Tagesetappen zwischen 1.700 Hm und 2.000 Hm)
Fahrtechnik	mittel
Beschreibung	In 4 bis 5 Tagesetappen umrunden wir auf historischen Pisten und Trails durch Frankreich, Schweiz und Italien den höchsten Berg der Alpen. Sechs Passübergänge – der höchste ist über 2.500 m hoch – sowie anstrengende Schiebepassagen in teils hochalpinem Gelände erfordern eine erstklassige Kondition. Die ständig wechselnden, großartigen Blicke auf die weißen Riesen um das Dach Europas und die kulinarischen Genüsse auf unserer Route durch drei Länder werden uns für die Mühen entschädigen. Übernachtet wird in Gîtes/Pensionen im Tal, die wir uns am Ende des Tages noch suchen werden. Da für dieses Vorhaben gutes

Wetter unabdingbare Voraussetzung ist, starten wir je nach Lage des Wetterberichts in der 35. KW (frühestens am 25. und spätestens am 28. August 2014). An- und Abreise nach/von Chamonix jeweils 1 Tag. Es handelt sich um ein anspruchsvolles Unternehmen, bei dem Erfahrung mit Mehrtagestouren von Vorteil ist. (Gesamthöhenmeter: ca. 7.100; Gesamtkilometer: ca. 200)

Teilnehmer	4–6
Organisation	Rita Hiermer
Vorbesprechung	Fr., 1. August 2014 um 19.30 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung + Info	Tel. 08702/91467
Anmeldeschluss	Do., 28. Juli 2014
Teilnehmergebühr	75,- Euro zzgl. Übernachtungskosten und Verpflegung Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig!
Überweisung auf	DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „MTB-Tour-Mont Blanc“



September	Bergtour Zillertaler Alpen
Termin	Fr. 12.–14.09.2014
Ziel	Landshuter Hüttenweg
Ausgangspunkt	Touristenrast Valstal
Ausrüstung	1
Übernachtung	Geraer Hütte, Landshuter Europahütte
Aufstieg	4–8 Stunden
Schwierigkeit	Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Beschreibung	Wir steigen von der Touristenrast zur Geraer Hütte auf, dann gehen wir über die Alpeiner Scharte und das Pfitscherjoch zur Landshuter Hütte und steigen über den Geistbeckweg wieder ab.
Teilnehmer	10
Organisation	Josef Butz, Tel.: 0871/41516
Anmeldung	Di. 01.09.2014, wegen Reservierungen
Tourenbesprechung	Di. 09.09.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	24,- Euro

September/Oktober	Voraussichtlicher Hüttenschluss Landshuter EuropaHütte
Termin	Ende September/Anfang Oktober
vorher anrufen!	Hüttenwirt Holzer Tel.: 0039/0472/646076 oder Tal-Tel.: 0039/0472/630156

September/Oktober	Voraussichtlicher Hüttenschluss Geraer Hütte
Termin	Ende September/Anfang Oktober
vorher anrufen!	Hüttenwirt Lanthaler Tel.: 0043/676/9610303 oder Tal-Tel.: 0039/0472/766710

September	Wanderung in den Ammergauern
Termin	Sa. 20.09.2014 Von Unterammergau zum Teufelsstättkopf
Ziel	Teufelsstättkopf (1.758 m)
Ausgangspunkt	Unterammergau, Parkplatz an der Pürschlingstraße (837 m)
Ausrüstung	1
Gehzeit	gesamt 5,5 Stunden
Höhenmeter	930
Schwierigkeit	Leichte Bergwanderung, Aufstieg zum Teufelsstättkopf mit kleinen Kraxeleyen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig
Beschreibung	Auf den Spuren der Wetzsteinmacher, vorbei am Pürschling, Einkehrmöglichkeit im August-Schuster-Haus und Abstieg alternativ über die Kolbenalm
Teilnehmer	8
Organisation	Barbara Höllerer Tel. 0871/273791
Tourenbesprechung	Do., 18.09.2014 um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Gebühr	8,- Euro



September	Hochtour in den Zillertaler Alpen
Termin	Sa. 27.–28.09.2014
Ziel	Großer Möseler 3.480 m
Beschreibung	Eine prächtige und abwechslungsreiche Hochtour ist die Besteigung des Großen Mösellers vom Furt-schaglhaus aus. Auf den Bergsteiger wartet eine kombinierte Tour durch Eis und Fels, an deren Ende er auf dem zweithöchsten Gipfel der Zillertaler Alpen steht.
Anforderung	ca. 40° im Firn, Kletterschwierigkeit max. II Erfahrung im Gehen mit Steigeisen und in leichten Hochtouren
Aufstieg	1.700 Höhenmeter, 2½ + 4 Stunden
Organisation	Karsten Rüter, Tel. 0871/630128 oder E-Mail: karsten_rueter@web.de
Teilnehmergebühr	40,- Euro pro Person zuzüglich Hüttenübernachtung



Ausrüstung	8
Teilnehmer	max. 4 Teilnehmer
Tourenbesprechung	Mi. 24.09.2013 20:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Per E-Mail schriftlich bis 31.8.2014



September **Genusswandern im Bayerischen Wald**

Termin	So. 28.09.2014
Zeil	Rund um den Kaitersberg Zum Schmuckkästchen des Bayerwaldes
Ausgangspunkt	Wanderparkplatz Eck
Ausrüstung	1
Gesamtgehzeit	ca. 4 Std
Anforderungen	Leichte Wanderung. Trittsicherheit für die Rauchröhren erforderlich!
Beschreibung	Vom Riedelstein zur Kötztinger Hütte: die vielleicht reizvollste Wanderung im „Woid“. Zunächst von Eck auf den gr. Riedelstein 1.132 m; auf einem herrlichen Kammweg geht es nun zu den schroffen Felsköpfen der Rauchröhren u. weiter zur Kötztinger Hütte (Einkehr)! Der Rückweg erfolgt auf dem Rauchröhrensteig.
Teilnehmer	12
Organisation	Josef Attenkofer, Tel.0871/78660 od. auf Band od. per E-Mail: attejoge@arcor.de!
Tourenbesprechg	Do. 25.09.2014/19 ⁰⁰ Uhr im Kletterzentrum!
Gebühr	8,- Euro



Oktober **Herbstwanderung**

Termin	Fr. 03.10.2014
Ausgangspunkt	je nach Ziel
Ausrüstung	Wanderung
Anforderung	leichte Wanderung mit ca. 600 Hm
Gesamtgehzeit	ca. 4 Stunden
Beschreibung	je nach Ziel
Teilnehmer	10
Organisation	Harald Wiesner 0871/43831
Tourenbesprechung	keine
Anmeldung	bis 30. September
Gebühr	8,- Euro

Oktober **Ausklettern wo das Wetter schön ist**



Termin	Fr. 03.-5. 10.2014
Ausgangspunkt	Gemeinsame Abfahrt ab Landshut
Ausrüstung	5
Höhenmeter	100 bis 400
Schwierigkeit	IV bis VI
Beschreibung	Anfang Oktober sind die Verhältnisse zum Klettern von Mehrseillängentouren meist noch sehr gut. Dies wollen wir nutzen, um das Kletterjahr ausklingen zu lassen. Je nach Wetterlage werden wir für drei Tage in den Bereich der Alpen fahren, wo die Verhältnisse am besten sind. Wir werden je nach Kondition und persönlichem Können der Teilnehmer Mehrseillängentouren vom vierten bis sechsten Schwierigkeitsgrad und von 100-400 Höhenmeter (4-16 Seillängen) klettern. Voraussetzung sind erste Erfahrungen mit Klettern am Felsen (Klettergarten).
Tourenbesprechung	Mi.24.9.2013 um 20:00 im Kletterzentrum, bitte vorher telefonisch anmelden
Kontakt	Dr. Martin Jürgens, martin.juergens@drmj.de, 0871-2028129
Gebühr	30,- Euro zzgl. Unterbringung und Verpflegung

Oktober **Klettertour im Karwendel**



Termin	So.12.10.2014
Ziel	Predigtstuhl im Dammkar
Ausgangspunkt	Mittenwald
Ausrüstung	5
Höhenmeter	800 hm
Beschreibung	Sonnseitige Rißtour
Schwierigkeit	III +, alpine Klettertour
Teilnehmer	4
Organisation	Josef Butz Tel.: 0871/41516
Tourenbesprechung	Do. 9.10.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	15,- Euro

Oktober **Bergtour Wettersteingebirge**



Termin	Sa. 18.10.2014
Ziel	Großer Waxenstein (2.276 m) mit Variante Riffelscharte

Ausgangspunkt	Hammersbach bei Garmisch
Ausrüstung	3
Aufstieg	6 Std., Abstieg 5 Std.
Schwierigkeit	Viel Ausdauer erforderlich; Kletterstellen bis II. Grad.
Beschreibung	Nach sehr frühem Aufbruch (!) Bergtour bzw. leichte Klettertour auf den Garmischer Hausberg. Zuerst durch die Höllentalklamm zur Baustelle der neuen Höllentalangerhütte. Dann steil durch die Ostflanke der Waxensteine und durch Felsrinnen zum Gipfel. Falls es Wetter, Zeit und Kondition der Teilnehmer zulassen ist noch die lange Abstiegsvariante über Riffelscharte (2.163 m), Eibsee und Zahnradbahnfahrt zum Ausgangspunkt geplant.
Teilnehmer	5
Organisation	Hans Galster, Tel. 0871/2028380 oder E-Mail: hansgalster@gmx.de
Tourenbesprechung	Do. 16.10.2014, um 19.00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	8,- Euro



November	Wandertour im Zahmen Kaiser
Termin	Sa. 08.-09.11.2014
Ziel	Vorderkaiserfeldenhütte
Ausgangspunkt	Walchsee, Durchholzen
Ausrüstung	1 (plus VS-Gerät nach Schneelage)
Gehzeit	3-5 Stunden
Schwierigkeit	Weg, Steig
Beschreibung	Gemütliche Hüttenwanderung mit kleiner Klettersteigeinlage evtl. winterliche Verhältnisse
Teilnehmer	6
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Do. 06.11.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/41516 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	16,- Euro



Dezember	Ski- u. Schneeschuhtourenausbildung
Termin	So. 07.12.2014 9.30 Uhr
Treffpunkt	Eugenbach, Autobahnbrücke nach Reichersdorf Funktionsprüfungen und Training mit LVS-Geräten
Keine Anmeldung nötig	Information: Josef Butz, Tel.: 0871/41516



Dezember	Schneeschuhtour/ Skitour in den bayer. Voralpen
Termin	Sa. 13.12.2014
Ziel	je nach Schneelage
Ausrüstung	10/13
Aufstieg	3,5 Stunden
Höhenmeter	1.000
Schwierigkeit	leicht
Teilnehmer	10
Organisation	Josef Butz, Tel.: 0871/41516
Tourenbesprechung	Do. 11.12.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Teilnehmergebühr	8,- Euro
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 07.12.2014 in Eugenbach empfohlen.	



Januar 2015	Aufbaukurs – Skitouren
Termin	So. 4./5./6.01.2015
Ausgangspunkt	Sellrain, Stubai
Unterkunft	Potsdamer Hütte 2.020 m
Ausrüstung	10
Tägl. Aufstieg	2-3 Stunden
Schwierigkeit	leicht-mittel
Beschreibung	Rund um die kleine, urige Hütte werden wir Spuranlage und Geländebeurteilung lernen.
Teilnehmer	8
Organisation	Josef Butz
Tourenbesprechung	Di. 30.12.2014 um 19:00 Uhr im Kletterzentrum
Anmeldung	Tel.: 0871/41516 ab 18:00 Uhr
Teilnehmergebühr	75,- Euro Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühr gültig! Überweisung auf: DAV Landshut, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1, VR Bank Landshut eG, Kennwort „Skitourenausbildung“
Für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene ist die Teilnahme am LVS-Kurs der Sektion am 07.12.2014 in Eugenbach empfohlen.	

Tourenberichte aus dem Tourenprogramm

Berichte und Erlebnisse
von den durchgeführten Touren



Text: Josef Attenkofer

Radtour rund um Landshut



Am 5. Mai brach eine kleine Gruppe Radellustiger auf bei herrlichem Wetter zu einer 60 km MTB Tour. Doch es wurde nicht nur geradelt, auch für die historisch Interessierten gab es kleine Schmankerl serviert von Sepp Attenkofer, der die Tour ausgearbeitet hatte. Zunächst auf asphaltierter Straße ging es aus Landshut heraus zum Gut Holzen, ein schlossähnlicher Bau aus dem Jahre 1604, sehr romantisch versteckt unter alten Bäumen und umgeben von einem Wassergraben.

Die nächste Etappe ging nach Altheim, zur spätgotischen Kirche St. Andreas mit Eremitage, aus dem Jahre 1490. Hier gibt es zahlreiche Ausgrabungsfunde aus der Jungsteinzeit, deren Keramik namengebend wurde für die Altheimer Kultur.

Weiter ging's zum Schloss Mirskofen, eine Flügelanlage mit eigener Kapelle aus dem späten 18. Jahrhundert. Der jetzige Besitzer ist Graf von Deym aus Arnsdorf und es gibt die Gelegenheit, sich in diesem Schloss einzumieten. Durch Mirskofen führt auch die alte Römerstraße von Regensburg nach Salzburg.

Doch wir ließen die Römer Römer sein und etwas weiter ging's auf holperigeren Wegen durch Wald und über Felder, ein gutes Mountainbike war an manchen Stellen schon recht vorteilhaft! Nach einigem Anstieg und dem Motto, „wer sein Fahrrad liebt, der schiebt“ erreichten wir die Kapelle „Herrgott in der Wies“, die oberhalb von Oberröhrenbach liegt. Eine kurze Besichtigung und dann ließen wir die Radel nach unten rollen – nein keineswegs, wir nahmen wieder eine „Abkürzung“ über Waldpfade und erreichten pünktlich zur Mittagszeit das Gasthaus Bergmüller. Hier ließen wir uns Spargel und andere Spezialitäten des Hauses schmecken. Die Speisekarte bei Bergmüllers ist sehr zu empfehlen!!

Bevor wir aber allzu gemütlich und faul wurden, blies Sepp zum Aufbruch und es ging weiter zur hübschen und sehr schön gelegenen St. Wolfgang Kirche. Von hier hatten wir einen herrlichen Blick über Essenbach bis ins Isartal. Die Kirche aus dem 15. Jahrhundert erhielt schon früh Bedeutung als Wallfahrtsziel für die



Zunft der Schneider von Landshut und besitzt im Innern an den Wänden eine reiche Ausschmückung bemerkenswerter Fresken aus gotischer Zeit.

In dem 300 Jahre alten Bauernhaus, das mit der Kirche und dem Mauerrund eine kleine Burg bildet, verwöhnen Familien aus der Umgebung die Besucher mit Brotzeit, Kaffee und hausgemachtem Kuchen. Der Erlös dieser Bewirtung dient der Erhaltung des kunsthistorischen Kleinods, der Wallfahrtskirche St. Wolfgang. Selbstverständlich ließen auch wir unseren Gaumen verwöhnen. Nach soviel Bewegung, gutem Essen und Kultur war es nun Zeit für den Heimweg und nach exakt 60 km und ca. 4 Stunden Fahrzeit waren alle Teilnehmer wohlbehalten daheim angekommen nach einem wunderschönen, sonnigen, sportlichen und geselligen Tag. Ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Vorbereitung dieser Tour sagen an Josef Attenkofer alle Teilnehmer, Gerti, Anette, Cornelia, Peter, Rudi & Christine, Christian, Danny & Dagmar

Teilnehmer: Gerti, Anette, Cornelia, Peter, Rudi & Christine, Christian, Danny & Dagmar

Datum: 5.5.2013

Dr. Martin Jürgens

Sonne, Felsen und Espresso!



Die Aussicht auf Sonne, Felsen und Espresso lockte uns nach Arco. Also machten wir uns Donnerstagmorgen auf in den Süden. Bis auf etwas Stau und der obligatorischen Kaffeepause kamen wir zügig ans Ziel. Leider verschwand die Sonne immer mehr je weiter wir uns Arco näherten. Dort angekommen fuhren wir gleich zum „Café Zabrata“ um uns vor der ersten Tour etwas zu stärken. Dem Motto in der Landshuter Kletterhalle, „Kaffeetrinken ist integraler Bestandteil des Kletterns“ mussten wir einfach folgen. Hier trafen wir eine Klettergruppe aus Bichl. Mit diesen beschlossen wir eine gemeinsame Tour an der Plata Zabrata zu gehen. Die Wahl fiel auf die „46° Parralelo“, eine leichte Einsteiger Tour und „Trento“ mit ersten Herausforderungen brachte. Es wurden 2 Seilschaften, und diese nach Können und persönlichem Wünschen, eingeteilt.

Es machte Spaß, die Routen zu klettern, da der Fels trocken und gut griffig war. Wieder am Einstieg angekommen gingen wir zum Quartier, einem „Mobil Home“. Das ist ein gemütlicher Wohnwagen auf einem Campingplatz. Für die Tour am nächsten Tag, dem Freitag, kamen nur die drei Mädels Teresa, Rita oder Claudia in die engere Wahl. Die Entscheidung fiel auf Claudia. Bei ca. 16 Grad und bewölktem Himmel machten wir uns zum Einstieg auf.

Die schwierigste Stelle 5c kommt bei dieser Tour gleich am Anfang. Im weiteren Verlauf der Route gibt es interessante Risse und Platten verschiedenster Schwierigkeitsgrade, bei denen wir gut und zügig vorankamen. Bernhard und Martin P. wollten beide vorsteigen also wechselten sie sich dabei ab. Unterwegs bekamen wir von Martin J. nützliche Tipps und Ratschläge zur Sicherung und zum Standplatzbau. Nach 14 Seillängen war der Ausstieg erreicht. Nach einer Brotzeit und einem Gruppenfoto war es ein leichter Abstieg über Schotterfeldern hinunter ins Tal. Natürlich haben wir auf die gelungene Tour in der Bar Zabrata angestoßen.

Leider zog in der Nacht eine Regenfront auf, sodass eine weitere Tour am Samstag nicht mehr möglich war. Da der Wetterbericht auch keine Besserung für Sonntag meldete blieb uns nichts anderes übrig als wieder einzupacken und zurückzufahren. Um die Zeit sinnvoll zu nutzen zeigte uns Martin J. vor der Abreise dann noch verschiedene Sicherungsmethoden mit mehreren Sicherungspunkten und der Ausgleichsverankerung. Auch wenn wir abrechen mussten, war eine gelungene Tour mit schönen Routen und einer tollen Truppe.

Datum: 3.6. – 10.6.2013



Wandertour im Vorkarwendel – Bericht: Hartmut Schramm

Fleischbank für Otto-Normal-Bergsteiger

Wer „Fleischbank“ hört, denkt spontan an die Wand im Wilden Kaiser, die nur versierten Kletterern vorbehalten ist. Dem historisch Interessierten kommen die Fleischbänke in den Sinn, die im Hoch- und Spätmittelalter meist am Marktplatz einer Stadt dem Metzger- und Fleischhauerhandwerk dienten.

Unsere Gruppe hatte sich bescheiden, dem nicht unbedeutenden Altersdurchschnitt entsprechend, den Wandergipfel im Vorkarwendel zum Ziel gesetzt. Unter Georgs bewährter Führung fanden wir auch gleich den richtigen Ausgangspunkt: kurz hinter der Mautstelle auf dem Weg zur Eng zweigt zur Linken der Pfad ab. Unsere beiden Autos hatten auch Platz in einer kleinen Parkbucht. Hier starteten wir kurz vor neun Uhr bei idealem Wanderwetter: bewölkt, unterbrochen von gelegentlichem Sonnenschein, angenehme Temperatur! Dies ist günstig, wenn man auf der Südseite aufsteigt. Schon bald zeichnet sich der Pfad deutlich ab, der in vielen Serpentinaen durch lichten Hochwald führt. Ein erster markanter Punkt ist die Steilegg Jagdhütte (1.520 m), deren Bänke wir nach anderthalb Stunden zur ersten Rast nutzen, mit Genehmigung des Jagdaufsehers, der gerade dabei war, den Außenbereich mit einer Absperrleine zu markieren.

Weiter ging es, die Abzweigung zum Schönalmjoch ignorierend, durch Latschen hinauf, bis der Grat sichtbar wird, über den man ohne Schwierigkeiten zum Gipfel gelangt. Pünktlich zur Mittagszeit konnten wir die schöne Aussicht zum Karwendel-Haupt-

kamm ganz für uns allein genießen, denn die Fleischbank (2.026 m) wird eher selten bestiegen. Die Folgen des greislichen Wetters im Frühjahr waren auch noch zu besichtigen: einige Schneeflecken am Gipfel und viel Weiß auf den höheren Bergen der näheren Umgebung.

Nach einer knappen Stunde ruhenden Rastens blies Georg zum Aufbruch: Abstieg auf dem Aufstiegsweg, da die mögliche Alternative, die Gratüberschreitung nach Osten deutlich schwieriger und zeitaufwendiger ist und auch nicht am Ausgangspunkt endet. So hatten wir beim Rückweg eine andere Perspektive, neue Eindrücke des Geistes und der Profilsohlen an einigen Matschpassagen. Und immer bewegt einen die Gedanken-Reprise: Kaum zu glauben, dass wir das alles hinaufgestiegen sind!

Zurück im Tal starteten wir zum Einkehrschwung und liesen die schöne Tour noch mal bei Kaiserschmarrn und Radlermaß o. ä. Revue passieren. Die bunte Truppe, bei der nicht nur der Berichterstatter das Mindesthaltbarkeitsdatum (Ruhestandsgrenze) schon um einiges überschritten hatte und trotzdem noch gut im Saft stand, konnte deshalb mit dem gemeinsamen Fazit die Heimfahrt antreten: Georg hatte kein Gammelfleisch zur Fleischbank geführt!

Teilnehmer: Beate, Edith, Elisabeth, Heimke, Monika, Ute, Gerhard, Josef, Hartmut **Leitung:** Georg Mair
Datum: 12.6.2013

Text: Andreas

Karkopf

Leichte, aussichtsreiche Wanderung war die Beschreibung der Wandertour auf den Karkopf. Nun, davon wollten sich mehrere gutgelaunte Bergsteiger aus dem Raum Landshut selbst überzeugen. Treffpunkt war Bichlehen/Winkel in der Nähe von Bad Reichenhall wobei Josef Attenkofer offensichtlich nicht zum Mittagessen wieder unten sein wollte, deshalb trafen wir uns zu einer sehr humanen Uhrzeit, nämlich um 9.00 Uhr am Parkplatz. Pünktlich gings los, erst mal ein Stück im Flachen doch bald ging es sehr steil bergauf und nach kurzer Zeit stand uns allen der Schweiß auf der Stirn. Geschützt vor der Sonne der noch mehr Schweißtreiben verursacht hätte verlief zu unserem Glück der Weg im Wald wo wir diverse Alpenblumen bewundern konnten.

Im sonnigen Rampenlicht stand dann auch die „Steinerne Agnes“ am Hang die sich stolz von ihrer schönsten Seite zeigte. Natürlich wurden unzählige Fotos gemacht von ihr bis es dann über der Baumgrenze zum Ziel dem Karkopf ging. Die Aussicht war leider nicht perfekt, dennoch waren immer wieder zwischen Wolken der Watzmann, Göll und andere Berggipfel bedeckt mit Schnee zu bewundern, während wir die wohlverdiente Brotzeit genossen. Einige von uns machten noch einen kleinen Abstecher zum Gipfel des Dreisesselberges während sich der Rest der Truppe wohl schon mental auf den Abstieg vorbereitete. Schon beim Rückweg wurde besprochen wie man diesen schönen Tag ausklingen lassen könnte, da es auf dieser Tour leider keine Alm gab, bei der man sich das Belohnungsweißbier oder Kaffee hätte genehmigen können.

Gesagt, getan, der erste Biergarten auf dem Rückweg war unser Ziel, dieser war dann auch schnell gefunden und alle konnten sich ihre Belohnung abholen bevor sich allesamt nach dieser empfehlenswerten Tour glücklich und zufrieden wieder auf den Heimweg machten.

Herzlichen Dank zum Schluss noch an Josef Attenkofer der die Organisation dieser Wanderung übernommen hatte.

Teilnehmer: Rudi, Christine, Werner, Gerti, Josef, Marianne, Elisabeth, Andi

Datum: 16.6.2013



Text: Hans Bickl

Gamskogel, Kitzbühler Alpen (2.206 m)

Nach zügiger Anfahrt über Rosenheim-Inntalautobahn-Wörgl-Westendorf gings die letzten 16 km auf einem schmalen „Straßl“ entlang der Windauer Ache weiter bis zur Gamskogelhütte (1.109 m). Selbst ein entgegen kommender Michtankwagen konnte unseren Fahrer Reinhard nicht aus der Ruhe bringen. So gings dann sofort von hier los über steile und nasse, sumpfige Bergwiesen, bis wir endlich in die Waldregion kamen und etwas schönere Wege vorfanden. Entschädigt durch reichlich blühende Wiesen erreichten wir auf befestigten Wegen in ca 1.800 m die letzten Almen. Bis dahin begleiteten uns mehrer Mountenbiker, die dann ihre Drahtesel auf die Schulter nahmen und in unwegsamem Gelände verschwanden.

Vorbei und entlang an vielen Wasserläufen, über mehrere Schneefelder kamen wir bald an die Bergrücken, die uns letztlich vorbei am Speikogel auch zum Gipfel des Gamskogels führten. Die herrliche Rundsicht, die Gipfelbrotzeit und die stabile Wetterlage gönnten uns eine erholsame Pause. Auf einem abwechslungsreichen Rundkurs, von dem aus noch viele Ausblicke möglich waren erreichten wir wieder den oberen Talboden, ohne auch nur einem Menschen zu begegnen! Der Rest, wie sehr, oft ein teilweise steiler und rutschiger Abstieg, brachte uns wieder zur Gamskogelhütte wo uns je nach Lust und Laune ein Weißbier oder ein Cappuccino die Strapazen vergessen ließ.



Teilnehmer:

Edith, Margit, Marianne, Hans, Reinhard

Leitung: Reinhard Höllerer

Datum: 13.7.2013

Wir lassen Euch nicht im Dunkeln...

...sondern garantieren beste Beratung, Qualität und Auswahl.




AlpenStrand

Outdoor – Lauf – Rad – Sportswear
Landshut – Neustadt 464
Tel. 0871.21290 www.alpenstrand.la

Text: Lizzy Schröger

Blaueishütte – Schärtenspitze – Hochkalter

Aufbruch am Samstagmorgen erfolgte zu einer sehr humanen Zeit, 7.00 Uhr. Fast ausgeschlafen traten wir nur zu dritt die Fahrt nach Ramsau an, die, bis auf einen klitzekleinen Stau, sehr flüssig verlief. Schon in Vorausschau auf den Abstieg ließen wir das Auto am Parkplatz an der Hirschbichlstraße stehen. Nach dem üblichen doch noch einmal Nachschauen, ob das



Auto abgeschlossen ist, und einem kurzen Teerstraßenhatscher stiegen wir bei bester Witterung, es war noch angenehm kühl, über die Schärtenalm zur Blaueishütte auf.

Die letzten Höhenmeter wurden in Vorfreude auf die leckeren Kuchen der Althüttenwirtin flott bewältigt. Pünktlich zur Mittagstunde angekommen, gab es keine andere Alternative und bei Sonnenschein und lockeren Wolken erwiesen sich die riesigen Tortenstücke als Genuss pur. Nach kurzer Rast und Erleichterung der Rücksäcke ging es Richtung Schärtenspitze, das Ziel des ersten Tages. Im Klettergarten herrschte schon reges Treiben, aber wir wussten schon, dass die Hütte ziemlich voll sein wird und siedendheiß viel mir ein, dass die kostbaren Ortopax die Reise nicht mit angetreten hatten. Der Gedanke war erst mal schnell vergessen, jetzt zählte nur das Erstürmen der Schärtenspitze.

Vorbei am Blaueisgletscher ging es hinauf und eine ziemlich rostige Leiter zeigte den Einstieg zum, ja, Klettersteig. Der Steig war eigentlich keiner und mit vielen Drahtseilen versehen, so dass wir schnell das Gipfelkreuz erreichten. Viel Platz ist da oben nicht zum Sitzen. Als dann von unten eine Gruppe mit mindestens 8 Personen heransteuerte (die müssen sich oben gestapelt haben), brachen wir wieder auf. Das morgige Ziel, Hochkalter, konnten wir ausreichend bewundern. Runter ging es auf dem gleichen Weg.

Bereits beim Kuchenverzehr war unschwer zu erkennen, wie wenig Schnee den Blaueisgletscher noch ausfüllt. Eine Tafel unten gab dann die konkreten Zahlen wieder und dass es im Zeitalter des Klimawandels wohl nicht mehr lange dauern wird, bis er ganz verschwunden ist. Die Zeit bis zum Abendessen verging ziemlich schnell und die Sonne verwöhnte uns lange mit ihrer Wärme. Halbpension auf der Hütte, ein Wahnsinn war das. Die Wirtin hatte ein richtiges Buffet aufgebaut und die Schlacht darum war entsprechend. Nein, ging schon diszipliniert von statten, nachdem jeder bemerkte, dass die leeren Schüsseln gleich aufgefüllt werden. Hochinteressant auch das Studieren eines Buches von Luis Trenker aus dem Jahr 19??, ziemlich alt jedenfalls, weil noch in

der alten Schrift gedruckt. Dann ging es ins Lager und die große Hoffnung auf Nichtschnarcher darin wurde schnell zunichte gemacht.

Es gab ein schönes Konzert! Bereits um 6.00 Uhr saßen wir beim Frühstück, war aber nicht so tragisch, da wir eh früh los wollten. Wieder hinter der Blaueishütte noch kurz auf bekanntem Weg marschierten wir

los bis zur Abzweigung rechts, Richtung Hochkalter. Durch Geröll das Schuttkar hinauf bis zu einer Felsstufe, die in leichter Kletterei zur Einsattelung des „Schönen Fleck“ führt. Hatte vom Gipfel der Schärtenspitze viel anstrengender ausgesehen. An einer steilen, ca. 12 Meter langen Wand, Richtung Wasserwandkopf, die aber gute Griffstellen aufwies, bot Markus uns Sicherheit mit dem Seil an. Es war die einzige mit Haken versehene Stelle. Das brauchte es aber nicht, da die Natur gute Tritte und Griffe geschaffen hatte. Bereitete uns „Nicht-Alpin-Kletterern“ auch sehr viel Spaß. Unterhalb des Kleinkalters vorbei ging es dann immer weiter, im ständigen Wechsel zwischen Gerade-noch-Gehgelände und leichtem Klettergelände. Faszinierend die Vegetation, die uns in dieser Höhe immer wieder mit kleinen Blumentepichen erfreute. Ausgerechnet als wir oben waren, kamen unter uns Wolken angeschlichen, so dass nur Aussicht in je eine Richtung bestand, leider abwechselnd. Dafür ließ uns die Sonne nicht im Stich, immer wieder brach sie durch.

Der Abstieg durch das Ofental erforderte wieder Kraft und Konzentration, da er sehr bröselig und mit leichten Kletterstellen versehen ist. Weiter unten hatten wir noch etliche Altschneereste zu bewältigen. Markus hat sich und uns streng an die EU-Pausen-Richtlinien gehalten! Alle zwei Stunden wurde eine kurze Rast eingelegt, die wir auch brauchten. Das letzte Stück durch den Wald bewunderten wir stets die blühenden Wiesenstücke, deren Blüten jedoch nicht genau identifiziert werden konnten. Das brachte unseren Leader nun doch ernsthaft auf den Gedanken, sein Buch über die Alpenvegetation gründlich zu studieren. Der Hatscher zurück zum Auto konnte unsere Laune in keiner Weise trüben, die Eindrücke der beiden Tage waren einfach zu schön. Wir belohnten uns noch mit einer Einkehr mit Kaffestärkung, bevor die ohne Probleme bestückte Heimreise angetreten wurde. Alles in allem waren es zwei wunderschöne Tage!

Teilnehmer: Markus Frühmorgen (Leader), Franz und Lissy

Datum: 13.7. – 14.7.2013

Klettersteigtour: Ellmauer Halt 2.344 m

Der Gamsängersteig führt hinauf zum höchsten Gipfel im Wilden Kaiser, der Ellmauer Halt (2.344 m). Ausgangspunkt war für uns die Wochenbrunneralm. Von dort geht man zur Gruttenhütte (ca. 1,5 Stunden Gehzeit), weiter über einen gut markierten Weg in ein großes Schuttkar das sogenannte Hochgrubach unter der Ellmauer Halt. Hier findet man den Einstieg zum Gamsängersteig. Der Gamsängersteig ist ein mittelschwerer Klettersteig im Bereich B/C, einige Stellen sind auch mit 1 bewertet. Die gesamte konditionelle Anforderung auf die Ellmauer Halt ist nicht zu unterschätzen, es sind ca. 1.250 Höhenmeter vom Parkplatz der Wochenbrunneralm aus zu bewältigen.

Nach dem Einstieg der über grasiges Schrofengelände führt, kommt man zur Jägerwand, die man auf unzählige in den Fels getriebene Eisenstifte quert. Nach der Abzweigung zur Rote Rinne Scharte geht es immer am Grat aufwärts. Kurz unter dem Gipfel hat man die Wahl zwischen einer Rinne oder einer Verschneidung im steilen Fels bevor man das Babenstübener Hüttl erreicht.

Sie dient nur zum Unterstand als Wetterschutzhütte, da der Gipfel der Ellmauer Halt als sehr blitzschlaggefährdet gilt. Vom Gipfel hat man einen super Ausblick auf das ganze Kaisermassiv. Weit unten sieht man das Kaisertal mit Hans-Berger-Haus und dem Stripsenjochhaus.

Der Abstieg erfolgt gleich wie der Aufstieg zur Gruttenhütte. Ab der Gruttenhütte kann man auch den Abstieg über den Jubiläumssteig (versicherter Klettersteig im A/B Bereich) wählen (dauert ca. 45 min länger), von der Gaudeamushütte dann wieder retour zur Wochenbrunneralm. Auf Grund des etwas unbeständigen und kalten Wetters mussten wir uns den Klettersteig nicht mit vielen anderen Bergsteigern teilen, die sonst wie Trauben an den Seilen hängen, wie wir durch einen einheimischen Bergsteiger erfahren haben. Ohne Fleiß kein Preis, so heißt es. Unser Preis war die Sonne die sich bis zum späten Nachmittag doch noch durchsetzen konnte. Uns so genossen wir noch 2 Stunden auf der Terrasse der Gruttenhütte.

Teilnehmer: Anneliese, Richard, Kai, Fabian,

Leiter: Christian Hofbauer **Datum:** 20.7.2013



Wenn es um Wandern, Bergsteigen, Klettern geht.



Text: Ute Reuter

Hoher Wasserfall (3.003 m) – Hochtour im Ötztal



Ein lohnendes Ziel stand wieder auf dem Programm: Die Schweinfurter Hütte mit der attraktiven schönen Umgebung. Zu sieb setzten wir uns am Samstag in Bewegung und kamen schnell und problemlos in Niederthai (1.535 m) im Ötztal an.

Vom Parkplatz aus erreichten wir in 2 Stunden bei herrlichem Sonnenschein die Schweinfurter Hütte (2.028 m), wo uns eine Überbelegung vorausgesagt war. Nach einer gemütlichen Mittagspause peilten wir – dennoch sorglos – die Finstertaler Scharte (2.777 m) an. Ein drohendes Gewitter verkürzte die „Gipfelrast“, und wir zogen alle Register, um in einstündigem Eiltempo die 750 Hm hinunterzulaufen und noch trocken die Hütte zu erreichen, was uns gerade noch gelang. Nichts desto Trotz verbrachten wir eine gemütliche Abendstunde auf der Hüttenterrasse und – wir erhielten auch noch die gewünschten Schlafplätze!

Am Sonntag führte uns der Weg zum Hohen Wasserfall (3.003 m). Wie in der Ausschreibung bereits angekündigt stiegen wir auf Pfadspuren in einsamer Urlandschaft und erfreuten uns an dem großen Blumenreichtum. Im oberen Bereich fanden wir ein ausgeprägtes Schneefeld vor, das uns beim Abstieg dann riesiges Vergnügen bereiten sollte.

Doch erstmal sollte der Gipfelaufschwung über eine Steilrinne mit viel losem Geröll sauberes Gehen und hohe Konzentration erfordern! Die Anstrengung wurde durch einen herrlichen Gipfelrundblick gekrönt. Nur vereinzelte Bergsteiger begegneten uns im Abstieg, die meist das Gruejoch (2.743 m) zum Ziel hatten.

Im Talboden reizte der rauschende Gebirgsbach zum erfrischenden Fußbad, dem dann in der Hütte bei Bier und Brotzeit weitere Erfrischung folgte. Mit unserem deponierten Übernachtungsgepäck eilten wir talwärts zum Auto, um nach 3 ½ Stunden problemloser Heimfahrt Abschied von einer wunderschönen sonnigen und erfüllten Wochenendtour zu nehmen.

Teilnehmer: Elisabeth, Lissy und Franz, Franz alias Förster, Ute, Reinhard Leitung: Reinhard Höllerer

Datum: 27.7.–28.7.2013

Stabile
Energiepreise 2014
bei Ihrem
TOP-Lokalversorger



kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.

 **STADTWERKE**
LANDSHUT



SERVICE-NUMMER 0800 0871 871

www.stadtwerke-landshut.de

Text: Uschi

MTB-Tour zur Eishöhle im Mangfallgebirge

Rita, Thomas, Brigitte, Werner und Uschi machten sich am Sonntag früh um 6.00 Uhr bei Superwetter auf zur MTB-Tour mit dem Titel „Eine Fahrt ins Kühle“. Nachdem wir schon ziemlich bald auf dem Anfahrtsweg einen Getriebefehler mit dem Auto hatten, entschieden wir uns, zurückzufahren und in Werners Bus umzusteigen. Ca. gegen 7.00 Uhr ging es dann doch noch auf nach Landl zu unserem Ausgangspunkt.

Von dort, gegenüber dem Gasthof Post, fuhren wir etwa 4 km auf einer schmalen Asphaltstraße auf den Riedenberg. Anschließend führte ein Schotterweg mäßig steil am Führschlachtbach entlang. Bevor wir den Gasthof Buchacker (1.295 m) erreichten, hatten wir eine wundervolle Aussicht auf das Inntal und den Großvenediger. Die letzten Meter zur Einkehr hatten es noch etwas in sich. Steil bergauf haben wir uns dann unsere Kaspessknödel verdient. Sehr gute Küche, alles frisch! Weiter ging es bei sommerlich heißen 34 Grad mäßig steil auf einem Schotterweg noch ca. 150 Hm zur Hundsalmb ergauf und von dort auf kurzen, steilen Passagen zur Eis- und Tropfsteinhöhle. Mit Karbidlampen an der Hand und warmer Kleidung am Körper ließen wir uns durch die 0,2 Grad kühle, erfrischende Eishöhle führen.

Nach 30 Minuten in der Kälte freuten wir uns wieder auf den Sonnenschein und die Wärme draußen. Wir genossen die Abfahrt, immer wieder unterbrochen durch kurze Gegenanstiege, zur Höhlensteinalm. (1.330 Hm). Dort verwöhnten wir uns mit Kaffee und einem rießigen Stück Zwetschgendatschi. Der Fußweg zum Feuer-

köpfl wurde uns jedoch verwehrt, da aus dem Inntal herauf sehr schnell ein Gewitter aufzog. Umso heftiger traten wir deshalb bei unserer Rückfahrt nach Landl über die Jagdhütte, Breitenau und Hinterthiersee in die Pedale.

Wir schafften es gerade noch, uns und die MTBs vor dem ersten Blitz und Donnerschlag im Auto unterzubringen. Nachdem es sich Richtung Schliersee ziemlich staute, änderten wir die Route über Bad Feilnbach. Mit der letzten Einkehr dieses Tages im Klosterstüberl in Fischbachau beendeten wir diesen schönen und ereignisreichen Tag.

Teilnehmer: Brigitte, Thomas, Uschi, Werner

Leiterin: Rita Hiermer

Datum: 4.8.2013



Text: Doris Westermeier

Freiunger Höhenweg

Die Tage der „Landshuter Hochzeit“ waren vorbei – es war Zeit mal wieder in die Berge zu fahren. Reinhard hatte den Freiunger Höhenweg im Karwendel auf dem Programm und zwei Männer (Hans und Manfred) und fünf hochmotivierte Frauen (Edith, Lisa, Barbara, Elisabeth und Doris) ließen sich begeistern. Wir starteten um 9.00 Uhr in Landshut, stellten die Autos in Seefeld ab und begaben uns mit Bus und Taxi nach Hochzirl. Vor dort aus führte uns ein steiler Waldweg zum sehr schön gelegenen Solsteinhaus. Neben der herrlichen Abendstimmung konnten wir dort auch das deftige Menü des Hüttenwirts genießen. Bemerkenswert ist, dass es auf dem Solsteinhaus erlaubt ist, vom Frühstücksbuffet eine Brotzeit für Unterwegs mitzunehmen.

Am Sonntag meinte es der Wettergott wieder gut mit uns und so ging's auf zum schönen und aussichtsreichen Freiunger Höhenweg. Über fünf Stunden kraxelten wir in dieser wunderbaren Landschaft auf und ab; teilweise über ausgesetzte Stellen, die jedoch mit Seilen gesichert waren. Wir konnten Gämsen beob-

achten und entdeckten sogar ein Edelweiß. Die besonders Fleißigen erklommen mit Reinhard noch die Kuhlochspitze (2.297 m). Glücklicherweise erreichten wir die Nördlinger Hütte, wo wir nach einer ausgiebigen Rast weiterwanderten und mit der Gondel ins Tal fuhren.

Fazit: Eine sehr anstrengende und anspruchsvolle, aber sehr lohnende Wanderung in atemberaubender Karwendel-Kulisse. Danke Barbara für die Organisation und Danke Reinhard für die Führung!



Klettersteige in den Dolomiten



Endlich wieder Dolomiten! Für uns Klettersteigler sind die „bleichen Berge“ immer wieder ein lohnendes Ziel. Diesmal schlugen wir in Canazei zu Füßen der Marmolada unser Basislager auf. Doch vor das Hotel hatte unser Fachübungsleiter schon den ersten Klettersteig gesetzt, quasi als „Qualifikation“ für die weiteren Steige der Woche: Der Piz da Lec oder Boeseekofel war aber keine echte Prüfung für die Teilnehmer.

Nach der langen Anfahrt war es angenehm, Arme und Beine strecken zu können und den Fels unter den Händen zu spüren. Der Steig wird mit C/D eingestuft, was an den beiden fast senkrechten Leitern im Schlussteil liegt. Hier kann man sich leichte Probleme beim Verlassen der obersten Sprossen einhandeln, wenn man nicht rechtzeitig schaut, wo man hintreten kann oder vergisst, seine Karabiner rechtzeitig umzuhängen. Ansonsten ist der Steig kurz, gut gesichert und eignet sich wunderbar als Einstieg in eine Tourenwoche. Wer die wunderbare Aussicht von diesem Gipfel schon kannte, hatte den deutlichen Vorteil, sich die umliegenden Berge wenigstens vorstellen zu können. Unsere Sicht am Gipfel beschränkte sich nämlich auf die umliegenden 10–15 Meter.

Nachdem wir die steilen Stellen im Abstieg hinter uns hatten, erhöhte der einsetzende Nieselregen die Schwierigkeit besonders für die Brillenträger auf F+, aber da waren wir schon auf der Skipiste und fanden entlang der Seilbahnstützen den Abstiegsweg. Die widrigen Umstände am Ende des Tages trugen dazu bei, den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken, die sich im Verlauf der Woche noch zu einer „echt krassen Herde“ entwickeln sollte.

Tags darauf ging es in den Rosengarten. Vom Karersee aus fuhren wir hinauf, wanderten zur Rotwandhütte und stiegen hinauf zur Ferrata Masare. Die Beschilderung weist hinauf zum Treffpunkt der Ferrata Masare und des Rotwand-Klettersteiges; wir wollten eigentlich beide Steige nacheinander begehen, hatten aber im Anstieg wegen hartnäckiger Nebelschwaden nicht realisiert, dass

wir weiter links hätten gehen müssen, um zum für uns richtigen Ende des Masare-Steiges zu kommen. Als sich der Nebel lichtete, erkannten wir unseren Irrtum schnell und wechselten auf den richtigen Weg. Allerdings verlängerte das den ohnehin zähen Anstieg zum Klettersteig noch ein wenig. Der Steig ist mit C wiederum als schwierig eingestuft. Es gibt viele Querungen, es geht lange auf und ab, man muss zwei Kamine hinab klettern und der Steig ist mit drei Stunden sehr lang. Der Fels ist sehr griffig, die Sicherungen sind stabil und zuverlässig. Auf der Punta Masare war die Aussicht toll und wir sammelten noch einmal unsere Kräfte, denn auch der Abstieg gehört zum Klettersteig und führt durch ein paar enge Stellen, die für die Gruppe zeitraubend waren. Am Ende stiegen wir noch auf bis zum Fensterlurm, wo der Einstieg zum Rotwandsteig und zur Fortsetzung der Tour lockte. Es war aber schon spät, in der großen Gruppe waren wir langsam – und eine Gewalttour wollte keiner so richtig!

Da eine Trennung der „krassen Herde“ natürlich nicht in Frage kam, setzten wir uns in die Wiese und begannen eine Pause, die wir ein wenig später auf der Rotwandhütte zu einem anständigen Ende brachten.

Das nächste Ziel war die Ferrata dei Finanziari auf den 2.715 m hohen Colac. Von der Terrasse unserer Pension aus konnten wir diesen Klettersteig zu einem großen Teil einsehen und uns gut vorbereiten. Auch dieser Steig ist mit C eingestuft, was uns schon fast Gewissensbisse verursachte. Schließlich hatten wir mit Uli und Matthias eine Anfängerin und einen Klettersteig-Rückkehrer dabei. Aber beide hatten wie schon an den ersten beiden Tagen keine Probleme und konnten sehr gut mithalten. Anneliese, die schon sehr viele Klettersteige hinter sich hat und mit ihrer Bombencondition manch männlichen Teilnehmer abhängen kann, gab Uli gelegentliche Tipps. Wir merkten aber schon bald, dass Uli am Klettersteig keine Probleme hatte und sich sehr gut in die Gruppe (pardon, „krasse Herde“) einfügte.

So auch am Colac: über eine Wandstufe und eine riesige Plattenrampe kamen wir zur Schlüsselstelle, einer leicht überhängenden Klammernreihe, die mittendrin noch die Richtung wechselt. An diesem Klettersteig kann man richtig schön die Hände am Fels halten und das stabile Stahlseil nur zum Einhängen der Sicherung verwenden. Wo nötig, helfen Klammern. Einige kann man sogar auslassen, wenn man das richtige Vertrauen zur Reibung der Schuhe hat. Nach einigen glatten Platten, Schrofen, über ein paar Felsstufen und durch mehrere Rinnen kamen wir auf den Grat, der zum Gipfel führt. Dieser Klettersteig ist wirklich eine Genusstour! Zur Perfektion fehlte nur die Aussicht: wieder war alles in Wolken und wir machten uns zügig an den Abstieg. Der Weg führt hier durch eine Felsrinne und ist in großen Teilen mit Seilen versichert, was eine große Hilfe ist. Lange hätte man hier grandiose Sicht auf die Marmolada, aber die Königin der Dolomiten weigerte sich beharrlich, uns ihr Haupt zu zeigen – die Wolken gaben sie einfach nicht frei. Allerdings schafften wir es, den einzigen Regenschauer des Tages in der Hütte auszusitzen. Bei den Worten „So, geh’ ma wieder!“ hörte tatsächlich der Regen auf und wir kamen trocken in das Hotel zurück.

Am nächsten Morgen trauten wir unseren Augen kaum, als wir den Colac bis hinab zum Einstieg des Klettersteiges verschneit sahen! Ein Klettersteig war an diesem Tag nicht möglich. So fuhren wir hinauf zum Pordojoch und landeten in einer verschneiten Winterlandschaft. Wir gingen den Bindelweg entlang, genossen das gigantische Panorama der Marmolada und ließen es an diesem Tag bei einer lockeren Wanderung bewenden. Allerdings hatte uns der Anblick des verschneiten Marmolada-Westgrates klar gemacht, dass diese Tour nicht machbar war.

So nahmen wir an unserem letzten Tag die Ferrata Pisciadu an der Sella in Angriff. Auch dieser Steig ist mit C als schwierig eingestuft. Der Anfangsteil war nass und daher unangenehm zu gehen. Konzentration und Trittsicherheit waren gefordert. Nach einem kurzen Gehstück begann der Spaß aber erst richtig: sehr steil, aber immer bestens gesichert ging es nach oben. Auch hier ist der Fels sehr griffig, wieder konnte man das Seil nur als Sicherung nutzen und daneben her klettern, ohne sich am Seil hochzuziehen. So konnte man sich fast wie ein „richtiger“ Bergsteiger fühlen! Ein Blick nach oben zeigte jede Menge bunte Menschen im Fels; man konnte sich also Zeit nehmen, Griffe und Tritte zu suchen und dann in aller Ruhe zu klettern. Überholen machte hier keinen Sinn.

Nach einem Notausstieg – den wir natürlich NICHT nahmen – wurde es noch einmal steiler: nahe der Senkrechten zog der Steig nun hinauf, aber immer noch war es an vielen Stellen möglich, das Stahlseil nur zur Sicherung zu verwenden und sich dem Fels anzuvertrauen. So wurde auch dieser Steig zu einem tollen Erlebnis. Den Abschluss bildet eine Hängebrücke, die als Fotomotiv zusätzlich aufhält. Im Graupelschauer kamen wir an der Hütte an.

Den Abstieg durch das beeindruckende Val di Mesdi begannen wir im Sonnenschein. Kurz vor dem Parkplatz, mit dem „rettenden“ Auto schon in Sicht trieb uns ein weiterer heftiger Schauer samt Gewitter vom Berg hinunter.

Mit vier Klettersteigen in fünf Tagen konnten wir uns zufrieden auf den Rückweg nach Landshut machen.

Teilnehmer: Christian, Uli, Matthias, Bernhard H., Anneliese, Richard, Manfred, Claudia, Bernhard B.

Datum: 08.09. – 13.09.2013





Text: Bernhard Agerer

Ortler (3.905 m) über den Hintergrat AD, IV, 40°

Der erste Schneefall im Spätsommer hätte fast unsern Plan zum Kippen gebracht, aber dann zeigte der Wetterbericht schneller eine Wetterbesserung in Südtirol, als am Alpenhauptkamm. In Sulden blieb uns am ersten Tag der Ortler leider noch verborgen und wir erreichten nach 1 ½ Stunden die Hintergrathütte auf 2.661 m. Ein erster Blick auf den Hintergrat zeigte uns, dass die letzten Tage Schnee gefallen ist. Nach dem Abendessen legte Karsten die Seilschaften fest und wir bezogen unser Zimmerlager.

Die resolute Hüttenwirtin weckte uns „sanft“ um 4:00 Uhr in der Früh. Nach einem ausgiebigen Frühstück starten wir, wie alle Anderen auch um 4:45 Uhr. In der nächtlichen Stimmung geisterten vor und hinter uns die Stirnlampen Richtung Hintergrat umher. Weiter oben beeindruckte uns die aufkommende Dämmerung mit den Farbtönen von Orange über Gelb bis Tiefblau.

Als wir den Grat auf ca. 3.200 m erreichten, wurden wir von einem eisigen Wind überrascht, der den Schnee kräftig aufwirbelte. Hier zogen wir die Steigeisen an, um nicht auf dem ersten Eisfeld auszurutschen. Bei einer IIIer Kletterstelle (ca. 3.700 m) seilten wir uns an. Nach einem schmalen schneebedeckten Band um den Signalkopf herum, gingen wir die erste IVer-Stelle an. Zum Glück schneefrei und nur ca. 5 m hoch, erwies sie sich doch als harter Brocken. Es ging nur ohne Handschuhe, was ich bei -5°C als unangenehm empfand. Jetzt noch schnell durch einen Risskamin auf einen Köpfelstand.

Dann kam das 40°-Eisfeld. Rückblickend die beste Stelle. Wir konnten kaum glauben, dass das unsere Spur ist. 50 m später kam ein Stau. Die zweite IVer-Stelle. Durch Unachtsamkeiten anderer

Bergsteiger wurde Karsten dort von einem Stein getroffen. Sein Helm war kaputt. Nach den letzten Klettermetern erreichten wir den windumtosten Gipfel um 11:30 Uhr und beglückwünschten uns gegenseitig zum Erfolg.

Nach einer kurzen Rast ging es schier endlos über Gletscher bergab. Dabei wurden große Gletscherbrücken begangen und 40° steile Hänge bewältigt. Mit dem Neuschnee war das kein Problem. Nach dem Gletscher kam eine kurze IIIer Stelle. Den Stau umging Karsten souverän durch Abseilen. Nach insgesamt 10 Stunden erreichten wir um 15:00 Uhr die Payerhütte auf 3.029 m. Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns gegen einen Abstieg und einer möglichen Heimfahrt und blieben noch ganz entspannt auf der Hütte.

Nach einem gemütlichen Frühstück ging es 1.300 m runter nach Sulden. Der angesagte Regen blieb zum Glück aus und wir erreichten trocken das Auto. Nun ging es schnell heim, damit Armin noch seine Stimme für die Bundestagswahl abgeben konnte.

Großen Respekt zollen wir Karsten, der diese ziemlich schwere Tour (AD) organisiert hat und das Wagnis einging, diese mit uns durchzuziehen. Letztendlich hat alles wunderbar geklappt und wir hatten ein großartiges Erlebnis, was auch an den relaxten und durchtrainierten Teilnehmern lag. Danke Karsten, bis bald.

Teilnehmer: Hans Eichmeier, Sepp Butz und Armin Ziegenaus

Leiter: Karsten Rüter

Datum: 13.09. – 15.9.2013

Text: Uschi

Senioren MTB-Tour Rund um Kollnburg

6 Radler und ein süßer japanischer Hund verschönerten den Pröller-Gipfel. Wem es besser gelang, sei dem Betrachter anheim gestellt! Der kleine Abstecher von der geplanten Route zum Pröller-Gipfel hatte durchaus seine Tücken. Das markante Wurzelwerk sorgte sowohl aufwärts wie abwärts für gewagte Aktionen. Ansonsten wurde fast immer der richtige Weg getroffen. Das Ziel wurde nach 870 Hm und 30 km glücklich erreicht!

Teilnehmer: 6 Leitung: Maier

Datum: 22.9.2013



Gipfelhund ...



... und Gipfeltiger



Text: Doris Westermeier

Senioren MTB-Tour Grandsberg

Ideales Wanderwetter und Kirchweih! Das sonst eher ruhige Strässchen hinauf nach Grandsberg erfreute sich unüberhörbar beim motorisierten Wandervolk. Weniger erfreut waren die wohl einzigen 4 Radler auf dieser Strecke.

Eine gemütliche Einkehr und eine schöne Aussicht über das Donautal richteten es aber wieder, zumal der Weiterweg durch den herbstlichen Bergwald die vom MTB-Fahrer so geschätzte Ruhe zurück brachte.

Ein Besuch in der barocken Wallfahrtskirche Weißenberg (sehenswert!) ließ die Runde dem Tag entsprechend ausklingen. Nach 18 km und 600 Hm lockt das Cafehaus!

Teilnehmer: 4 Leitung: Maier

Datum: 20.10.2013



oberes Bild: Bei der Wallfahrtskirche Weißenberg 2. Vorsitzender
unteres Bild: In der Kirche

deinböck

Ihre Maler & Meister

Edgar Deinböck

Malermeister & staatl. gepr. Farben- und Lacktechniker

Boschstr. 18 · 84144 Geisenhausen

Tel 0 8743/430 · Fax /71 12

info@malerdeinboeck.de · www.malerdeinboeck.de

Text: Hartmut Schramm

Buchberger Leite – Horizontales Bergsteigen mit Durchbrüchen

Warum in den fernen Süden schweifen, liegt das Gute doch so nah: ohne Stau im Tegernseer Tal oder an der Garmischer Autobahn leicht zu erreichen, dachte sich wohl unser Sepp, und hatte den nahen Osten als Abschlussziel der Wandersaison ausgewählt: den Bayerischen Wald, der für viele Bergsteiger etwas im östlichen Windschatten liegt, obwohl er damit wirbt, dass man daselbst sogar Acht-Tausender erklimmen kann, aber halt nacheinander, gleichsam häppchenweise, acht Tausender, ohne Hektik, denn der Niederbayer liebt sei Rua!

Das Ziel war nicht unbedeutend, vor allem geologisch: die Buchberger Leite bei Freyung, ein Teil des berühmten Pfahls, der sich als ca. 275 Millionen Jahre alte Störungszone in der Erdkruste des Bayerwaldes über 150 km von Südost nach Nordwest zieht.

Unsere Mitwanderin Brigitte musste zugeben, dass dieses bemerkenswerte Geotop, erstmals mit ihrer Anwesenheit gewürdigt wurde, obwohl sie schon seit fast 20 Jahren ganz in der Nähe wohnt. Angefangen hatte der Sonn-Tag in Ergolding am Hallenbad ohne diese: leichter Nieselregen beim Start, aber schon vor Plattling zeigte sich ein Regenbogen, der sich sogar vor Deggen-dorf noch verdoppelte. Also musste irgendwo Sonne sein, was sich dann im Wald spektakulär bestätigte, als wir über eine Kuppe fahrend eine Nebelwand durchbrachen und uns auf einmal gleißendes Morgensonnenlicht umgab, als hätte ein Regisseur den Vorhang vor dem Bühnenbild weggezogen.

Es sollte nicht der einzige Durchbruch dieses Tages bleiben! Beim Start in Ringelai hatte sich die Sonne wieder verzogen: Der Weg schlängelt sich in leichtem Auf und Ab entlang der Wolfsteiner Ohe und verengt sich immer wieder zu einer schluchtartigen Szenerie, durch die herrliche Laubfärbung und viele Pflanzen und Schwammerl belebt. Gleich zu Anfang erinnert eine kleine Hängebrücke unsere weitgereisten „Nepalesen“ an das Everest-Trekking. Nach etwa einem Drittel der Gesamtstrecke von ca 8 km (einfach) erreichten wir am Kraftwerk Buchbergmühle das ehemalige Car-

bidwerk, das heute künstliche Edelsteine herstellt. Von Norden kommend vereinigt sich später der Reschbach mit der Wolfsteiner Ohe; beide zusammen setzen nun ihren Weg als Saußbach leise plätschernd fort in Richtung Freyung, wo sie dann zum Saußbach-

stausee gezwungen werden, sich elektrisch dienstbar zu machen. Nach der Mittagspause in einem gemütlichen Freyunger Gasthof war ein zweiter Durchbruch zu vermelden, auch diesmal unerwartet: bei Elisabeth war die Sohle angebrochen und begann sich vom Schuh zu lösen.

Gerade mit Klebeband notdürftig fixiert, musste sie feststellen, dass die Sohle des anderen Bergtreeters auch schon dem Ableben nahe war. So griff unsere einheimische Brigitte zum Handy und beorderte ihren Ehemann als Nottaxi und schlug so zwei Fliegen mit einer Klappe: Sie lieferte Elisabeth am Ausgangspunkt ab und erreichte auch noch pünktlich einen verabredeten Nachmittagstermin.

Kaum den Rückweg begonnen, erfolgte nun endlich der lang ersehnte dritte Durchbruch: die

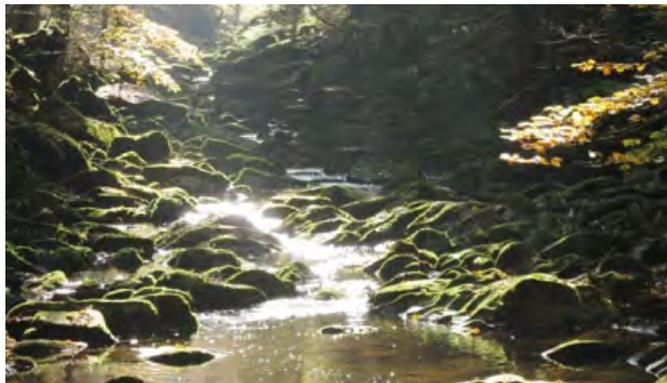
Sonne erschien und vollendete den weiteren Pfad zum goldenen Oktober-Spaziergang mit neuen Perspektiven, zur Freude auch der Fotografen, denn das Licht macht das besondere Foto: So konnte der Haupt-Durchbruch-Darsteller, die Buchberger Leite, noch einmal eindrücklich beweisen:

In der Ruhe liegt die Kraft, und Zeit muss man sich eben nehmen, geologisch viel Zeit, und dann reicht es, um im Geotop-Atlas an bemerkenswerter Stelle verzeichnet zu werden.

Auf solche Weise erfreut, erschien uns der Rückweg gar nicht mehr so lang. Am Ende konnten wir beim abschließenden Einkehrschwung auch wieder Elisabeth begrüßen. Die Teilnehmer wussten sich esstechnisch zu maßigen, so dass der Chronist zum Glück von keinem Magen-Durchbruch berichten muss.

Teilnehmer: Gerti, Dagmar, Danny, Frank, Elisabeth, Peter, Brigitte, Hartmut **Leitung:** Josef Attenkofer

Datum: 13.10.2013



Text: Petra Weckerle

Über den Wolken – zwei Tage rund um die Ackerlhütte

Ein graues Novemberwochenende in Landshut oder Spätherbst-Sonne im frisch verschneiten Wilden Kaiser? Da fällt doch die Wahl eigentlich nicht schwer – sollte man meinen. Trotzdem waren nur zwei kurzentschlossene Sonnenhungrige (eine davon mit Hunde-Anhang) dem Aufruf von Sepp gefolgt und mitgekommen, auf die Herbsttour mit offener Tourenplanung rund um die Ackerlhütte. Sie sollten es nicht bereuen.

Schon nach kurzer Wanderung von unserem Startpunkt an der Wochenbrunner Alm (1.085 m) über einen Forstweg zur Gaudeamushütte erreichten wir die Nebelgrenze und damit sofort eine andere Welt hoch über dem grauen Novemberalltag. Die Fels-



türme des Wilden Kaisers grüßten von oben und wir machten uns motiviert ans Werk, uns ihnen zu nähern. Dabei stellten wir fest, dass der Schnee tief war. Die „Variante“ westlich des verschneiten Wanderweges verlangte uns erste Schweißtropfen ab. Und Hund Aisha verwandelte sich in eine Schneekugel, die minütlich Gewicht und Volumen verdoppelte und daher bald nicht mehr konnte und den einen oder anderen Lift benötigte. Kurz nach dieser kurzen Steilstufe erreichten wir aber doch alle den Wilder-Kaiser-Steig.

Der führte uns dann auf gleichbleibender Höhe – je nach Gelände durch wechselnd hohen Schnee mit wechselnd tiefen Einbrüchen – entlang der imposanten Regalpwände Richtung Ackerlhütte. Der ursprüngliche Plan, den Klettersteig auf die Ackerlspitze anzugehen wurde verworfen, da die Sonne den Schnee mittlerweile stark aufgeweicht hatte. Wir entschieden uns alternativ für eine ausgiebige Mittagspause mit traumhafter Aussicht über das Nebelmeer in der Tiefe und hunderte von schneebedeckten Gipfeln in der Höhe.

Der verbleibende Abstieg zur Ackerlhütte (1455 m) war danach schnell bewältigt und wir erfreuten uns an der Nachmittagssonne und den Lichtspielen über dem Nebelmeer, bis es zu kalt zum Draußenbleiben wurde und die gemütliche, gepflegte und gut ausgestattete Hütte uns nach drinnen lockte. Es wurde aufgeköchelt, gegessen, getrunken und zu späterer Stunde noch Kontakt zum Eingeborenen Andreas geknüpft, der „auf einen Sprung“ für einen Abend und eine Nacht nach oben gekommen war. Er empfahl uns als Ziel für den kommenden Tag die Regalmispitze, aufgrund der Schneeverhältnisse die seiner Ansicht nach beste Wahl.

Am nächsten Morgen wiederholte sich das grandiose Naturschauspiel mit einem Sonnenaufgang über dem Nebel und nach dem Frühstück brachen wir zügig auf, um möglichst lange von einer tragenden Schneedecke zu profitieren, bevor die Sonne das Fortkommen wieder beschwerlicher machen würde. Und tatsächlich gelangten wir relativ mühelos zurück über den Wilden-Kaiser-



Es sind zwar nur Momente. Aber sie dauern dein ganzes Leben.

Mit den richtigen Mitteln erreicht man jedes Ziel.

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

INTERSPORT
STRASSER

Sport Strasser Inh. Margrit Jungbauer · Altstadt 102 · 84028 Landshut

Aus Liebe zum Sport

Steig zur Weggabelung Richtung Regalmispitze/Kleines Törl, der wir über steiles, teils felsdurchsetztes Wiesengelände folgten. Die rund 500 Höhenmeter zum Kleinen Törl (2106 m) waren dann bis zum Mittag überwunden und nach einer ausgiebigen Rast mit Weitblicken bis zum Hauptkamm und Tiefblicken ins Griesner Kar machten wir uns an den „sulzigen“ Abstieg, bei dem wir sogar noch einen „echten Gipfel“, das Baumgartenköpf (1572 m) mitnahmen.

Das Wiedereintreten in den Novembernebel fiel nicht leicht, auf der (bereits geschlossenen) Gaudeamushütte träumten wir noch von Kaffee und Kuchen oder einem Weißbier auf der Sonnenterrasse, dann gaben wir uns einen Ruck und tauchten wieder ein, in den Novembernebel auf der Wochenbrunner Alm.



Teilnehmer: Werner, Petra (mit Hunde-Anhang Aisha)

Leiter: Sepp

Datum: 16.11.-17.11.2013

Gerhard Nemela

- SANITÄR
- HEIZUNG
- KUNDENDIENST

- Sanitär und Heizungstechnik
- Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
- Fachbetrieb für Pellets und Biomasse

Scannen
Sie mich!



Brauneckweg 4
84034 Landshut
Telefon 0871/7 14 38
Telefax 0871/1 26 76

E-Mail: info@nemela-heizung.de
Website: www.nemela-heizung.de
Fanpage: <http://www.facebook.com/Nemela.Heizung>

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

MEINDL · KITZINGER · DR. KRIMMEL · WUNSCH



Otto MEINDL
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Klaus KITZINGER
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht



Dr. Jur. Thomas KRIMMEL
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Strafrecht



Oliver WUNSCH
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Rennweg 119 a | 84034 Landshut | Tel. 08 71 - 96 55 30 | www.rae-la.de

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit.

apotheke.la
Meine Apotheken in Landshut

INTER
APOTHEKE

Kontakt
Auf der Mühleninsel
84028 Landshut
T 0871-2763510
F 0871-2763537

Öffnungszeiten
Mo. Di. Do. 8:00 bis 19:00 Uhr
Mi. Fr. 8:00 bis 18:30 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr



St. Nepomuk Apotheke Piflas

Kontakt
Gustl-Waldau-Straße 61
84030 Ergolding
T 0871-72939
F 0871-9747369

Öffnungszeiten
Mo. Di. Do. 8:00 bis 19:00 Uhr
Mi. Fr. 8:00 bis 18:30 Uhr
Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr



Mariahilf Apotheke

Kontakt
Marktplatz 4
84144 Geisenhausen
T 08743-358
F 08743-96074

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8:00 bis 13:00 Uhr
14:00 bis 18:15 Uhr
Sa. 8:00 bis 12:00 Uhr



Stethaimer Apotheke

Kontakt
Äußere Regensburger Straße 52
84034 Landshut
T 0871-24572
F 0871-89551

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8:30 bis 18:00 Uhr
Sa. 8:30 bis 12:30 Uhr

Mehr Informationen unter: www.apotheke.la

JDAV – Landshut

Aktivitäten

Kindergruppen

Fahrt der Kletterkids ins Ennstal

Speleogruppen

Ausfahrt zur Burghöhle in Wolfsegg

Jugendgruppen

Ausfahrt zur Blaueishütte

Ausfahrt zum Kaitersberg

Ausfahrt der Junioren zum

Mittenwalder Höhenweg

Jugendmannschaft

Klettern an der Südwand der Ruchenköpfe



Jugendreferentin

Marlen Bolle

marlenbolle@gmx.de
Niedermayerstr. 4
84028 Landshut
Tel.: 0177 / 6 16 9103

Kindergruppe

(8–12 Jahre)

Ludwig Able

Kupfersteinstr. 11
84130 Dingolfing
Tel.: 08731/3263712

Marlen Bolle

Niedermayerstr. 4
84028 Landshut
Tel.: 0177 / 6 16 9103

Jugendgruppe 2

(13–17 Jahre)

Verena Speckle

Hauptstr. 20
84079 Gündlkofen
Tel.: 0171/4 06 40 07
Vreni.Speckle@hotmail.de

Familiengruppe

(Kinder mit Eltern)

Harald Wiesner
Hans-Schmid-Weg 7
84036 Landshut
Tel.: 0871/43831

Speleogruppe

Peter Meier

Schönastr. 34f
84036 Landshut
Tel.: 0871/50337

Jungmannschaft

(18–27 Jahre)

Johannes Speckle

Tel.: 0171 / 3 72 06 23
johannes.speckle@msq-speckle.de



Veitl
versicherungsmakler

„Optimaler
Versicherungsschutz
und Service
zu günstigen Preisen“

josef veitl

alte regensburger str. 60
84030 landshut

telefon 0871 / 95 37 53-11

fax 0871 / 95 37 53-21

veitl@veitl-versicherungsmakler.de

www.veitl-versicherungsmakler.de

Bahn · Flug · Schiff · Auto · Freizeit & Sport

DERPART

Travel
Service

DB
Vertretung

Fahrbacher

IATA
Flugreisebüro

84028 LANDSHUT · Mittlere Altstadt 77

Tel. 08 71 / 9 22 93 20 • Fax 08 71 / 9 22 93 39 • Internet: www.fahrbacher.de
Montag bis Freitag von 09.00 - 18.00 Uhr durchgehend u. Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr geöffnet!

DER PARTner für Ihre Reise, gegründet 1930

Text: Milan u. Mara

Fahrt der Kletterkids ins Ennstal

Am Donnerstag, den 15.08.13 brachen wir um 7 Uhr morgens an der Kletterhalle zum Guest House Vertical nach Laussa auf, wo wir gute 3 Stunden später ankamen. Nach der Ankunft packten wir gleich unsere Klettersachen zusammen und fuhren gleich weiter zu der Riesenbergerwand zum klettern.

Nebendran war gleich das Schwimmbad. Jippi. Nach einem schönen Einklettern an der Wand u. einigen tollen Routen kühlten wir uns noch nebenan im Bad ab. Tags darauf (nach einer „kurzen Nacht“) machten wir uns auf den Weg zur Sonnleitner Wand, wo wir uns mit leichten Routen aufwärmten. Mittags machten wir eine kurze Pause im Freibad. Im Anschluss hatten wir noch genug Zeit und Lust an die Riesenbergerwand zu gehen und in schwerere Routen einzusteigen.

Abends gab es ganz lecker selbstgemachte Pfannkuchen. Samstags standen wir um 7 Uhr auf, um möglichst früh an den Sauzahn zu kommen. Anfangs wärmten wir uns wieder in schönen, leichten Routen auf und dann begannen für Alle die Projekte. Als wir Alle zufrieden und fertig zu den Autos gingen, badeten wir im Anschluss noch im Bach direkt am Haus.

Abends saßen wir bei selbstgemachtem Stockbrot und Würstel am Lagerfeuer. Anschließend ... eigentlich schon spät abends packten wir schon ein wenig für die morgige Abreise zusammen. Heim wollte noch keiner ...

Am letzten Tag brachen wir wieder früh auf, um nochmal am Sauzahn zu klettern und die Projekte vielleicht noch zu schaffen. Im Anschluss fuhren wir nochmal zu unserem Selbstversorger-Haus und räumten unser „Chaos“ noch etwas zusammen. Gegen 15 Uhr starteten wir dann Richtung Heimat. Es waren sehr tolle Tage, und eins ist sicher: Laussa wir kommen wieder :-)

Kids: David, Caro, Mara, Milan, Basti, Jan, Tommy, Franzi
Trainer: Gigi, Steffi, Nicole und „Jan Mama“ Datum: 15.8.2013





Text: Milan u. Mara

Die Jugend des DAV Landshut möchte Hoch hinaus

Zum Auftakt in die Sommerferien starteten die Kinder und Jugendlichen mit ihren Trainern und Jugendleitern Richtung Hintersee im schönen Berchtesgaden.

Von dort ging es erst mal bei bestem Wetter gut drei Stunden mit vollem Übernachtungs- und Klettergepäck steil bergauf zur Blau-eishütte. Oben angekommen gab es erst mal das beste und größte Stück Kuchen.

Gut gestärkt war es dann soweit, für viele Kinder und Jugendlichen ging es an die Theorie fürs Mehrseillängenklettern. In den nächsten drei Tagen wurden dann Wände von 250 Meter bewältigt. Alle wollten hoch hinaus und trauten sich zum Überraschen der Trainer viel zu. Es war für fast alle Teilnehmer die erste Erfahrung so hohe Wände zu bewältigen.

Alle hatten großen Spaß an diesem Unterfangen und trotz des schweren Aufstiegs, würden es alle sofort wieder tun.



Ausfahrt zum Kaitersberg



Am Samstag, den 14.09. fand die in diesem Jahr bereits vierte Kooperationsausfahrt der Jugend und den Sportkletterern statt. Unter der Leitung von Ludwig Able, Marlen Bolle und Tassilo Hufnagel ging's diesmal zum Kaitersberg, einem Klettergebiet im Bayerischen Wald mit vielen Touren. Auf drei Autos verteilt fuhr wir knappe 2 h nach Hudlach. Der Zustieg zum „Riesenblock“ führte zuerst über eine steile Kiesstraße und dann über einen versteckten Waldpfad bis zum Fels wo man dann an 3 Routen im 5. Schwierigkeitsgrad sich warmklettern konnte. Leider gab es dort nicht allzu viele „leichte“ Routen. Deshalb ging ein Teil der ganzen Gruppe zum Rauchröhren/Steinturm. Der Weg dorthin dauerte (vom Riesenblock aus) ca. 10 min. Der Fels dort ist ziemlich rau, aber dafür gab es zehn Touren mit den Schwierigkeitsgraden 5–7.

Allerdings wurde es, als wir um 12.00 Uhr dort ankamen, sehr windig. Ein paar von uns verzogen sich darum in eine Art Höhle, die prima als Windschutz nutzte. Es wurde noch fleißig geklettert, bis es gegen 15 Uhr anfang zu regnen, sodass wir uns auf den Weg zu den Autos machten. Auf dem Rückweg wurde noch Halt in einem kleinen Cafe gemacht wo einige von uns sich noch Kaffee und Kuchen gönnten. Ein gelungener Ausflug dem Wetter zum Trotz!

Datum: 14.09.13

zwei rad sport
baier

Ihr Radsport Partner in
Kumhausen

Feldbachstraße 1
Tel. 0871/45374
info@zweiradsport-baier.de
www.zweiradsport-baier.de

CUBE Stereo Super HPC
Race 27,5

10% Rabatt für DAV Mitglieder

Für Gipfelstürmer - 26", 27,5" oder 29" MTBs der Marken CUBE, Specialized und Trek

Klettern an der Südwand der Ruchenköpfe – Zustieg vom Ursprungtal

Am 27.10.2013 trafen wir uns in der Früh am Autobahnparkplatz Landshut-West und machten uns auf den Weg in Richtung Bayrischzell. Nachdem wir auf dem Parkplatz unsere Rucksäcke aus Christians Auto geladen haben, konnten wir auch schon mit dem Aufstieg zum ersten Gipfel beginnen. Dafür brauchten wir gute zwei Stunden, wobei das letzte Stück für Untrainierte wie mich ganz schön anstrengend war ;-). Oben angekommen wurden wir aber mit einem schönen Ausblick belohnt und es ging auch schon weiter in Richtung Ruchenköpfe. An einem kleineren Felsen daneben gab es erst mal Brotzeit und der Aufstieg wurde geplant.

Wir zogen unser Kletterzeug an und ließen unsere Rucksäcke am Felsen stehen. Bevor wir loslegen konnten, mussten wir noch ein Gestrüpp aus Latschenkiefern durchqueren. Nach Johannes' Einweisung ins Stand bauen kletterten wir nach oben. Auch hier hatten wir wieder eine super Aussicht, trugen uns ins Gipfelbuch ein und Flo machte ein paar Gruppenfotos. Dann seilten wir uns ein Stück ab, von wo aus wir noch einige Touren mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden gegangen sind. Da wir an der Südseite waren, durften wir noch ein paar Sonnenstrahlen genießen. Wieder oben angekommen zogen schon einige Wolken auf und wir seilten uns nacheinander bis ganz unten ab. Zurück am Basislager zogen wir die Klettersachen aus und die Bergschuhe wieder an und packten alles ein. Nachdem auch alle „Mitbringsel“ im Rucksack verstaut waren, konnten wir den Abstieg antreten. Kurz darauf fing es auch schon richtig an zu regnen und dunkel zu werden. Dank der Re-



genjacken und Stirnlampen sind wir aber wieder gut und einigermaßen trocken unten angekommen und fuhren nach Hause.

Teilnehmer: Alexandra, Christian, Flo und Johannes

Datum: 27.10.2013



WOLFGANG

FLACH

BAUSPENGLEREI

Oberndorfer Str. 10 • 84107 Weihmichl
Tel: 0 87 04 / 91 00 50
 Internet: www.bauspenglerei-flach.de

SNEGANAS
 alles für Ihr Büro

- EDV-Systeme
- Drucker
- Kopiergeräte
- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Netzwerke
- Büromöbel

Anton Sneganas GmbH unsere Partner:
 Landshuterstr. 64
 84030 Ergolding

Tel: 0871-975630
 Fax: 0871-9756399
 www.sneganas.de
 eMail: info@sneganas.de

SAMSUNG

brother
 at your side

Die Junioren am Mittenwalder Höhenweg

Am 7. Juli machten wir uns um 6:30 auf den Weg nach Mittenwald, um dort mit der Bahn in Richtung Westl. Karwendelspitze befördert zu werden. Jetzt wird sich wohl der ein oder andre, der weiß was der „aktivere Teil“ der Gruppe sonst so macht, fragen: „Warum fahren die jetzt da mit der Bahn rauf, so was machen die ja sonst auch nicht? Warn sie wohl gmiatlich unterwegs.“ Und genau das war für mich als Leiter der Jungmannschaft das Ziel der Fahrt: Einfach einen schönen Tag in den Bergen mit möglichst allen Mitglieder der Gruppe verbringen, und denen die nicht so oft dabei sind mal zeigen was uns Wochenende für Wochen-



ende raustreibt. Also haben wir uns den Luxus des Bahnfahrens gegönnt, sind von der Bergstation quasi zum „Einstieg“ des Höhenweges gesprintet und weil für heute Spaß ganz groß angesagt war, haben der Flo und ich (Johannes) auch nicht widerstehen können das große Schneefeld, zur Bahnstation zurück, abzufahren. Ski haben wir dafür zwar nicht dabeigehabt, aber irgendwann muss es sich ja bezahlt machen Flächenbrandaustreter der Größe 44 in der Gegend rumzutragen. Nach dem Wiederaufstieg hatten die anderen schon mal ihr Equipment angelegt und mitsamt der gefühlten restlichen 100 Höhenwegsasspiranten erfahren was geht, wenn's geht.

Nach der standartmäßig erfolgten Einweisung und der Überprüfung ob auch wirklich alles da sitzt wo es hingehört konnte es also losgehen. Und da geht's mit Stahlseil, Brettern überm Abgrund, Krampen und Leitern gleich zu Beginn für manchen vielleicht ziemlich hoch her, aber die Herausforderungen konnten dank äußerst kompetenter Hilfe nach der Art, wo steige ich hin und wo besser nicht, von allen gemeistert werden und wurden auf den folgenden Gipfeln der Überschreitung mit super Aussicht belohnt. Weil wir ja wie schon erkannt gmiatlich unterwegs waren gabs etwa zur Hälfte, an ner Stelle mit Tip-Toplage, eine ausgeprägte Rast mit allem was so dazugehört, sprich: Brotzeit, halbe Tegernseer (wird sonst zugunsten des Gewichts wegrationalisiert) und Verdauungsschläfchen. Ausgeruht und hochmotiviert gings dann an den letzten Anstieg und den Abstieg, welcher für die Gspasatl-burschen unter uns noch ein kurzes Schuttkar hervorzauberte.

Wer sich da nicht reinstürzen wollte ist einem, wie ich glaube, etwas unschönem Weg gefolgt, wofür ich dann auch bisserl getadelt worden bin. A Gaudi war's trotzdem und deswegen werde ich das nächste Mal bescheid geben und euch Theorie und Praxis des

gekonnten befahrens einer Schuttkar vermitteln und nicht spontan/intuitiv hinter denen hinterherschauen die mich mit großen Kindesaugen angebettelt haben. (Wer dann noch ned will muss Huckepack mitfahren) Logische Folge dieses aufreibenden Abstiegs war vor den finalen Tiefenmetern noch die Einkehr in die Brunnensteinhütte, wo wir uns dann noch die verschiedenen Kuchen der Wirtsleute schmecken ließen. Leider haben wir den Leitersteig irgendwie verpasst und haben unten zum Parkplatz zurückmarschieren müssen, aber irgendwie wär das dann auch zu viel des Guten gewesen.

Wie ihr seht's war's super schee, saumäßig gmiatlich und mia hams einfach mal wieder kracha lassen. Manche unserer Gruppenmitglieder haben zwar auch dieses Jahr wieder allein/zu zweit und eigenverantwortlich bis Ende Juni Skitouren unternommen, hohe Gipfel bezwungen und dem Klettern in Klassikern der Kalkalpen und feinstem Schweizer Granit gefrönt.

Das Finden von solchen Seilschaften ist schließlich eines unserer Gruppenziele, aber auch der Spaß gemeinsam in der Gruppe soll nicht zu kurz kommen, bei Unternehmungen wo sich der eher Ruhige vom technisch Versierten was abschauen kann und andersherum die Kracks mal genießen können.

Teilnehmer: Carsten, Flo, Marlen, Martin, Sonja, Johannes

Datum: 7.7.2013




**Ihr Friseur
in
Landshut**

Michael Zöll
 Zweibrückenstr. 655/656
 84028 Landshut
 Tel. 09 71 2 18 64



Die Speleogruppe – in vielen Höhlen unterwegs

2013 waren wir als Speleogruppe sehr umfangreich unterwegs. Das Fotobuch über die Burghöhle in Wolfsegg kennt Ihr ja schon, aber daß wir eine Einladung erhalten haben um unsere Höhlenpräsentationen und eine Live-Technikvorführung am Tag der offenen Höhle in Wolfsegg zu zeigen, dürfte Euch noch neu sein. So waren wir fast alle am 4.8.2013 in Wolfsegg anzutreffen, sehr zur Freude der Burgverwaltung. Reger Besucherandrang an der Burg lies fast keine Verschnaufspausen zu.

Natürlich besuchten wir auch wieder Höhlen. Diesmal waren wir am 6.7.2013 in der Oswald-, Wunder- und Witzenhöhle unterwegs um auch noch alle eventuell weiterführenden Wege zu untersuchen, dabei fanden wir aber auch den engen Durchschlupf zwischen den Höhlen. Auch dieses Jahr führten wir eine Sektionstour für interessierte Höhlenaspiranten durch, wieder war Cornelia Lenz mit von der Partie, der es anscheinend großen Spaß macht mit uns durch dunkle, harte und batzige Gänge zu kriechen.

Die Ziele waren am 13.7.2013 das Dürloch und das versunkene Reis, worüber wir natürlich vorher die Forstbehörde informierten und eine Genehmigung erhielten. Das Highlight unserer Höhlentouren bildete aber das vom 24.8.–1.9.2013 stattfindende Höhlensommerlager an der Ardeche in Frankreich. Wir befuhren mehrere Hohlräume an der Pont d'Arc, die Grotte des Chataigniers, die Grotte de la Rouviere und die Event de Midroi. Da die Ardeche als Kanurevier sehr bekannt ist opferten wir einen Tag um uns die ca 25 km lange Wasseretappe hinunterzustürzen aber nicht ohne ab und an in einige seitlich wegführende Höhlen zu spitzen.

Der Wunschtraum eines jeden Speleologen ist die Erforschung einer neuen Höhle, diesmal war es soweit. Einen durch Andreas Schuller entdeckten Schacht konnten wir am 6.9–8.9.2013 bei einer Expedition komplett einbauen und dokumentieren. Unser Bivak war in einer Mulde direkt ,berhalb des Schachtes. Erika Meier hat sich als einzige Frau den Strapazen einer Expedition ausgesetzt. Neben einer 2D-Vermessung testeten wir auch eine 3D-Vermessung mit unterschiedlichen Kamerasystemen, welche Thomas Schöps mit auf den Berg nahm. Dabei sind wir schon beim Thema Gepäck. So transportierten wir zu viert gut 100 kg Gepäck auf den Berg. Neben dem Höhlenequipment mussten auch unsere Schlafsäcke, Isomatten und Essensvorräte hinauftransportiert werden. Gerne hätten wir berichtet, daß wir eine der größten, tiefsten und schönsten Höhlen gefunden haben, doch nach getaner Arbeit mußten wir feststellen, daß wir nur eine Maximaltiefe von 56 m erreichten. Daheim hielt Heiko Kracht per Telefon Kontakt mit uns, damit uns ja nichts passiert gab er laufend die Wetterdaten durch. Die Auswertung der Meßwerte werden uns sicher noch im neuen Jahr beschäftigen, eventuell werden wir der Höhle noch einen Besuch abstatten müssen. Nebenbei trafen wir auf der Bergtour zur Höhle Ecker Erich, der mit seiner Frau unterwegs war.

Ab dem nächsten Jahr wird sich mehr und mehr Andreas Schuller um die Belange der Speleogruppe kümmern und freut sich schon auf sein neues Aufgabengebiet als zukünftiger Jugendleiter. Interessiert an einer Höhlenforschung oder gar 3D-Vermessung? Dann meldet Euch bei uns. Bis dahin, Glück Auf, Euer Peter.

Sportklettern

Berichte und Erlebnisse
der durchgeführten Touren





DAV Kletterzentrum Landshut

In vielen ehrenamtlichen Stunden wurde die jetzt sehr gut angenommene Boulderhalle im August 2013 fertiggestellt. Ende August zeigten sich die alte Kletterwand sowie die frisch errichtete Kletterfläche stimmig nebeneinander.

Somit konnten die Kletterer ihrer Leidenschaft noch unter blauem Himmel nachgehen. Im Bistro kann man bei Kaffee oder auch einem Bier gemütlich zusammensitzen, sei es um den Klettertag ausklingen zu lassen, die nächste DAV Tour zu planen oder einfach das Klettergeschehen zu beobachten. Unsere letzte große Baustelle stellt die Gartenanlage dar, welche bis zum Frühjahr 2014 das Kletterzentrum einfassen wird.

Vielen Dank an all die zahlreiche Helfer, Sponsoren und Besucher zum Gelingen unseres Kletterzentrums!

www.kletterzentrum-landshut.de





BIBERGER

ARBEITSBÜHNEN- / STAPLERVERMIETUNG

Neufahrn
 Niederfeldstraße 43 Tel. (08773)96 02-12
 84088 Neufahrn NB Fax (08773)96 02-22

Industriegebiet Haslbach
 Auerbacherstraße 6 Tel. (0941)29 84 39-0
 93057 Regensburg Fax (0941)29 84 39-22

www.biberger.net • arbeitsbuehnen@biberger.net



Unser starker Nachwuchs im Kletterzentrum





Text: Lisa & Anna

Trainingslager Fränkische Schweiz

ERSTER TAG:

Am 19.8. trafen wir uns um 8.30 an der Kletterhalle. Nach einer zweieinhalbstündigen Fahrt erreichten wir schließlich die Intensivstation vom Willi in Pottenstein/Fränkische Schweiz. Nach der Hütteneinteilung und einer kurzen Besprechung brachen wir zum ersten Klettergebiet, die „Elfenwelt“, auf. Doch als wir uns in den leichten Routen an den Fels gewöhnen wollten, überraschte uns der Regen. Im Regen mussten die letzten Routen abgebaut werden. Klitschnass kehrten wir in die Station zurück. Am Abend bekamen wir von Willi und Uli ein leckeres Abendessen. Danach suchte wir gemeinsam geeignete Klettergebiete für die nächsten Tage raus, saßen zusammen und spielten Spiele.

ZWEITER TAG:

Nach einem ausgiebigen Frühstück trafen wir uns alle und fuhren zu den „Marientaler Wände“. Nach einem kurzen, steilen Zustieg konnten wir endlich an den Fels. Das Klettergebiet bot viele Routen in fast allen Schwierigkeiten, es gab ein paar kürzere Routen, großteils Lochklettere, zum Einklettern im oberen Teil. Der untere Teil bot längere etwas schwierigere Routen. Am späten Nachmittag kehrten wir zurück in die Hütten, wo wir wieder ein Abendessen bekamen.

DRITTER TAG:

An diesem Tag hatten wir vor den Hausfels zu erkundigen und auszuprobieren. Nachdem uns Sebi und Jan das richtige Spotten beigebracht hatten, übten wir dies beim Bouldern am Hausfels. Nach einer kleinen Stärkung machten wir uns an die Routen, wo sich für einige Projekte finden ließen. Zum Abendessen verpflegte die Hälfte der Gruppe alle mit Pizza und Kaiserschmarrn. Nach einem weiteren Spieleabend fielen alle erschöpft ins Bett.

VIERTER TAG:

Der Donnerstag diente als Ruhetag. Mit Patty wanderten wir alle, bis auf Sebi und Jan, die lieber zum Klettern gingen, zu dem ca. 20 min entfernten Naturschwimmbad in Gößweinstein. Obwohl

das Wasser sehr kalt war und die Sonne nur manchmal hervorschaute, genossen wir die Abkühlung. An diesem Abend war die zweite Hälfte mit Kochen an der Reihe. Es gab Käsespätzle und danach Pudding.

FÜNFTER TAG:

Um 10 Uhr fuhren wir los zu den „Oberen Schlossbergwänden“. Nach einiger Zeit, da sich ein Teil bei der Anfahrt verfahren hatte, konnten wir dann auch anfangen, uns in einigen Routen in unterer Schwierigkeit aufzuwärmen. Anschließend ließ sich für jeden ein Projekt finden, da das Klettergebiet verschiedene, teilweise auch überhängende, Routen, in eigentlich allen Schwierigkeitsgraden, zu bieten hat. Ein Teil der Gruppe begutachtet auch noch die nahe gelegenen „Unteren Schlossbergwände“ und probierte dort auch einige einfache Touren. Abends gab es dann wieder Abendessen von Willi und Uli zubereitet. Anschließend haben wir ein Lagerfeuer gemacht, wo wir dann zusammen saßen.

SECHSTER TAG:

Am vorletzten Tag sind wir auf Empfehlung von Frederikes Vater in das Bouldergebiet „Filsbergparcours“ gefahren. Dort gab es einige einfache Quergänge zum Einbouldern und auch ein paar schwerere Boulder zum projektieren. Nachdem wir dort fertig waren ist ein Teil der Gruppe mit Sebi und Jan zum Klettern gefahren, während der Rest das Bouldergebiet „Steinerne Stadt“ erkundigte. Beim Abendessen waren dann alle traurig, dass es schon unser letzter Abend auf der Intensivstation war.

SIEBTER TAG:

Da es an unserem letzten Tag leider regnete, beschlossen wir bereits früher heimzufahren. Nach einem letzten ausgiebigen Frühstück brachen wir um ca. halb 11 in Richtung Landshut auf. Dort beendeten wir dann alle ziemlich erschöpft ein sehr schönes Trainingslager.

Maxi, Miguel, Moritz, Olli, Matthias, Jojo, Frederike, Eli, Anna, Lisa
Trainer: Patty, Sebi, Jan

Die »Rother Touren App« jetzt auch für Android

Zahlreiche iPhone-Nutzer sind bereits mit der »Rother Touren App« unterwegs – jetzt stehen die mobilen Wander-Guides auch Android-Nutzern zur Verfügung. Die »Rother Touren App« enthält die beliebten Rother Wanderführer, aufbereitet als mobile Guides, für viele attraktive Wander- und Urlaubsziele. Die Guides bieten jeweils rund 50 geprüfte Wandertouren in bewährter Rother-Qualität mit GPS-Navigation, Offline-Karten und vielen weiteren Extras.

KOMFORTABLE AUSSTATTUNG

Die Guides in der »Rother Touren App« versorgen den Wanderer mit zuverlässigen Tourenbeschreibungen, genauen, GPS-basierten Routen und zahlreichen Bildern. Übersichtskarten ermöglichen eine einfache Auswahl von Guides und Touren; die Touren können außerdem nach Schwierigkeit, Dauer und Entfernung sortiert werden. Die topographischen Karten lassen sich in 14 Zoomstufen vergrößern. Ein weiteres Merkmal der »Rother Touren App«: Alle Inhalte inklusive Karten sind nach dem Herunterladen auch offline nutzbar. Damit ist man während einer Tour unabhängig von einer Internetverbindung.

APP KOSTENLOS, EINFÜHRUNGSPREIS FÜR DIE GUIDES

Die »Rother Touren App« kann ab sofort in Google play kostenlos heruntergeladen werden; bis zu fünf vollwertige Touren aus jedem Guide sind ebenfalls kostenlos. Die kompletten Guides können bequem und direkt als In-App erworben werden. Sie kosten zwischen 4,49 € und 9,99 €. Sämtliche Guides können vom 1. bis zum 31.8.2013 zum Vorzugspreis von je 3,59 Euro gekauft werden. Das Angebot gilt sowohl in Google play als auch im App Store.

DIE SCHÖNSTEN ZIELE

Die mobilen Guides gibt es zu alpinen Gebieten, zu europäischen Mittelgebirgen und natürlich zu den schönsten Urlaubsregionen weltweit. Derzeit sind 26 verschiedene Guides verfügbar, darunter »Mallorca«, »Madeira«, »Island«, »Münchner Wanderberge«, »Kärnten«, »Eifel« und »Oberengadin« (alle verfügbaren Guides unter www.rother.de/app/guides.htm). Demnächst folgen »Meran«, »Waldviertel« und der »E5 von Oberstdorf bis Meran/Bozen«. Das Angebot wird zügig erweitert.

ÜBER DEN BERGVERLAG ROTHER

Der Bergverlag Rother ist einer der ältesten und mit über 600 lieferbaren Titeln einer der bedeutendsten alpinen Verlage Europas. Er ist weit über die Grenzen der Alpen hinaus für seine unumstrittene Kompetenz im Bereich Wanderführer und alpine Literatur bekannt. Die Autoren sind ausgewiesene Gebietskenner, die für eine überlegte Tourenausswahl und höchste inhaltliche Qualität stehen. Diese Qualität und Verlässlichkeit stehen allen Outdoor-Freunden jetzt auch als App zur Verfügung.

ÜBER KOMOOT

Die Rother Touren App wurde in Kooperation mit der komoot GmbH entwickelt. Das Technologie-Startup bietet unter www.komoot.de und als App einen intelligenten Tourenplaner für Wanderer, Fahrradfahrer und Mountainbiker. Aus mehreren hundert Millionen Datensätzen werden dort individuell die schönsten Wegabschnitte zusammengestellt.

WICHTIGE LINKS:

Zur »Rother Touren App«:

www.rother.de/app

Zu den verfügbaren Guides:

www.rother.de/app/guides.htm

Zu Google play: https://play.google.com/store/apps/details?id=de.komoot.rother_touren&hl=de

Zum App Store: <https://itunes.apple.com/de/app/id500650520?mt=8>



Den Besuchern der **Landshuter-EUROPA-Hütte** (2693 m) empfehlen wir einen Besuch der

Jausenstation – Venn (Familie Kerschbaumer)

Sie werden mit Getränken und frischen Produkten aus der Landwirtschaft versorgt.

Für eine Nächtigung stehen 15 Matratzenlager zur Verfügung.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 00 43 / 6 64 / 3 13 03 53.

Parkmöglichkeit beim Bahnhof Brennersee

Gehzeiten: Bahnhof Brennersee–Jausenstation ca. 1/2 Std.

Jausenstation–La.Hütte–Weg 531 ca. 3 Std.

BERGSPORTAUSRÜSTER FELS-EIS



UNSERE NEUEN GESCHÄFTSRÄUME SIND ERÖFFNET.
VIELEN, LIEBEN DANK NOCHMAL AN ALLE HELFER
UND AN UNSERE TREUEN KUNDEN.

Wir sind voll infiziert vom Bergvirus und fühlen uns in Fels-Eis (Sportklettern, Alpinklettern, Wasserfallklettern, Bouldern, Technoklettern, BigWall) zuhause. Unsere Erfahrung im Bereich Klettern, Draußen-Untergewessein & alpine Ausbildung setzen wir gerne in Form von guter Beratung ein. Dabei legen wir großen Wert auf die erstklassige Qualität unserer Waren, welche wir nur von namhaften Herstellern beziehen. Viele dieser Produkte haben wir selbst ständig vor Ort (in Fels-Eis) im Einsatz. Seit Jahren bilden wir in den Bereichen Sport- und Alpinklettern aus. Die Erfahrung aus hunderten von Kletterkursen (vom Schnupperkletterkurs für Anfänger bis zum Bau von Standplätzen mit mobilen Sicherungsmitteln in hochalpinem Gelände) kommt dabei unseren Kunden mit **SICHERHEIT** zu Gute.

- Neu in unserem Programm: Verleih von Steigeisen, Klettersteigsets (auch für Kinder!), Schneeschuhen und Trekkingstöcken
- Campingkocher von: Jetboil, Primus und Edelrid

Große Auswahl an Kletterschuhen, Gurten, Seilen, Steigeisen, Eisgeräten, Helmen, Karabinern, Friends, Keilen, Schlaghaken, Rucksäcke, Stirnlampen, Schlafsäcken...

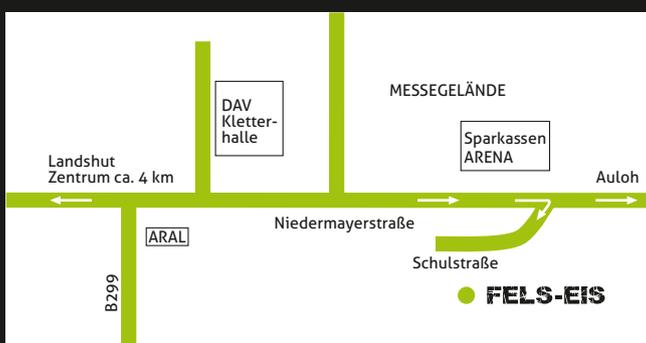
Gute Kletter-, Funktions- und Wohlfühlbekleidung darf natürlich auch nicht fehlen.

FELS-EIS BERGSPORT ganz in der Nähe des Landshuter Kletterzentrums (nur 900 m, Genaueres siehe links unten)

FELS-EIS Bergsportausrüster, Inh.: Gerhard ERNST,
Schulstraße 6, 84036 Landshut, Tel.: +49 (0)871 / 53705,
Mob.: +49 (0)176 / 7000 7971, mail.: info@fels-eis.de,
www.fels-eis.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO/DI 16 - 19 Uhr
MI 18 - 20 Uhr
DO 16 - 20 Uhr
FR 17 - 19 Uhr
SA 10 - 13 Uhr





Unsere Geraer Hütte in neuem Gewand

Und nicht nur das! Die Seilbahn transportiert wieder Material zur Hütte! Die Eingangstreppe zu den Lagern im Nebenhaus ist nicht mehr faulig und durchbruchgefährdet.

Aber der Reihe nach:

Durch das Unwetter im August 2012, das die Materialseilbahn unbrauchbar machte und die Talstation verschwinden ließ, lief nichts mehr nach Plan. Unser Hüttenwirt musste noch einen Notweg zur Hütte über den Windschaukelgraben erstellen (Der letzte Bachübergang vor der Hütte), da die sowieso provisorische Brücke und der Weg weggespült wurden. Ab dem Zeitpunkt des Unwetters war die Hütte nur noch mit dem Heli zur Ver- und Entsorgung erreichbar.

Also konnte die geplante Montage der Außentreppe am Nebenhaus nicht mehr realisiert werden. Und an die Erneuerung der Verschindelung war nicht mehr zu denken.

Die Wintermonate verbrachten Arthur und die Sektion Landshut mit vielen Planungen, Gesprächen und Sitzungen mit Behörden, Einholen von Informationen, Angeboten und Anträgen für Zuschüsse. Ich weis nicht wie viele Stunden Arthur in und mit Be-

hörden und Baufirmen bei Verhandlungen verbracht hat. Eins ist klar, ohne seinen großen Einsatz wären wir heute nicht so weit! Zur Hütteneröffnung musste die Versorgung noch per Heli erledigt werden und zugleich der Material- und Werkzeugtransport zur Verschindelung erfolgen. Die über 110 Jahre alten Schindeln, verbraucht von Sonne, Wind und Wetter, wurden abgenommen. Verfaulte Balken der Veranda erneuert, Fenster mit Rahmen ersetzt und der gesamte ursprüngliche Holzbau mit Holzfaserverplatten abgedichtet und isoliert. Die Aussenhaut zeigt sich wie vorher – allerdings mit neuen Lärchenschindeln! Und im Innenraum spürt man die heimelige Wärme eines Holzbaus.

Man kann getrost beim guten Essen in der Veranda sitzen und nebenbei den Sonnenuntergang über dem Stubaital genießen, ohne dabei Angst zu haben am nächsten Morgen fürchterlich krank zu sein.

Die zweite, zeitgleiche Aktion war der Neubau der Talstation und Inbetriebnahme der Seilbahn. Eine höhere und längere Schutz- und Stützmauer wurde aus Natursteinen mit viel Betonunterlage errichtet. Dahinter entstand ein Kubus aus Beton, der zwei Auto-

2324 m

GERAER HÜTTE

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mitte Juni – Ende September
28 Betten, 75 Lager



ZUSTIEGE:
Gasthaus Touristenrast, 3 h
Toldern, GH Olpererblick, 4 h
Sommerbergalm, Hintertux, 5 h
Schlegeis-Stausee, 5 h

TOUREN:
Olperer (3476 m), 4–5 h
Fußstein/N-Kante (3380 m), 6–7 h
Alpeinerscharte (2959 m), 2½ h
Steinernes Lamm (2528 m), 1 h

NACHBARHÜTTEN:
Olpererhütte, Pfitscherjochhaus,
Spannagelhaus, Tuxerjochhaus

BESONDERHEITEN:

- Herrliche Sonnenterrasse
- Ideal für Familien (Kinder ab 6 J.)
- Altes Molybdän-Bergwerk
- Sonniger Klettergarten

Arthur und Katharina Lanthaler
A-6154 St.Jodok am Brenner, Vals 24b/1
Tel. Hütte 0043/676/9610303
Tel. Privat 0039/0472/766710
E-mail: info@geraerhuette.at
Internet: www.geraerhuette.at





Traumgarten

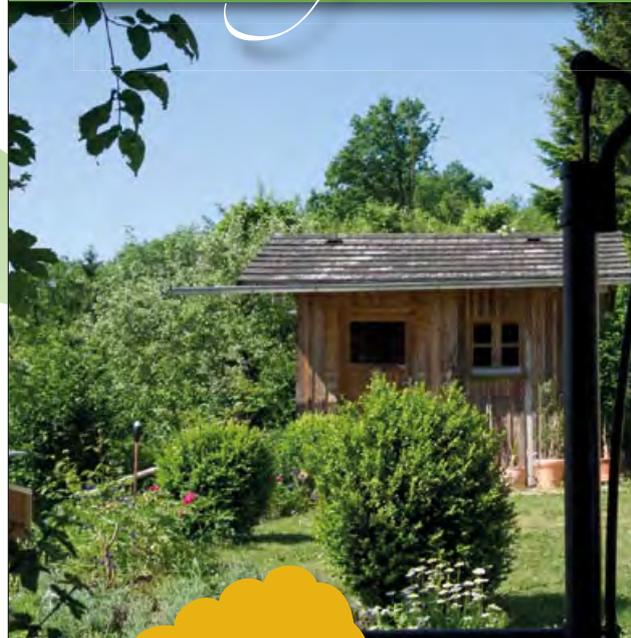
garagen beherbergt und zugleich das Fundament zur Tragseil-
verankerung bzw. Zugseilumlenkung bildet.

In der Einhausung der Umlenkung, aus Holzständerbauweise er-
stellt, sind separate Lagerräume für Leergut, Restmüll und Mate-
rial abgetrennt (-,- Behördenaufgabe ,). Diese Talstation ist bereits
für einen späteren Aufbau zur Werksverkehrsbahn vorgesehen.
Seit Mitte August ist die Bahn wieder in Betrieb, die Außenver-
schindelungsarbeiten abgeschlossen und die Zugangstreppe zum
Nebenhaus montiert.

Viel handwerklichen Kleinkram hat auch Arthur geleistet; da Eck-
leisten montiert, dort Fensterlaibungen eingepasst, aufräumen
und saubermachen.....! Und das alles bei laufendem Hütten-
betrieb! Die Gäste wollen auch versorgt werden! An dieser Stelle
möchte ich dem Hüttenteam nochmals recht herzlich danken für
ihre außergewöhnlichen Einsätze.

Nun wünsche ich Guten Rutsch ins Jahr 2014 mit vielen erfolg-
reichen Berg u. Skifahrten und vielen Besuchen auf unseren Hütten.

Hans Salisco
Hüttenwart Geraer Hütte



oder



GARTENTRAUMA



Gasthaus Touristenrast



Ausgangspunkt zur Geraer Hütte
oder Landshuter Europahütte

Vor oder nach einer Bergtour empfehlen wir uns
für eine Brotzeit oder Kaffeepause

Familie Karin und Josef Gatt

Hans Salisco
Heckenstraße 17
84079 Bruckberg

Tel: 0 87 04 / 84 86
Fax: 0 87 04 / 92 89 75
Mobil: 0 171 / 361 43 76
E-mail:
hanssalisco@t-online.de



„Mit Humor geht alles besser“

Sehr geehrte Sektionsmitglieder, Oskar Stock ist ein Landshuter Heimatpoet und seit Jahren dürfen wir in unserer Sektionszeitung Landshut Alpin seine Kurzgedichte abdrucken, dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Nun hat Oskar Stock ein neues Buch geschrieben, worin auf 152 Seiten über 200 unterhaltsame Gedichte, Geschichten, Schmunzelverse und Aphorismen in Hochdeutsch und Mundart abgedruckt sind. Der Landshuter Zeichner Lothar Plank hat das Ganze noch mit heiteren Illustrationen umrahmt.

Wir freuen uns Ihnen sein neues Werk vorstellen zu dürfen und empfehlen Ihnen seine Gedichte, welche einen Bogen vom Heiteren zum Besinnlichen in sehr gelungener Weise spannen.



„Mit Humor geht alles besser“, Verlag Attenkofer, 94315 Straubing, Preis 10,80 Euro, ISBN 978-3-942742-16-0.

Im Buchhandel erhältlich oder mit Signum beim Autor: **Oskar Stock**

Sonnenstr. 21, 84030 Ergolding
Tel.: 0871/72776

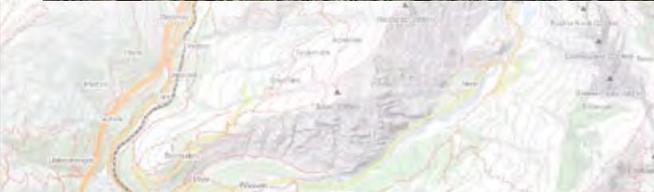
Winteridylle

*Raureif glitzert hell vom Baum,
verschneite Wege, Wintertraum,
weiße Dächer, gefrorene Seen,
der Schnee ist flauschig, wunderschön,
Eiszapfen hängen dick und schwer -
doch leider gibt's das heut' kaum mehr!*

Ausgezeichneter Geschmack!



LANDSHUTER EUROPANHÜTTE



www.europahutte.it - www.sentres.com



JANDA+ROSCHE, Die Werbebotschafter

GRAF

FACHBETRIEB
Rolladen-
und Jalousiebauer-
Handwerk





<ul style="list-style-type: none"> Rolladen-Rolltore Rolladen-Sturzkästen Kunststoff-Fenster Haustüren Markisen Sonnenschutz Wintergärten Garagentore 	<p>HANS GRAF ROLLADENBAU KG</p> <p>Sonnenring 34 – 36 84032 Altdorf Telefon (08 71) 3 50 43 Telefax (08 71) 3 42 90 www.graf-rolladen.de</p>
---	---

EIN PICK-UP. VIELE MÖGLICHKEITEN. DER ISUZU D-MAX.



Der ISUZU D-MAX. Für Geländeritt, Stadtrip oder Arbeitstour.

Mit je drei Ausstattungs- und Kabinenvarianten bietet der ISUZU D-MAX Lösungen nach Maß für jeden Bedarf. Ein 2.5 Liter Twin Turbo-Dieselmotor und die robuste Karosserie machen ihn zu einem starken Partner, der die aktuellsten Umwelt- und Sicherheitsstandards erfüllt und mit verbesserter Aerodynamik sowie elegantem Design überzeugt.

Symbolfoto. D-MAX Verbrauch (innerorts/außerorts/kombiniert): 8,9 – 10,1/6,4 – 7,3/7,4 – 8,4 l/100 km, CO₂-Emission (innerorts/außerorts/kombiniert): 233 – 267/167 – 193/194 – 220 g/km (nach RL 715/2007/EG)

* Jetzt mit bis zu 3.5t Anhängelast erhältlich.

Ihr ISUZU Partner:

Autohaus Michael Winkler e.K.

Vilstalstraße 73 84168 Aham

Tel. 08744/335 Fax 08744/8566

info@autohaus-winkler.de

www.autohauswinkler.de



AUTOHAUS  WINKLER

ISUZU
//////////////////////BEWEGT

Rettung und Info in den Alpen

Alpine Auskunftstellen

DAV Alpine Auskunft (Mo.–Fr.)	089-29 49 40
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder – Notrufzentrale, 24h	089-30 65 70 91
Alpine Auskunft Alpenverein Oesterreich (OeAV)	00 43-5 12-58 78 28
Alpenverein Südtirol (AVS)	00 39-04 71-99 99 55
Office de Haute Montagne (OHM) Chamonix	00 33-4 50-53 22 08

Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht	089-29 50 70
Persönliche Wetterberatung Innsbruck (DAV & OeAV) (Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr)	00 43-5 12-29 16 00
Südtirol (Wettertonband, wahlweise deutsch oder italienisch)	00 39-04 71-27 11 77 - 27 05 55
Schweiz aus dem Ausland	00 41-8 48-80 01 62
Inland	1 62

Rettung

Euro-Notruf in allen europäischen Ländern	112
Bayern Integrierte Leitstellen	112
Österreich Alpin-Notruf	140
aus dem Ausland mit der jeweiligen Vorwahl, z.B. Innsbruck:	00 43-5 12-1 40
Schweiz REGA (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz	14 14
aus dem Ausland	00 41-3 33-33 33 33
Frankreich zentraler Notruf	15
Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	00 33-4 50-53 16 89

Lawinenlageberichte

Land	Tonband	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	00 49-89-92 14-12 10	(-15 55)	–
Tirol	00 43-5 12-5 81 83 95 03 08 00-80 05 03*	(00 43-5 12-58 18 39)	00 43-5 12-58 09 15
Vorarlberg	00 43-55 74-201-15 88	00 43-55 74-511 211 25	00 43-5 12-58 09 15
Salzburg	00 43-6 62-15 88	00 43-6 62-80 42-21 70	00 43-55 74 51 12 11 97
Oberösterreich	08 00-50 15 88*	–	–
Kärnten	00 43-5 05 36-15 88	00 43-6 64-6 20 22 29	00 43-50 53-61 83 00
Steiermark	08 00-31 15 88*	00 43-3 16-24 22 00	00 43-3 16-24 23 00
Schweiz	Inland: 1 87, sonst: 00 41-8 48-800-1 87	00 41-81-4 17-01 11	
Südtirol	00 39-04 71-271177, 270555	00 39-04 71-41 47 40	00 39-04 71-27 05 55
Dolomiten	00 39-04 36-75 57 11		00 39-04 36-78 00 08
Frankreich	Inland: 08-36 68-10 20, sonst: 00 33-89 26-8 10 20		
LND Niederösterreich		00 43-3 16-24 22 00	00 43-6 64-8 10 59 28

* 0800-Nummern: nicht vom Ausland und nicht von deutschen Handys verfügbar!

Mitgliedsbeiträge Sektion Landshut ab 1.1.2013

Bezeichnung	Beitrag jährlich	einmalige Aufnahmegebühr
FAMILIE 2 Eltern/Partner A und B mit Kindern unter 18 Jahren Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	90,- Euro	25,- Euro
A-MITGLIED ab 26 Jahre	58,- Euro	15,- Euro
B-MITGLIED Ehe- oder Lebenspartner hat bereits eine A-Mitgliedschaft Voraussetzung: häusliche Gemeinschaft und gleiches Bankkonto	32,- Euro	10,- Euro
SENIOREN ab 70 Jahre – auf ANTRAG!	32,- Euro	10,- Euro
C-GASTMITGLIEDSCHAFT Bereits A-Mitglied beim DAV	24,- Euro	0,- Euro
JUNIOR 19 bis 25 Jahre	32,- Euro	10,- Euro
JUGEND Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	24,- Euro	0,- Euro
JUGEND-FAMILIENMITGLIEDER Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre im Familienbeitrag	0,- Euro	0,- Euro
BEHINDERTE IM FAMILIENBEITRAG ab 18 Jahre, wenn Person wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist.	0,- Euro	0,- Euro

**Einfach Mitgliedsantrag ausfüllen und abschicken an:
DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Straße 6, 84036 Landshut.
Mitgliedsantrag als pdf zum download.**

Änderungen von Adressen und Bankverbindungen

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift bzw. Ihre neue Kontonummer rechtzeitig mit. Sie ersparen uns Arbeit und sichern sich den regelmäßigen Bezug der DAV-Mitteilungen „Panorama“ und „Landshut-Alpin“. Durch falsche Bankverbindungen entstehende Kosten müssen wir Ihnen mit 5,- Euro Gebühr in Rechnung stellen.

Kündigungen

der Mitgliedschaft müssen nach unserer Satzung spätestens drei Monate vor Ablauf des Jahres – spätestens 30.9. – schriftlich erfolgen, in dem die Mitgliedschaft enden soll. Später eingehende Kündigungen können erst zum 31.12. des folgenden Jahres berücksichtigt werden.

Mitgliederkategorien / Änderungsanträge

Anträge zur Änderung, die ab dem folgenden Jahr gelten sollen, müssen bis zum 30. 9. eines jeden Jahres schriftlich gestellt werden.

Mitgliedsbeitrag

ist als **Jahresbeitrag** jeweils im **Januar** fällig und wird im Lastschriftverfahren von ihrem Konto abgebucht. Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben (Barzahler), überweisen den Jahresbeitrag bitte ohne besondere Aufforderung zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro auf unser Konto bei der Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH.

Eintritt während des Jahres

Wer vor dem 1. 9. eintritt, zahlt den vollen Jahresbeitrag für das laufende Jahr. Wer zwischen dem 1. 9. und dem 30. 11. eintritt, zahlt einen halben Jahresbeitrag für den Rest des Jahres und keine Aufnahmegebühr. Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch für das Folgejahr zum regulären Jahresbeitrag. Bei Aufnahmeanträgen nach dem 30. 11. beginnt die Mitgliedschaft zum 1. 1. des Folgejahres.

Mitgliedsausweise / Verlängerung der Gültigkeit

Die Mitgliedsausweise sind bis 28./29. Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung erfolgte. Mitglieder, die am Beitragseinzugsverfahren teilnehmen, erhalten die Ausweise bis Ende Februar direkt vom Hauptverein zugesandt.

Bei Änderungsmeldungen einfach untenstehenden Abschnitt ausfüllen und abschicken an:
DAV Landshut, Ritter-von-Schoch-Straße 6, 84036 Landshut.
Fax: 0871-477306-13 oder per Email an info@alpenverein-landshut.de

Deutscher Alpenverein, Sektion Landshut, Höfatsweg 1, 84034 Landshut

Änderungsmeldung

Name(n)

Mitgliedsnummer(n)

Meine/unsere Bankverbindung lautet bzw. hat sich wie folgt geändert:

Bankinstitut

Bankleitzahl

Konto Nr.

Meine Adresse/Telefon hat sich geändert

Straße – neu

PLZ/Ort – neu

Telefon tagsüber – neu

Datum Unterschrift

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

Landshut

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Straße, Hausnr.

Ritter von Schoch Str. 6

PLZ, Ort

84036 Landshut

Hauptantragsteller

Name		Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
------------	---

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) DE96ZZZ00000109888
Vorname und Name Kontoinhaber Deutscher Alpenverein Sektion Landshut e.V.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstitutes	
Kontonummer	Bankleitzahl

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Landshut
--

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes	BIC
IBAN DE	

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

Spendenliste

17.10.12	Hans-Peter und Renate Summer 300,-	21.12.12	Martin Ingerl 20,-	27.02.13	Dieter Weiss 50,-
02.11.12	Hermann Bauer 100,-	21.12.12	Stephan und Birgit Weiss 20,-	01.03.13	Rudi und Christine Lausmann 435,-
07.12.12	Josef Niederauer 100,-	23.12.12	Btp Hoelzlein Bezirkskasse 250,-	20.03.13	Wirtschaftsjunioren Landshut 400,-
10.12.12	Robert Mader 100,-	27.12.12	Bernd Dr. Schettler 100,-	17.05.13	Ali Bozer 100,-
10.12.12	Anton Mayerhofer 50,-	27.12.12	Dominik Sauer 50,-	13.08.13	Rolf und Ute Reuter 150,-
10.12.12	Anna Tschochner 50,-	28.12.12	Rosenmuehle Gmbh 500,-	18.09.13	Karsten Rueter 1.000,-
10.12.12	Markus van Endern 70,-	28.12.12	Karl-Heinz Münch 100,-	20.09.13	Ilse Kronawitter 100,-
18.12.12	Stefan Beyerle 100,-	02.01.13	Reinhardt Günther 100,-	17.10.13	Peter Hartmann 50,-
18.12.12	Peter Dr. Plenk 100,-	08.01.13	Oliver Laerz 500,-	17.10.13	Anton Mayerhofer 50,-
18.12.12	Joachim und Elisabeth Haupt 150,-	11.01.13	Sparkasse Landshut 1.000,-	05.11.13	Gertrud Koller 100,-
18.12.12	Andreas Hofbauer 50,-	16.01.13	Stephanie Nixdorf 20,-	25.11.13	Sparkasse Landshut 1.000,-
18.12.12	Elisabeth Moeglinger 100,-	22.01.13	Johanna Bayerl 100,-	26.11.13	Cerstin Dr. Schirrmacher 415,-
19.12.12	Josef und Gabriele Butz 50,-	24.01.13	Ludwig Gross 100,-	05.12.13	Brigitte Salisco 50,-
19.12.12	Martin und Marta Reichart 20,-	30.01.13	Max Kobold 500,-	09.12.13	Bernd Dr. Schettler 100,-
20.12.12	Wolfgang und Jutta Scholz 25,-	01.02.13	Erika Dannheimer 100,-	09.12.13	Anna Tschochner 50,-
		05.02.13	Korbinian Huber 100,-		
		12.02.13	Irma Eisner 200,-		

Vorankündigung: SEPA Lastschriftverfahren

Ab 1. Februar 2014 ändert sich der bargeldlose Zahlungsverkehr in Deutschland durch SEPA. Alle Überweisungen und Lastschriften sind dann nach europaweit einheitlichen Verfahren vorzunehmen.

Auch der Alpenverein Landshut muss anstatt der bisherigen Kontonummer und Bankleitzahl zukünftig Ihre IBAN-Nummer und Ihren BIC-Code für Lastschrifteinzüge verwenden. Ihre Einzugsermächtigung nutzen wir ab 01.02.2014 als SEPA-Mandat.

Für Sie ändert sich dadurch nichts. Alle Änderungen und Umstellungen werden von uns durchgeführt und automatisch angepasst.

Den Mitgliedsbeitrag gem. Ihrer zugehörigen Kategorie ziehen wir per SEPA-Lastschrift jeweils am 2. Januar bzw. am folgenden Werktag ein, erstmals am 02.01.2015. Der DAV Beitrag ist ein Jahresbeitrag und wird im Voraus jeweils zum 02. Januar eines Jahres fällig.

Die Mitgliedsbeiträge nach Kategorien sind

58 € in der Kategorie A = 1.000 (1 ...)

32 € in der Kategorie B = 2.000 (2 ...)

32 € in der Kategorie D = 4.000 (4 ...)

24 € in der Kategorie J = 5.000 (5 ...)

24 € in der Kategorie C = 3.000 (3 ...)

Unsere Gläubiger Identifikationsnummer lautet:

DE96ZZZ00000109888

Als Mandatsreferenz wird Ihre Mitgliedsnummer verwendet.

Beitragskategorie und Mitgliedsnummer finden Sie auf Ihrem DAV Ausweis.

Denken Sie rechtzeitig daran uns Änderungen Ihrer Anschrift oder Bankverbindung mitzuteilen um Kosten und Aufwand zu sparen.

Gerne nehmen wir Änderungen per Fax oder Email an. Neu erteilte Einzugsermächtigungen müssen aufgrund des SEPA-Lastschriftmandats in Originalform erfolgen.

Wir sind persönlich für Sie erreichbar
DAV Geschäftsstelle
Ritter von Schoch Str. 6
84036 Landshut
Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Tel. 0871/477306-15
Fax 0871/477306-13
info@alpenverein-landshut.de

Zauchen! JODELN! Jubeln!

RMO

Druck GmbH

Schön, wenn man sich über ein gutes Druckergebnis freuen kann.
Wie bei diesem Magazin, das wir als Druckerei gern mit unserer Arbeit
unterstützen. Was können wir für Sie tun?

Anruf genügt: (089) 3 16 43 68. Oder E-Mail an info@rmo-druck.de

Sektion Intern

Achtung neue Adresse! Kletterzentrum Landshut:

Ritter von Schoch Str. 6

84036 Landshut

Tel.: 08 71/4773 06-14

Fax: 08 71/4773 06-13

info@kletterzentrum-landshut.de

www.kletterzentrum-landshut.de

Öffnungszeiten: Mo./Mi./Do./Fr. von 14.00–22.00 Uhr, Di. von 10.00–22.00 Uhr,

Sa./So. von 10.00–20.00 Uhr



DAV Geschäftsstelle • im Kletterzentrum Landshut

Ritter von Schoch Str. 6, 84036 Landshut

Öffnungszeiten: donnerstags, 17.30–19.00 Uhr, Tel.: 08 71/4773 06-15, Fax: 08 71/4773 06-13

info@alpenverein-landshut.de, www.alpenverein-landshut.de, Ansprechpartner: Alexandra Salisco

Bücherei im Ländtor • Ländgasse 144, 84028 Landshut

Öffnungszeiten: donnerstags, April–Oktober: 16.30–18.30 Uhr, November–März: 16.30–18.00 Uhr

Ansprechpartner: Frau Maier Anneliese, Tel. 08 71/9 22 96 33 und Inge Hutschenreuther

Ausleihzeiten: max. 3 Wochen

1. Vorsitzender:	Bernhard Tschochner, Dammweg 8, 84030 Ergolding, Tel. 9669555, Fax 9669557, bernhard.tschochner@t-online.de
2. Vorsitzender:	Dr. Franz Gröll, Höfatsweg 1, 84034 Landshut, Tel. 61695, franz.groell@googlemail.com
Finanzen:	Werner Hönig, Obere Wöhrstr. 3, 84034 Landshut, Tel. 962120, info@hoenig-web.de
Jugendreferent/in:	Marlen Bolle, Niedermayerstr. 4, 84028 Landshut, Tel. 0177 / 6 16 91 03, marlenbolle@gmx.de
Tourenwart:	Josef Butz, Am Graben 17, 84036 Landshut, Tel. 41516
Jungmannschaft-Leiter:	Johannes Speckle, Tel. 0171/ 3 72 06 23, johannes.speckle@msq-speckle.de
Jugendgruppe 2:	Verena Speckle, Hauptstr. 20, 84079 Gündlkofen, Tel. 0171/ 4 06 40 07, Vreni.Speckle@hotmail.de
Kindergruppe:	Ludwig Able, Kupfersteinstraße 11, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3263712
Speleogruppe:	Peter Meier, Schönaustraße 34f, 84036 Landshut, Tel. 0871/50337
Familiengruppe:	Harald Wiesner, Hans-Schmid-Weg 7, 84036 Landshut, Tel. 0871/43831
Hüttenwart, Geraer-Hütte:	Hans Salisco, Heckenstr. 17, 84079 Unterlenghart-Bruckberg, Tel. 08704/8486
Naturschutzref.:	Alois Strasser, Tel. 087 07 / 7 57
Verwaltung:	Alexandra Salisco, info@alpenverein-landshut.de
E-Mail:	info@alpenverein-landshut.de
Internet:	www.alpenverein-landshut.de
Ehrenrat:	Franziska Gabelsberger, Günther Hilbertz
Rechnungsprüfer:	Christina Bauer, Susanne Maier

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Landshut, IBAN DE87 7435 0000 0000 0230 00, BIC BYLADEM1LAH

Ausschließlich für Touren-Teilnahmegebühren:

VR Bank Landshut eG, IBAN DE33 7439 0000 0001 4017 42, BIC GENODEF1LH1



DIE BERGE SIND UNSER ZUHAUSE. ZU JEDER ZEIT.

Mehr als ein Gefühl: Daheim sein heißt für uns, die schönsten Momente gemeinsam genießen.

Bergreisen weltweit – der neue Katalog ist da! Jetzt anfordern unter: www.dav-summit-club.de



Beratung und Buchung:
DAV Summit Club GmbH – [Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins](http://www.dav-summit-club.de)
Am Perlacher Forst 186 – 81545 München – Deutschland
Telefon +49 89 64240-0 | info@dav-summit-club.de | www.dav-summit-club.de



Gipfelstürmer gesucht.

ebm-papst ist weltweiter Marktführer in der Luft- und Antriebstechnik. Weil wir uns immer wieder hohe Ziele setzen. Und weil wir uns richtig ins Zeug legen, um sie zu erreichen. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach engagierten Leuten, die Lust haben, gemeinsam mit uns den nächsten Gipfel zu erstürmen. Übrigens bietet ebm-papst auch viele spannende Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich. Die perfekte Einstiegshilfe für alle, die von Anfang an hoch hinaus wollen. www.ebmpapst.com

ebmpapst

Die Wahl der Ingenieure